

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 230.

Wittwoch den 18. August.

1869.

Bekanntmachung.

Das 32. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetz-Blattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 8. September d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich aufgehängt, Dasselbe enthält:

Nr. 332. Gesetz, betreffend die Einführung der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung, der Nürnberger Wechsel-Novellen und des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches als Bundesgesetze. Vom 5. Juni 1869.

Leipzig, am 16. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten der Schleiße in der Auenstraße sind vergeben, und es werden die nicht berücksichtigten Submittenten ihrer Verbindlichkeit hiermit enthoben.

Leipzig, am 14. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Den Herren Stadtverordneten

zur Kenntnissnahme.

Anschütz.

Der Rath schreibt uns:

„Im Anschluß an die Zuschrift der Schulinspektion vom 24. v. M., die Entscheidung der Königl. Kreis-Direction wegen des Einbaues der Directorwohnung in die Realschule betreffend, kommen wir nochmals auf die Frage der Verwendung des am Flossplatze gelegenen Areals zum Neubau der Realschule zurück und theilen Ihnen mit, daß wir auch bei nochmaliger Erwägung die Vortheile, welche in dem Aufgeben dieses Bauplatzes und in der Wahl des an der Salomonsstraße gelegenen, dem Johannishospitale dormalen gehörigen Areals liegen, für zu überwiegend erachten mußten, als daß wir unsern diesfallsigen Beschluß, dem Sie durch Zuschrift vom 8. vor. Mon. Ihre Zustimmung versagt haben, wieder aufzugeben vermocht hätten.

Wir ersuchen Sie daher diese Frage sowohl als auch den von uns beschlossenen Tausch wegen dieses, sowie wegen des zum Nicolaischulneubau bestimmten Areals nochmals in Betracht ziehen zu wollen.

Zur weiteren Begründung gestatten wir uns noch Folgendes anzuführen: Die Verlegung der Realschule vom Flossplatze nach dem Areal an der Salomonsstraße kann, wenn diese Frage vom finanziellen Standpunkte aus erörtert werden soll, schon um deswillen nicht von der Arealerwerbung für den Nicolaischulbau getrennt werden, weil das dem Johannishospitale für beide Bauplatze zu gewährende Tauschobject einen zusammenhängenden Areal-complex bildet, dessen Werthschätzung nur dann eine annähernd richtige sein kann, wenn derselbe ungetrennt einer Würdigung unterstellt wird, denn bei einer Theilung desselben würde zwar der Werth des an der Straße liegenden Areals unverändert bleiben, wogegen durch eine solche der weiter nach der Parthe zu gelegene Theil der fraglichen Parzelle, weil für ihn die Communication mit der Berliner Straße erschwert wäre, in seinem Werthe sehr herabgedrückt werden müßte. Wir werden daher bei der Darlegung unserer Gründe diesen Gesichtspunct festhalten.

Weiter schicken wir voraus, daß beide Tauschprojecte, sowohl das für die Realschule als das für die Nicolaischule streng nach gleichen Grundsätzen beurtheilt werden müssen. Und wenn wir hierbei bezüglich beider Grundstücke das Interesse der Stadtcasse uns zum vorwiegenden Anhalt dienen lassen, so sind wir durch Sie selbst darauf hingewiesen worden bei Gelegenheit der Frage über Erwerbung des Bauareals für die Nicolaischule.

Bei Feststellung der finanziellen Frage übt die von den Herren Stadtverordneten vorgenommene Abschätzung des an der Berliner Straße gelegenen Tauschareals einen sehr wesentlichen Einfluß aus, denn wenn in Ihrer Zuschrift vom 8. dieses Monats der Satz aufgestellt worden ist, das Areal für die Realschule an der Salomonsstraße koste der Stadt nicht weniger als 37,500 Thlr., so ergibt sich daraus von selbst, daß Sie den Werth des Feldstückes an der Berliner Straße und zwar in seinem nach der Parthe

zu gelegenen 37,500 □ Ellen haltenden Theile mit 1 Thlr. für die Quadratelle abgeschätzt haben. Gegen diese Würdigung ließe sich gewiß mit Grund einhalten, daß sie weit über den jetzigen Zeitwerth jenes Grundstücks hinausgreift; allein wir sehen hiervon gänzlich ab und wollen für den vorliegenden Zweck selbst diese überhohe Schätzung acceptiren und sie unserer nachfolgenden Berechnung zu Grunde legen, und hoffen damit um so schlagender zu beweisen, wie günstig unser Beschluß für die Stadtcasse sich erweist.

Wenn demnächst die Herren Stadtverordneten als Motive Ihres ablehnenden Beschlusses hervorheben, daß eine weitere Verwendung des Areals an der Salomonsstraße als zu Schulzwecken ausgeschlossen bleibe, so nehmen Sie damit an, daß diese ganze 14765 □ Ellen haltende Parzelle zum Realschulbau verwendet werden müsse. Dies ist aber thatsächlich unbegründet, denn wenn die Herren Stadtverordneten selbst den Bauplatz am Flossplatze auf 10,000 □ Ellen reducirt wissen wollen und wir uns dieser Ansicht anschließen, so folgt daraus, daß der am Flossplatze für den Realschulbau als ausreichend erachtete Arealcomplex auch an der Salomonsstraße ausreichen müsse; und wir haben demgemäß beschlossen, für diesen Bau an der Salomonsstraße nicht mehr als 10,000 □ Ellen zu verwenden, die hiernach noch verbleibenden 4765 □ Ellen aber als Bauplatz zu veräußern. Sollte aber die Befürchtung Platz greifen wollen, daß sich kein Käufer zu diesem Bauplatze finden werde, weil er neben einer Schule liege, so können wir versichern, daß, mag die Schule an die Ecke der Salomonsstraße und des Grimmaschen Steinwegs, oder aber nur in die Salomonsstraße situirt werden, Käufer zu den verbleibenden 4765 □ Ellen vorhanden sind, und zwar zu einem noch höheren Preise, als wir unserer nachfolgenden Berechnung zum Grunde gelegt haben. Gehen wir nun zu dieser Berechnung über, so ergibt sich, daß, wenn der von uns beschlossene Tausch und die Erbauung der Realschule an der Salomonsstraße zur Ausführung kommt, die Stadtcasse

10,000 □ Ellen,	welche am Flossplatze zum Realschulbau verwendet werden sollen,
3121	= welche von dem an der verlängerten Königsstraße einzutauschenden Areal neben dem Nicolaischulbau liegen bleiben, und
4765	= welche an der Salomonsstraße von dem Realschulbau nicht in Anspruch genommen werden,

17,886 Quadratellen

zur anderweiten Verwerthung behält.

Diese Arealflächen werden, sehr niedrig abgeschätzt, zu einem Durchschnittspreise von 2 Thlr. 15 Ngr. für die □ Elle sehr leicht verkauft und somit daraus die Summe von 44,715 Thlr. gelöst werden können. Dagegen giebt die Stadt an das Johannishospital in Tausch die 48,771 1/2 □ Ellen haltende, am Berliner Bahnhofe gelegene Parzelle, und bringt man deren Werth selbst

nach der überhöhen Schätzung der Herren Stadtverordneten mit 1 Thlr. pro □ Elle in Rechnung, so bleiben doch von deren Gesammtwerthe an 48,771 Thlr. 15 Ngr. nach Abzug obiger Summe von 44,715 = — =

mehr nicht als 4,056 Thlr. 15 Ngr. als der für die beiden Baupläze der Real- und Nicolaischule noch aufzuwendende Betrag ungedeckt, und es wird eingeräumt werden müssen, daß dieser Aufwand für die Erwerbung jener Baupläze um so geringer anzuschlagen ist, als man damit zugleich den ohnedies zur Zeit absolut nicht zu erlangenden Vortheil gewinnt, ein so großes Areal, wie die Parcellen am Berliner Bahnhofe, für den hohen Preis von 1 Thlr. pro □ Elle schon jetzt verwerthen zu können. Wir sollten meinen, daß ein günstigeres, oder auch nur ebenso günstiges Finanzresultat sich auf anderem Wege nicht erzielen ließe.

Wollten wir aber auch von dieser Rechnungsaufstellung absehen und als Gegenwerth bei diesem Tauschgeschäft das am Flossplaz zur freien Verfügung gelangende Areal völlig außer Ansatz lassen, so gelangt man dennoch bei der Ausführung unseres Beschlusses zu besseren finanziellen Ergebnissen, als bei der Annahme der Anträge der Herren Stadtverordneten. Nach letzteren würden die Baupläze für die genannten beiden Schulen der Stadtcasse kosten:

25,000 Thlr. — Ngr. für 10,000 □ Ellen zum Realschulbau am Flossplaz à 2½ Thlr.,
8,000 = — = der von Ihnen beantragte Kaufpreis für den 8000 □ Ellen haltenden Bauplaz der Nicolaischule an der verlängerten Königsstraße

33,000 Thlr. — Ngr. in Summa;
wogegen nach unseren Beschlüssen unter Festhaltung von 48,771 Thlr. 15 Ngr. als Werth des Tauschareals am Berliner Bahnhofe und unter Abrechnung des Werthes der vom eingetauschten Areal an der Salomonsstraße und an der verlängerten Königsstraße zur Verwerthung übrigbleibenden
4765 □ Ellen
und 3121 =
7886 □ Ellen
zum Preise von 2 Thlr. 15 Ngr. mit
19,715 = — = für die beiden Schulbaupläze nur

29,056 Thlr. 15 Ngr. in Rechnung gestellt werden könnten, und auch hier ist nicht zu vergessen, daß diese Ziffer sich nur darum ergibt, weil man, und zwar ohne jede reelle Basis, den Werth des an das Johannis-hospital zu gewährenden Tauschareals zu dem enormen Preise von 1 Thlr. pro □ Elle abgeschätzt und in Rechnung gebracht hat.

Kann somit nach Vorstehendem ein Zweifel darüber nicht obwalten, daß vom finanziellen Standpunkte die Ausführung unserer Beschlüsse sich weit mehr empfiehlt, als die Annahme Ihrer Anträge, so treten zu diesem finanziellen Grunde auch die, von Ihnen nicht widerlegten sachlichen Gründe noch hinzu, die wir Ihnen in unserer Mittheilung vom 4. April d. Js. dargelegt haben. Denn wenn die Herren Stadtverordneten nachzuweisen versuchen, daß der Flossplaz eine ebenso centrale Lage in unserer Stadt habe, als der Plaz an der Salomonsstraße, so haben Sie diesen Beweis doch immer nur unter Hinweis auf die Zukunft zu führen versucht, indem Sie die Hoffnung aussprechen, daß in nicht zu langer Zeit sich die Zeitzer Vorstadt und namentlich die nach Connowitz zu gelegenen Felder ebenso dicht bebauen werden, wie dies in der Tauchaer, Marien-, Dresdner und Johannis-Vorstadt bereits jetzt der Fall ist. Wir sollten aber doch glauben, es könne darüber kein Zweifel obwalten, daß wir zunächst für die Bedürfnisse der Gegenwart zu sorgen verpflichtet sind, und daß, wenn jene auf künftige Zeiten gehegten Hoffnungen wirklich in Erfüllung gehen, dann auch die Zeit zur Erbauung einer zweiten Realschule gekommen sein wird, die voraussichtlich ihren zweckmäßigen Plaz in der Zeitzer Vorstadt finden dürfte. In dieser Ihrerseits auf die Zukunft basirten Beweisführung liegt aber auch das blüdigste Zugeständniß, daß unser Beschluß der Gegenwart besser entspricht, als Ihr Beharren auf einer früher getroffenen Vereinbarung, von welcher Sie nur aus dringenden Gründen wieder zurücktreten zu können erklären. Abgesehen von der hierin liegenden Auffassung eines von Rath und Stadtverordneten gemeinsam gefaßten Beschlusses, die nur allzusehr an die Natur eines zwischen zwei feindlichen Parteien getroffenen Vergleichs oder eines civilrechtlichen Vertrags erinnert, wovon hier doch gewiß nicht die Rede sein kann, so meinen wir auch, daß ein solcher Beschluß unter veränderten Verhältnissen aus Gründen der Zweckmäßigkeit, wenn auch keine Gründe der Nothwendigkeit vorliegen sollten, wieder aufgehoben oder corrigirt werden kann, ohne daß deshalb die Verwaltung oder die Vertretung an ihrem Rechte oder ihrer Autorität sich etwas vergeben dürfte. Daß aber gegen die Zeit, wo der Beschluß wegen Erbauung der Realschule auf dem Flossplaz gefaßt wurde, sich die Verhältnisse wesentlich geändert haben, ist Ihnen von uns bereits früher angedeutet worden, indem wir darauf hinwiesen, daß zu jener Zeit, weil das alte Armenhaus

noch nicht entbehrlich war und deshalb nicht abgebrochen werden konnte, das Areal an der Salomonsstraße nicht verfügbar war. Wäre dies der Fall gewesen, würden wir schon damals diesem Plaz den Vorzug gegeben haben.

Das von der Zusammenlegung „so bevölkerter Schulen, wie die dritte Bürgerschule und die Realschule sind“ hergeleitete Bedenken gegen unseren Beschluß widerlegt sich völlig durch die jetzige viel engere, weil in einem Gebäude befindliche Zusammenlegung der noch stärker als die 3. Bürgerschule bevölkerten 1. Bürgerschule und der Realschule. Die gemeinsame Benutzung eines und desselben Gebäudes Seiten der beiden lesterwähnten Schulen hat keinerlei Unzuträglichkeiten, auch nicht „durch Reibungen unter den Schülern“ wahrnehmen lassen. Diese Befürchtung wird somit sich um so weniger bewahrheiten, als die künftig in Frage kommenden beiden Schulen sich in zwei völlig getrennten Gebäuden mit Ausgängen nach verschiedenen Straßen befinden werden.

Den Kernpunkt Ihrer Abneigung gegen unseren Beschluß glauben wir in dem zuletzt von Ihnen angeführten Grunde erblicken zu sollen, daß nämlich die Zeitzer Vorstadt bisher „ein Stiefkind unserer Stadt geblieben“, und daß die Dresdner Vorstadt „zum Nachtheile der Zeitzer Vorstadt mit öffentlichen Anstalten begünstigt worden sei“. Wir wissen, daß die Herren Stadtverordneten mit Hervorhebung dieses Grundes weit davon entfernt gewesen sind, einer willkürlichen Bevorzugung die Errichtung der dritten Bürgerschule in der Dresdner Vorstadt und den Beschluß, dorthin auch die Realschule zu verlegen, beizumessen, denn mit demselben Grunde würde die Errichtung der 5. Bürgerschule und der Waisenstation in der Zeitzer Vorstadt eben auch einer willkürlichen Begünstigung dieses Stadttheils beigemessen werden können. Aber wir vermögen auch nicht zuzugeben, daß die in ebenerwähnter Weise mit städtischen Anstalten, und neben diesen auch mit dem königlichen Bezirksgerichte bedachte Zeitzer Vorstadt als Stiefkind unserer Stadt behandelt worden sei, denn während die Dresdner Vorstadt im Wesentlichen durch die Leistungen der Adjacenten das, was sie dormalen ist, geworden, haben die neueren Herstellungen gerade des hier in Frage kommenden Stadttheils am Flossplaz ohne jede nennenswerthe Mitwirkung der dortigen Grundstücksbesitzer und nur auf Kosten der Stadtcasse stattgefunden. Und daß in deren Folge die dortigen Grundstücke ohne irgend welche Opfer der Besitzer sehr erheblich gewonnen haben, dürfen sie als ein Geschenk der Verhältnisse nicht unterschätzen. Sie haben sich daher gewiß nicht über stiefmütterliche Behandlung Seiten der Stadt zu beklagen, um so weniger, als auch die nächste Zukunft ihnen noch weitere Vortheile zuführen wird, wie z. B. den beabsichtigten Kirchenneubau auf dem Plaz der ehemaligen Lehmgrube, auf welche andere Vorstädte, wie namentlich die nördliche Vorstadt, sich keine Rechnung zu machen haben. Berargen wir es daher auch den Anwohnern des Flossplazes nicht, daß sie den Wunsch hegen, die Realschule an demselben erbaut zu sehen, so kann und darf doch dieser Wunsch und das specielle Interesse der dortigen Grundstücksbesitzer weder für die Verwaltung noch für die Gemeinde-Vertretung dergestalt maßgebend sein, daß die allgemeinen Interessen der Stadt demselben untergeordnet werden müßten. Daß aber unser Beschluß diese allgemeinen Interessen sowohl finanziell als auch sachlich mehr fördern wird, als die Anträge der Herren Stadtverordneten, das glauben wir im Vorstehenden sowohl als in unserer früheren Mittheilung zur Genüge dargethan zu haben.

Wenn Sie endlich anderweit in Ihrer Zuschrift vom 7. vor. Mon. auf Ihrem Antrage beharren, den Bauplaz für die Nicolaischule dem Johannis-hospitale für den Preis von 1 Thlr. pro □ Elle zu enteignen, so gestatten wir uns nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß es wohl verantwortet werden kann, wenn für diesen Bauplaz ein anderes Areal in Tausch gegeben wird, welches, wenn auch erst in fernerer Zukunft, doch die ziemlich sichere Aussicht auf Werthsteigerung und somit auf entsprechende Entschädigung für das der Stadtcasse zu gewährende Grundstück in sich trägt, wogegen bei der vorhandenen bestimmten Kaufofferte für diesen Bauplaz ein niedrigerer Kaufpreis in Geld, als der gebotene, der Stiftung gegenüber wohl kaum zulässig sein dürfte. Und wenn zur Widerlegung dieses Bedenkens auf frühere Vorgänge Bezug genommen wird, so ist dagegen einzuhalten, daß, abgesehen von dem weit geringeren damaligen Zeitwerthe des betreffenden Areals, bei diesen Vorgängen irgend welcher Kaufpreis nicht offerirt worden war; und gerade dieses Moment ändert wesentlich die Sachlage. Durch ein Tauschgeschäft wird diesem Bedenken in völlig correcter Weise begegnet.

Hierneben ist aber auch nicht außer Acht zu lassen, daß im Falle eines Kaufs doch nur das zum Nicolaischulbau nothwendige Areal für den Preis von 1 Thlr. pro □ Elle, selbst wenn man denselben mit den Schulzwecken rechtfertigen zu können glaubte, für die Stadt erworben werden könnte, nicht aber auch die überschießenden 3121 □ Ellen, denn das würde ein Speculationskauf sein, der den niedrigen Kaufpreis nicht rechtfertigen könnte. Das von uns beschlossene Tauschgeschäft dagegen ist als ein Ganzes ins Auge zu fassen und läßt somit eine Theilung der Tauschobjecte schon mit Rücksicht auf die Situation der Feldparzelle an der

Berliner Straße nicht zu. Demnach wird aber die Stadtcasse des Vortheils der Mitterwerbung der obengebachten 3121 Ellen nur im Wege des beabsichtigten Tauschgeschäfts theilhaftig werden können.

Aus vorstehenden Gründen bitten wir die Herren Stadtverordneten, unsere Beschlüsse, die wir Ihnen in unserem Communicate vom 4. April d. Js. zur Zustimmung mitgetheilt und im Obigen anderweit motivirt haben, nochmals zu erwägen und denselben zuzustimmen.

Dabei können wir aber nicht umhin, Sie dringend zu ersuchen, den Austrag der Frage über den Einbau der Rectorwohnung in die Nicolaischule nicht länger zu verzögern und uns auch in dieser Beziehung gefällige Erklärung auf die Mittheilung der Schul-Inspection vom 24. Mai d. Js. recht bald zukommen zu lassen, damit endlich mit der Projectirung dieses Neubaus vorgegangen werden kann. — Leipzig, den 21. Juni 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Universität.

Sechs juristische Doctor diplome.

w. Leipzig, 17. August. Soeben wurden die Diplome der in den Tagen des 4. bis 7. August von der Juristenfacultät creirten 6 Doctoren der Rechte ausgegeben. Wir registriren daraus die Namen der Promovirten. Am 4. dieses wurden die Baccalaurei jur. W. Hübbe aus Hamburg und Caesar Christien ebendaher, am 5. August Baccal. jur. Adolf Stern aus Bukarest, sowie Georg Sociu aus Husch (Moldau), am 6. August Baccal. jur. Georg Brox aus Leipzig, am 7. August endlich Baccal. jur. Emil Adolf Engel aus Vorna promovirt. Die Censuren mitzuthellen halten wir nicht für angezeigt, obgleich die Diplome solche enthalten. Es möge hierbei die — Anomalie erwähnt werden, daß die Promotion des Letztgenannten gerade einen Tag früher von einem hiesigen Blatte proclamirt wurde, als sie wirklich stattgefunden hatte. Das betreffende Blatt brachte die Notiz unterm 6. d. von der, wie es selbst angab, am 7. erfolgten Promotion.

Stadttheater.

Leipzig, 17. August. Fräulein Herrlinger, welches uns gestern Abend die „Deborah“ in dem Mosenthal'schen Drama auf unserer Bühne vorführte, haben wir im alten Theater vor Jahren schon in derselben Rolle gesehen und können nicht behaupten, daß die Künstlerin seit jener Zeit sonderliche Fortschritte gemacht hat. Fräulein Herrlinger besitzt eine angenehme und stattliche Bühnenercheinung; auch ist sie nicht ohne Feuer und Leidenschaft, aber Beides kommt mehr rudweise zum Vorschein und meistens in unkünstlerischer Ueberstürzung. Auch hat ihr Organ keine nachhaltige Kraft und muß forcirt werden, um energisch durchzugreifen; eine etwas lispelnde und anstoßende Vortragweise giebt der Declamation einen störenden Beigeschmack. Ihr Vortrag zeugt von einem Naturalismus, dem alles Portament und alle stylvolle Haltung fehlt. Wenigstens machte ihre „Deborah“ diesen Eindruck. Das hastig Unstete, Gespenstische der Erscheinung brachte sie in ihrem Spiel wohl zur Anschauung, nicht aber die tragische Größe, und einige der schönsten Verse der Mosenthal'schen Dichtung kamen in einer Gestalt zum Vorschein, der alle dichterische Farbe ausgewaschen war.

Im Ganzen war die gestrige Aufführung der „Deborah“ etwas flau und ohne Schwung. Fräulein Sperner als „Hanna“ sprach oft undeutlich, namentlich die erste Rede; es ist bei dieser jungen Dame noch Alles voll „Werdelust“, aber das Unfertige überwiegt. Durch ihre Erscheinung für die Darstellung sanfter und zarter weiblicher Gestalten sehr befähigt, hat sie namentlich eine gewisse Monotonie der Sprechweise zu überwinden, um zu größerer künstlerischer Höhe durchzudringen. Herr Herzfeld als „Joseph“ gab diesen schwankenden Charakter zwar nicht ohne Wärme der Empfindung, aber doch auch etwas matt. Namentlich am Schluß des zweiten Actes, wo sich Joseph von Deborah lossagt, mußte die Rede größere Energie und Schärfe haben. Auch Herr Krause (Vorenz) erschien uns schon anfangs nicht energisch genug, zu weich und gebrochen.

Dagegen verdienten Herr Mitterwurzer (Ruben) und Herr Deutschinger (Abraham), jener wegen seiner edlen Begeisterung, dieser wegen der wehevollen Haltung des Vortrags uneingeschränktes Lob, das auch Herrn Claar, dem „Schulmeister“, wegen angemessener Darstellung dieser gleichsam in Essigsäure getauchten Gestalt zukommt. Auch Fräulein Haas spielte „das jüdische Weib“ mit charakteristischem Ausdruck.

Die Volksscenen im ersten Act waren nicht leidenschaftlich bewegt genug, so daß gleich das erste Erscheinen der „Deborah“ der rechten Wirkung entbehrte. Das Tableau im vierten Act aber ließ alle pyramidale Gruppierung vermissen und erschien in höchst unmalerischer Compagniefront auseinandergezogen.

Rudolf Gottschall.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 13. Aug. R°	am 14. Aug. R°	in	am 13. Aug. R°	am 14. Aug. R°
Brüssel	+ 9,1	+ 11,4	Alicante	—	—
Gröningen . . .	+ 9,6	+ 11,6	Palermo	+ 19,1	+ 20,6
Greenwich . . .	—	—	Neapel	+ 15,8	+ 17,6
Valentia (Irland)	+ 10,6	—	Rom	+ 14,4	—
Havre	+ 13,6	+ 12,8	Florenz	+ 18,8	+ 20,0
Brest	+ 13,0	+ 12,6	Bern	+ 6,8	+ 9,1
Paris	+ 11,5	+ 12,5	Triest	—	—
Strassburg . . .	+ 11,8	+ 12,0	Wien	—	—
Lyon	+ 15,2	+ 14,4	Constantinopel.	—	—
Bordeaux	+ 12,0	+ 12,8	Odessa	+ 7,6	—
Bayonne	—	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 16,2	—	Riga	+ 10,7	+ 11,8
Toulon	+ 17,8	+ 16,8	Petersburg . .	—	—
Barcelona	+ 17,9	+ 19,0	Helsingfors . .	—	—
Bilbao	+ 13,4	+ 13,6	Haparanda . . .	+ 8,8	—
Lissabon	—	—	Stockholm . . .	+ 10,5	—
Madrid	+ 13,4	+ 14,9	Leipzig	+ 9,0	+ 11,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 13. Aug. R°	am 14. Aug. R°	in	am 13. Aug. R°	am 14. Aug. R°
Memel	—	+ 12,3	Breslau	—	+ 8,5
Königsberg . . .	—	+ 9,4	Dresden	—	—
Danzig	—	—	Bautzen	fehl.	—
Posen	fehl.	+ 8,4	Zwickau	—	+ 11,0
Putbus	—	+ 11,0	Köln	—	+ 12,4
Stettin	—	+ 10,8	Trier	—	+ 12,5
Berlin	—	+ 11,2	Münster	—	+ 11,5

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 17. August 1869.

Rübböl, 1 Etr., loco: 12³/₄ Pf., 12²/₃ Pf. bez., p. Sept. = Oct. 12³/₄ Pf. bez.
 Leinöl, 1 Etr., loco: 13 Pf. bez.
 Mohöl, 1 Etr., loco: 22¹/₂ Pf. bez.
 Weizen, 2040 Etr. Vtto., loco: braun alte Waare 70—72 Pf., neue Waare 69 Pf., ung. Waare 61—66 Pf.
 Roggen, 1920 Etr. Vtto., loco: alte Waare 56 Pf., neue Waare 55 Pf., ung. Waare 54—55 Pf., 53 Pf. Gd., feine ung. Waare 54 Pf. bez.
 Gerste, 1680 Etr. Vtto., loco: 46—47 Pf.
 Hafer, 1200 Etr. Vtto., loco: alte Waare 38 Pf., 37 Pf. Gd., neue Waare 34—35 Pf.
 Mais, 2000 Etr. Netto, loco: 44—45 Pf.
 Raps, 1800 Etr. Vtto., loco: 103 Pf. Gd.
 Spiritus, 8000 % Tr., loco: 18 Pf. bez., 17⁵/₆ Pf. Gd., p. Sept. 17¹/₂ Pf. Gd., p. Oct. 17 Pf. Gd. **Kretschmann, Secr.**

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

16. August. Weizen weiß 68—74 Thlr., braun 58—69 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Etr. Thlr. 5²/₃, Griesler Auszug Thlr. 5, Bäckermundmehl 4¹/₂, Griesler Mundmehl 3⁵/₆, Pohl-mehl 3¹/₆, Nr. 0 4⁵/₆, Nr. 1 4¹/₂, Nr. 2 3⁵/₆. Roggen loco 51—54. Roggenmehl pr. Etr. Nr. 0 4¹/₄—4⁵/₁₂, Nr. 1 3⁷/₁₂—3³/₄, Nr. 0 u. 1 4—4¹/₁₂ Thlr. Gerste loco 44—50. Hafer loco 31¹/₂—35. Erbsen 58—66. Widen 62—63. Kukuruz 44—45. Delisaaten: Raps 103 G. — bz. Schlag-Lein —. Kleesaat —. Del raffin. 13¹/₆ V., Herbst 13¹/₆ V. Delkuchen 2¹/₂ V. Spiritus 16⁵/₆ G. — Witterung: veränderlich.

Dresdner Börse, 16. August.

Societätsbr.-Actien 166 G.	Sächs. Champ.-Actien 22 G.
Felsenkeller do. 162 G.	Erbode'sche Papierf.-A. 167 ¹ / ₂ G.
Feldschlößchen do. — G.	Dresdn. Papierf.-A. — G.
Rebinger — G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 ² / ₆ — G.
S. Dampfsch.-A. 149 ¹ / ₂ bz.	Feldschlößchen do. 5 ² / ₆ — G.
Elb-Dampfsch. A. — bz.	Erbode'sche Papierf. do. 5 ² / ₆ — G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 ² / ₆ — G.
Dresdner Feuerersch.-Actien pr. Stück Thlr. — V.	S. Champ.-Prior. 5 ² / ₆ — G.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 16. bis 21. November 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger-schule), Johannis-hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7 (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutricher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags von 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Außerordentliche Versammlung.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung; Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „**Classiker-Ausgaben**“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters**“.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer.** Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Uhren, Gold, Silber, Juwelen, Antiquitäten etc. Ein- und Verkauf bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

M. Aplan-Bennewitz. Markt Nr. 8 nur im Hofe und Hainstraße 16. Papier u. Papierwä-sche, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirreq.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (171. Abonnements-Vorstellung.)

Robert der Teufel.

Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Delavigne.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Peschla-Leutner.
Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert der Teufel	Herr Groß.
Bertram, sein Freund	Herr Herjisch.
Alice, ein Landmädchen aus der Normandie	Fräul. Erl.
Raimbaut, ein junger Landmann aus der Normandie	Herr Weber.
Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien	Herr Gitt.
Ein Herold	Herr Böhmke.
Prinz von Granada. Ritter und Cole. Hofdamen. Hofleute. Turniergeäfte. Pagen. Trabanten. Landmädchen.	

Ballet.

Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.

Helene, Oberin der Nonnen Fräul. Casati.
Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 19. August: Marie Anne, oder: Eine Mutter aus dem Volk. Marie Anne — Fräul. Herrlinger, vom Stadttheater zu Pest, als Gast.

Freitag, den 20. August: Lucia von Lammermoor.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 15. — 2. 45. — 7. 25. — *10. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. — 12. 30. — 4. 45. — *7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh. — 4. 40. — 5. 55. — *6. 30. — 7. 40. — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — *8. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. — 7. — *8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — *9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Gültigkeit.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Lützen:** 8. 15. Vorm. 6. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Lützen:** 8. Vorm., 7. 30. Nachm. — **Pegau:** 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) Div. Bände von **Schiller's** und **Goethe's** Werken aus einem Geschäftslocal in Nr. 1b der Dörrienstraße innerhalb der letzten drei Monate,
 - 2) ein **zweiräderiger Handwagen** mit Büchsen, von denen eine defect, eisernen engen Bügeln und ohne Stützen aus dem Hofraum in Nr. 64 des Brühls innerhalb der letzten 8 Tage,
 - 3) ein **Schubkarrenrad**, das von einem an der Hospitalstraße unbewacht stehen gelassenen Karren losgedreht worden ist, am 11. d. Mts.,
 - 4) eine **Geldsumme** von 60 *sp.*, in Sächs., Weimar. und Gotha'schen Banknoten à 10 *sp.*, aus einer Wohnung in Nr. 19 der Münzgasse in der Zeit vom 4-12. dts. Mts.,
 - 5) vier Stück **Handtücher**, gez. M. P., und zwei **Servietten**, ebenso gez., aus einem Vorfaal in Nr. 3 an der Pleiße in der Zeit vom 10-12. dts. Mts.,
 - 6) eine ziemlich große **Marquise** von grauer Leinwand mit bunter Kante und eingedruckter Firma von einem Geschäftslocal in Nr. 30 der Grimma'schen Straße in der Nacht vom 11/12. dts. Mts.,
 - 7) zwei **Kauffcheine**, Nr. 5015 und 13,991, von einem hiesigen Geschäftsmann ausgestellt, aus einer Wohnung in Nr. 31 der Gerberstraße am 12. dts. Mts.,
 - 8) eine **Geldsumme** von 5 *sp.* 12 *sp.*, in zwei harten Thalern, einem österr. Gulden und kleiner Münze, insbesondere Neugroschen bestehend, aus einem Hoflocal in der goldnen Sonne in der Zeit vom 10-13. dts. Mts.,
 - 9) ein Paar **kalblederne Stiefeln**, fast neu, mit Doppelfohlen, aus einer Treppenflur in Nr. 12 der Kleinen Fleischergasse am 13. dts. Mts.,
 - 10) eine **Geldsumme** von ca. 35 *sp.*, in einem Fünfthalerschein und harten Thalern, die sich in einem grünlichen, rotheingefassten Täschchen von Tuch mit defectem Bügel, und bez. einer blauseidenen Börse mit silbernem Bügel befunden hat, aus einer Parterwohnung in Nr. 21 der Zeiger Straße am gleichen Tage Nachmittags,
 - 11) eine **Geldsumme** von ca. 37 *sp.*, in div. Silbermünze und einigen Einthalerscheinen, die theils in einem grauen Leinwandbeutel, theils in einer defecten Börse aus Stahlringen ohne Bügel verwahrt gewesen, sowie eine **silberne Cylinderuhr** mit Goldrand und geriefter Rückseite, ein braunledernes **Cigarrenetui** mit Notizbuch und Studerei auf einer Außenseite, und ein Kistchen mit 87 Stück **Cigarren**, mittelst Einbruchs aus einem Restaurationslocal in Nr. 61 am Grimma'schen Steinweg in der Nacht vom 13/14. dts. Mts.,
 - 12) ein braunledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, worin 5 *sp.* 24 *sp.*, in einem Fünfthalerschein und div. Silbermünze, mittelst **Taschendiebstahls** in der Landfleischergasse am 14. dts. Mts.,
 - 13) zwei Körbe mit **Kirschen** vom Marktplatz an demselben Tage,
 - 14) ein Paar blaugestreifte rothgeprießelte **Buckskinhosen** aus einer Baubude an der Rosenthalbrücke zu gleicher Zeit, und
 - 15) eine **Geldsumme** von ca. 9 *sp.*, in einem preussischem Krönungsthaler, einem Bremer Schützenfestthaler, einem Frankfurt a/M. Thaler mit Frauenkopf, einem alten preuß. Thaler, einem bayerischen Guldenstück und zwei halben Guldenstücken dergl., zwei sächsischen 1/6-Stücken, sogen. Sterbemünzen, drei Thalern in Kupferfünfpennigstücken und etwa zehn Neugroschen in Zweipennigstücken bestehend, mittelst Einbruchs aus einem Geschäftslocal in Lurgensteins Garten am gestrigen Nachmittag.
- Außerdem ist, laut einer Mittheilung aus Cassel, dort
- 16) eine **Brieftasche** entwendet worden, in der sich 30 einzelne Thalerscheine und 2 **Schuldscheine** über resp. 3000 Fr. und 2000 Fr. der Belgischen Staatsschuld zu 4 1/2 %, auf

den Namen Auguste Dupont, fils de Jean Batiste Dupont aus Brüssel, befunden haben.

Der Inhaber dieser Schuldscheine wird dieselben wahr-scheinlich unter Vorzeigung des mitgestohlenen Passes des August Dupont zu verwerthen suchen.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 16. August 1869.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. Küder. Weller.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den **1. November 1869**

das Frau **Marien Theresen Augusten** verehel. **Schwarze** und Genossen zugehörige, an der Katharinenstraße unter No. 27 gelegene Hausgrundstück, No. 347 des Katasters A und No. 291 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 17. Juli 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 32,800 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 14. August 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
Wendischsch. Uhlisch.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Haupt-Steueramte befindet sich eine Partie von 43,3 H. Knöpfen von Feinen in Verbindung mit Messingringen (Hemdenknöpfen), welche zu annehmbarem Preise verkauft werden soll.

Alle diejenigen, welche sich zum Ankauf dieser Waare geneigt finden sollten, werden hiermit ersucht, dieselbe an Haupt-Steueramtsstelle hieselbst in Augenschein zu nehmen und ihre Offerten mündlich oder schriftlich binnen 3 Wochen von heute ab daselbst zu eröffnen.

Leipzig, den 16. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Kaeubler, D.-St.-Insp.

Versteigerung von Bauplätzen.

Es sollen von mir

Mittwoch den 25. August d. J.

Nachmittags 2 Uhr

im Saale der Restauration „zu den drei Lilien“ in **Neudniz** folgende, zwischen der Verbindungsbahn und der neu angelegten nach der Schule führenden Straße in Neudniz gelegene Bauplätze, nämlich

- Nr. I. 955 □ Ellen Fläche mit 20 Ellen Straßenfront,
- Nr. II. 1340 □ Ellen Fläche mit 28 Ellen Straßenfront,
- Nr. III. 1055 □ Ellen Fläche mit 22 Ellen Straßenfront,
- Nr. IV. 1347 □ Ellen Fläche mit 28 Ellen Straßenfront,
- Nr. V. 1061 □ Ellen Fläche mit 22 Ellen Straßenfront, und
- Nr. VI. 1064 □ Ellen Fläche mit 22 Ellen Straßenfront

notariell versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei mir einzusehen.
Leipzig, am 12. August 1869.

Dr. Brox.

Auction

von Herren-Garderobe.

Donnerstag den 19. August und folgende Tage früh von 1/10 Uhr ab sollen eine Partie **Höcke, Hosen, darunter Arbeits-hosen, Jagdjoppen, Kinderanzüge** etc. meistbietend versteigert werden

Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Bekanntmachung.

Die zum Neubau unseres Gemeindehauses erforderlichen **Lackirer-Arbeiten** sollen in Accord vergeben werden. Bewerber zu denselben können die Bedingungen und Anschlag-formulare an nachbemerkter Abgabestelle einsehen, bez. gegen Erlegung der Copialien erhalten.

Die ausgefüllten Formulare sind bis spätestens

Dienstag den 24. August a. c.

im hiesigen Gemeindebureau versiegelt einzureichen.

Neudniz, den 14. August 1869.

S. Brausch,
Gemeinde-Vorstand.

Auction

soll am 19. August und folgende Tage in Neudniz in Försters Viertunnel früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr abgehalten werden von Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken und Küchengeräthschaften nebst einer Partie gut gelagerter Roth- und Weißweine auf Flaschen.

Die Ortsgerichte zu Neudniz.

In **J. B. Kleins** Kunst- und Buchhandlung ist vorrätzig:
Begräbnißfeier für die am 2. August verun-glückten Bergleute des Segen-Gottes- und Hoffnungschachtes. Preis 5 $\%$. Der Betrag fließt den Hinterlassenen zu. Eine große, sauber ausgeführte Lithographie in Lendruck von erschütterndem Eindruck.

Franz. und **Engl. ohne mündl. Unterricht** gut und gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbrieft nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt.** Probefriefe in jed Buch

Gründl. Vorbereitung zum Einj.-Freiwilligen-Examen, Honorar im Cursus 4 $\%$ pr. Monat.Adr. Salzgäßchen 5, Handschuhgew.

Imonatl. Cursus gründl. prakt. Lehre einfacher u. doppel. ital. Buchführung bei Aug. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 6, I. zu spr. v. 2—5 R.

Eine geprüfte Lehrerin, welche eine Reihe von Jahren als Erzieherin gewirkt hat, ertheilt sowohl in allen Schulächern, als auch im Französischen Unterricht. Adressen wolle man unter A. B. 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Clavierunterricht wird Anfängern gründlich ertheilt. Adr. bittet man bei Hrn. Schenk, Neum. 34, im Gesch. niederzulegen.

Naß, Schneidern, Maafnahme und Zuschneiden wird gründlich gelehrt, auch alle Arbeit gut und billig gefertigt von **Clara Fritsche,** Neudniz, Gemeindeftraße Nr. 28.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Maafnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktisches Kleider-machen wird Damen in 4 Wochen nach einer leichtfaßlichen Methode sicher und gründlich ertheilt. **Ida Richter,** Lehrerin im **Damen-Kleidermachen,** Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Junge Mädchen können das **Maschinennähen** gründl. und billig erlernen Brüderstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Zur **Theilnahme am Unterricht in weiblichen Arbeiten** im Kreise anständiger Familie werden noch 2—3 junge Mädchen im Alter von 10—15 Jahren gesucht, deren Wohnung nicht allzu entfernt von Lehmanns Garten ist. Gütige Offerten nimmt Herr Buchhändler Otto Klemm unter H. R. entgegen, worauf nähere Besprechung stattfinden kann.

Localveränderung.

Das Pariser Kurzwaaren-Lager

von

Antonio Sala

befindet sich von heute an wieder

Grimma'sche Strasse No. 37 parterre.

Hiermit die Anzeige, daß mein Geschäftlocal von heute an

Brühl 28, 1. Etage

sich befindet. — Leipzig, 15. August 1869.

M. Lippowitz.

Bad Petersbrunn,

Dorotheenstraße Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr u. empfiehlt alle Arten Bannenbäder à 5 $\%$, im Dgd. billiger.

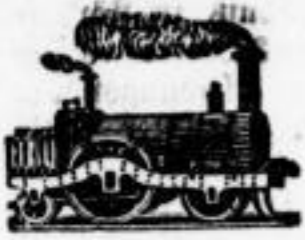
NB. Mit allem

Comfort.

Julius Thiele.

Herren- und Damengarderobe so wie alle **Stoffachen** werden reparirt, moder-nisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen.
K. Böhne, Schneider, Gerberstraße 10, Hof 1 Tr.

Thüringische Eisenbahn.



3. Einzahlung auf die Stamm-Actien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stamm-Actien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. und 2. Einzahlung von zusammen 60% geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert,

die dritte Einzahlung von 20%

mit	20 Thlr. — Sgr. — Pf.
abzüglich der Zinsenvergütung à 4% fürs Jahr auf 60 Thlr.	
vom 1. Februar cr. bis 30. September cr.	1 = 18 = — =
also netto mit	18 Thlr. 12 Sgr. — Pf.

pro Actie bis zum

30. September 1869

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Die Verzinsung dieser 3. Einzahlungs-Rate beginnt mit dem **1. October d. J.**

Wer diesen Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten

- in **Erfurt** bei unserer **Hauptcasse**,
- in **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft**,
- in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank**,
- in **Cöln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jr. & Cie.**,
- in **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**,

überall in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Behufs Quittirung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummern-Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei obgenannten Stellen verabreicht werden, origin. vorzulegen. Dieselben können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der namhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 3. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren.

Die Zu- und Rücksendungen per Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 10. August 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Oesterreich.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die per 1. September a. e. fälligen Coupons bezahlt schon von heute ab mit 2 Thlr. das Stück
Leipzig, den 2. August 1869.

Franz Kind,
Hotel de Sage.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen für die Frühjahrsprüfung nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl 16, 2. Et. Prospecte daselbst gratis.

Local-Veränderung.

Das

Kisten-, Holz- und Spielwaaren-Geschäft

(en gros & détail)

von

D. H. Wagner & Sohn

befindet sich von heute ab

Grimma'sche Strasse 3,

vis à vis dem Naschmarkt.

Leipzig, den 16. August 1869.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

Katharinenstraße Nr. 2 im Griechenhaus.

Gleichzeitig bitte ich meine werthen Kunden, das mir zeither geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Local mir zu Theil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll.

J. G. Glitzner.

Visit-u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. } **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

Sühneraugen

Warzen, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frostballen und angefrorene Glieder hilft
E. R. Schumann, Königsstraße 2 B, IV.

Alle Buchbinder-Arbeiten

sowie Cartons und Musterkarten werden schnell, sehr sauber und billig gefertigt bei
H. Lehmann, Buchbinder,
 Neumarkt Nr. 36, 2 Tr.



Einrahmungen

von Zeichnungen, Photographien, Bildern, Brautkränzen etc., so wie Reparaturen und Vergoldungen alter Spiegel u. Bilderrahmen werden gut gefertigt bei
C. H. Reichert, Sainstraße 27.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apotheke).
 Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert.

Haar-Arbeiten,

als: Zöpfe, Chignons, Touffes, Locken, Zoupetts, Perücken, Armbänder, Uhrschnuren, Ringe, Bouquets, Bilder liefert, sogar aus den verwirrtesten, ausgekämmten Haaren in schönster Ausführung schnell und billig

E. Bühligen,

Königsplatz — Blaues Hof.

Reparaturen aller Arten Uhren werden sorgfältigst und billigst ausgeführt Grimma'sche Str. Nr. 12, 3. Etage.

Ausgeschlagen werden Tuch-, Leder-, Seidenstoffe etc. billigst Salzgäßchen Nr. 6, 4 Treppen links.

Geglättet und gewaschen werden bunte Gardinen und Meublesstoffe Peterssteinweg Nr. 7, 3. Etage.

Ein guter Hausflächter empfiehlt sich den geehrten Herrn Restaurateuren und Herrschaften. Bestellungen nimmt entgegen Herr **Otto Schiller**, Destillateur, Böttberggäßchen Nr. 2.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch Matragen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billigst, auch werden Gardinen geschmackvoll aufgesteckt bei **Chr. May**, Tapezierer, Neufirchhof 42, 2 Tr.

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gut-Sitzens, kleinfaltig à Stück 20 π gefertigt, jede Handnäherei wird nach Elle à Elle 2 \mathcal{L} berechnet, Mühlgasse Nr. 6, Boigtländer's Milchgeschäft 4. Etage. Leinene Einsätze, kleinfaltig, von 5 π an das Stück bis zu den feinsten, sind stets in großer Auswahl vorrätig.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße Nr. 3, Hausflur, Schuhmachergäßchen Nr. 7, Putzgeschäft, Weststraße Nr. 54, 4 Treppen, auch schön und billig gewaschen.

Reparaturen

und Vergoldung alter Rahmen, dergl. Einrahmungen jeder Art fertigt sauber und billigst Gustav-Adolph-Straße Nr. 18, Ecke der Waldstraße,
W. Edelmann, Vergolder.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Brühl Nr. 88, Seifengeschäft.

Reisefoffer jeder Art werden verliehen u. billigst verkauft Ritterstraße 34 im Laden.

Echt kaukasischer Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer verulgt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „echt persisches Insectenpulver“. In Originalverpackung.
 Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei **Louis Lauterbach**.

Echt römische Darmsaiten

für Violine
 empfiehlt **C. F. Leede** in Leipzig.

Fisch-Witterung,

ausgezeichnet zum Ködern der Fische an die Angel, Nachtrüthen oder Schnuren und in die Reusen. 1 ganze Büchse 10 π , eine halbe 6 π , zu beziehen aus der
 Apotheke zu Gerstungen.

Quilaya Water,

Haarbeförderungs-Balsam,

welcher sofort das Ausfallen und Ergrauen der Haare verhindert, alle Haarkrankheiten heilt, sowie stärkend und belebend auf die Kopfhaut einwirkt.

Dieser Haarbalsam übertrifft alle bisher fabricirten in seinem unübertrefflichen, niemals ausbleibenden Erfolg, und empfehlen wir selbigen
 à Fl. 10 und 20 π gr.

Zenker & Schwabe,

Coiffeurs — Parfumeurs,
 23 Neumarkt 23.

Ind.-Ausstellung



zu Chemnitz



Grohmann's

Original-

Deutscher Porter,

Malz-Extract,

Preis-Medaille.



1867.

à Flasche 3 1/2 und à 2 1/2 π gr.

Kraft-Malz bier à Flasche 2 π gr.

Zerbster Bitterbier 1/1 Fl. 2 1/2, 1/2 Fl. 1 1/2 π gr.

(Einsatz pr. Flasche 1 1/2 π gr.)

empfehlen in vorzüglicher Qualität

Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Eau de Lys

im Originalflacon à 15 π gr., 1 π gr. und 2 π gr., macht die Haut blendend weiß, weich und zart und ist ein unentbehrliches Schönheitsmittel für jede Damentoilette geworden. Es wirkt erfrischend und schützt gegen Sonnenbrand. — Nur allein echt im Magazin von

Theodor Pätzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

J. C. Schwartz

Bettfedern,
 Daunen.

Eiderdaunen,
 Federbetten.

Matratzen
 aller Art,
 Dampf-Feder-
 Reinigungs-
 Anstalt.



Brühl 26, neben Stadt Coln.

Bureauleim,

echter, zum Comptoir- und Hausgebrauch, London 1862, Paris 1867 silberne Medaille.

Stationers' Hall, Reichstraße Nr. 55.

Während des Baues meines Geschäfts-Locales befindet sich der Verkauf nicht Nicolaistraße Nr. 2, sondern um die Ecke, Nicolaihof Nr. 2, **C. G. Froberg, Cravatten-Fabrikant.** Um gefällige Beachtung bittet d. O.

Dampfkesselfabrik

von **Richard Bruns,**
Leipzig, Lange Straße 42-43,

empfehlen sich zur Anfertigung von Dampfkesseln in jeder Größe mit und ohne Armatur.

Ferner liefere ich die so vortheilhaften Röhrenkessel, Kühlschiffe, Braupfannen, Reservoirs, sowie alle in dies Fach einschlagende Arbeiten zu billigsten Preisen.

Durch meine Dampfmaschine, Hilfsmaschinen etc., sowie bewährte tüchtige Arbeitskräfte bin ich im Stande die mir gütigst zu übertragenden Arbeiten von bestem Material aufs Solideste gearbeitet, zur Ausführung zu bringen und versichere gleichzeitig bei Dampfkesseln vortheilhaft bewährte Constructionen mit geringem Brennmaterialverbrauch, bei eiligen Aufträgen kürzeste Lieferungsfristen.

Kesselreparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Färben

und Drucken getragener seidener, wollener und halbwollener Stoffe, brillante echte Farben und neueste geschmackvolle Muster, Ausbleichen und neu waschecht Bedrucken von Woll, Mousselin etc., feinste Ausführung, übernimmt für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Weimar und Chemnitz für besonders schöne Farben und ausgezeichnete Leistungen im Druck den ersten Preis erhielt: **Franz Gordo,** Grimma'sche Straße Nr. 11, Löwenapotheke, 1. Etage.

Auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung. — Unzweifelhaft das, wofür es ausgegeben wird. Der in der Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied a/Rhein bereitete



Rheinische Trauben-Brust-Honig

enthält einen großen Theil aus frischen Weintrauben gewonnenen Traubenhonig nebst vegetabilischen Stoffen, welche insgesamt durch ihre heilkräftige Eigenschaften gegen Reizzustände der Respirationsorgane, veralteten Husten, Heiserkeit, katarrhalische Leiden und ähnliche Uebel mit gutem Erfolge angewendet werden. Von lieblich-angenehmem Geschmack ist dieser Trauben-Brust-Honig mit großer Sorgfalt bereitet und unzweifelhaft das, wofür er ausgegeben wird. Dieses attestirt auf Grund persönlich gewonnener Ueberzeugung Chemnitz, 20. Mai 1869. **Dr. G. A. Graefe.**

*) Zu haben in Flaschen à Thlr. 1. und in Flaschen à 15 Ngr. in Leipzig bei **Joh. Fr. Oelschläger Nachf.,** Plauenscher Platz 4, bei **Gust. Ulrich,** Peterssteinweg 49.

An hartnäckigem Husten

litt meine Frau seit einigen Monaten. Viele angewandte Hausmittel blieben ohne Erfolg. In Folge dessen kaufte ich eine Flasche des Schlesi'schen Fenchelhonigextracts von **L. W. Egers** in Breslau. Nachdem dies Fläschchen nach Vorschrift verbraucht, entnahm ich noch eins. Nun ist meine Frau von diesem lästigen Uebel vollständig genesen. Obenstrohe, Postst. Barel 12. 4. 1869.

G. Streckmann, Ziegelmeister.

Alleinige Niederlage des **L. W. Egers'schen** Fenchelhonigextracts bei **Gust. Abr.,** Tauchaer Str. 29 u. Markt 3, Kochs Hof.

Echte Glycerin-Seife

mit bestem französischen Glycerin bereitet

aus der Parfümerie-Fabrik von **Kamprath & Schwartz,** Leipzig.

Diese von uns in vorzüglicher Qualität bereitete Seife ist frei von allen ägenden Substanzen und hat sich als bestes Mittel gegen Sonnenbrand, Hautwerden und Ausschlagen der Haut, sowie gegen jeden Einfluß der Bitterung auf dieselbe genugsam bewährt. Durch ihre große Milde wirkt diese Seife ungemein wohlthätig auf die Haut, giebt ihr beim regelmäßigen Gebrauch ihre jugendliche Frische wieder und erhält sie bis ins hohe Alter zart und weiß.

Mit Recht hat sie sich deshalb auch allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft und kann einem Jeden gelegentlich empfohlen werden. Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes echte Stück und Packet mit unserer Firma versehen ist.

Große lose Stücke à 5 \mathcal{M} , 6 Stück 25 \mathcal{M} , kleine lose Stücke à 2 1/2 \mathcal{M} , 6 Stück 12 1/2 \mathcal{M} , in Packeten mit 3 Stück à 7 1/2 \mathcal{M} , 6 Packete 1 \mathcal{M} 7 1/2 \mathcal{M} .

Kamprath & Schwartz, Thomasgäßchen 3.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer hält davon Lager Herr **C. Haustein** hier, Nicolaistraße.

Um bei bevorstehender Localveränderung etwas zu räumen, verkaufe ich angefangene und musterfertige, sowie fertige Stickereien zu herabgesetzten Preisen.

C. Hautz, Tapissier-Manufactur, Petersstraße Nr. 6, 1.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 230.]

18. August 1869.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“, das Organ Bismarcks, sagt: „Die Sächsische Zeitung sprach vor einigen Tagen in Veranlassung der Depesche des Freiherrn v. Friesen vom 18. v. M. den Wunsch aus, daß Sachsen sich zur Wahrung seiner Selbstständigkeit im Norddeutschen Bunde auf eine auswärtige Macht stützen möge. Ein Bund sei überhaupt nur haltbar, wenn der Mindermächtige von außerhalb Unterstützung zu erwarten hätte. Aus diesem Grunde beklagt das Blatt die Zurückweisung der Einmischung des Herrn Reichskanzlers in die diplomatischen Beziehungen zwischen Preußen und seinen Verbündeten. Daß diese Rathschläge von dem genannten Blatte ohne alle Gefährdung gemacht werden können, liefert uns einen Beweis der Milde der Strafgesetze und ihrer Handhabung im Norddeutschen Bunde. Jene Rathschläge der Zeitung sind unseres Dafürhaltens Aufforderungen zum Bundesbruch und zum Hochverrath. Dazu kommen in dem Blatte die dauernden Aufregungen des Auslandes gegen Preußen. Wenn in der Straflosigkeit dieses Verhaltens ein Beweis der milden Handhabung der Strafgesetze des Norddeutschen Bundes gefunden werden kann, so liegt ein noch größerer Beweis der Erbärmlichkeit und Nichtigkeit dieser Bestrebungen darin, daß dieselben einer richterlichen Kenntnissnahme nicht für werth gehalten worden sind.“

Der „Magdeb. Btg.“ schreibt man aus Berlin: Außer unseren Feudalen und den Anhängern von Knaul und Genossen sind auch unsere Psychographen entschlossen, an der Humboldtfeier sich nicht zu betheiligen. Sie citirten, kurz nach dem Tode Humboldt's, seinen Geist. Humboldt's Geist erschien nicht, aber statt seiner ein anderer Geist, und von dem erfuhren die Psychographen, Humboldt wäre zur Strafe dafür, daß er zu tief in die Geheimnisse des Weltalls eingedrungen, von unserm Herrgott in eine Schildkröte verwandelt und als solche verurtheilt, den Kosmos zu tragen. Die Psychographen können Humboldt bis heute noch nicht vergessen, daß er sich einmal ungeheuer lustig über sie gemacht hatte. Dafür gehört er zu den Verdammten.

Der Pariser „Siècle“ bemerkt gelegentlich der Beust'schen Note: Herr v. Beust belehrt uns, „daß Frankreich für Oesterreich ein sehr guter Freund im Orient sei, daß Frankreich sich auf mehr als einer Stelle und in mehr als einer Frage auf Seite Oesterreichs gestellt habe“ u. s. w. Aber dies ist auch Alles. Nichtsdestoweniger dürfen keine falschen Gedanken in Deutschland von denen verbreitet werden, welche ein Interesse daran haben, sie dort gangbar zu machen. Die deutsche Nation darf durchaus nicht auf die irrige Meinung gebracht werden, daß es der französischen Nation jemals in den Sinn kommen könnte, Etwas zu unternehmen, was gegen das nationale Recht der Deutschen verstieße. Dem mit seinen trüben Traditionen brechenden Oesterreich hat das liberale und demokratische Frankreich Beifall gezollt. Herr v. Beust hat daher Recht zu sagen, daß Frankreich aufrichtige Sympathien für alle Völker Oesterreichs hat; Deutsche, Ungarn oder Slaven. Aber Herr v. Beust hat Unrecht hinzuzufügen, daß diese Sympathien nur deshalb bestehen, weil diese Völker zu Oesterreich gehören, denn es war das Recht dieser verschiedenen nationalen Gruppen, welches die französische demokratische Presse nicht aufgehört hat gegen die Centralisation und die Herrschsucht in Wien zu vertheidigen. Man würde sich in Wien seltsamen Illusionen hingeben, wenn man nur einen Augenblick glauben wollte, daß die französische Nation einen einzigen Tropfen ihres Blutes vergießen würde, um die Herrschaft der Habsburger in Deutschland wieder aufzurichten. Frankreich als Alliirter Oesterreichs zu einem solchen Zweck ist eine durchaus chimärische Auffassung.

Aus dem in voriger Nummer mitgetheilten Wiener Telegramm geht hervor, daß Graf Beust bereits eine neue Depesche, und zwar diesmal zu seiner Vertheidigung gegen die preussische Depesche vom 4. August, hat ausgehen lassen. Zur besseren Beurtheilung des heutigen Standpuncts des Grafen bemerkt die „Nordd. Allg. Btg.“: Was die Stellung der mit den süddeutschen Staaten abgeschlossenen Schutz- und Trugbündnisse zu dem Prager Frieden betrifft, so sprach sich Graf Beust über diese Angelegenheit zuerst in einer an den österreichischen Gesand-

ten in Berlin gerichteten Depesche vom 28. März 1867 aus. Damals ließ sich der österreichische Reichskanzler folgendermaßen vernehmen: „Die Veröffentlichung der seither geheim gehaltenen preussisch-süddeutschen Allianzverträge vom August 1866 hat nicht geschehen können, ohne in der gesammten politischen Welt einen tiefen Eindruck zurückzulassen. Was jedoch uns betrifft, so war diese Empfindung weder die der Ueberraschung, noch eine Verstärkung jenes natürlichen Bedauerns, welches der Verlust unserer früheren vertragsmäßigen Stellung in Deutschland nach den Katastrophen des vergangenen Sommers uns einflößen mußte. Wir kennen und acceptiren die politische Lage, deren Folgen sich vor unseren Augen entwickeln. Es ändert sich an derselben Nichts, seitdem es offenkundig geworden ist, daß Preußen sich der Bundesgenossen, welche ehemals diejenigen der beiden Mächte waren, förmlich für sich allein versichert hat, noch ehe es seine Ausöhnung mit uns besiegelte. Ebenso wenig ändert sich unser Wunsch, uns in den neuen Verhältnissen unter Wahrung unserer Interessen friedlich und im vollen Einverständnis mit Preußen zurechtzufinden.“ Damals also war Graf Beust durch die Veröffentlichung jener Verträge nicht einmal „überrascht“; das Bedauern, aus Deutschland ausgetreten zu sein, wurde durch jene Verträge „nicht verstärkt“; dieselben „änderten an der durch den Prager Frieden geschaffenen politischen Lage Nichts“, und ebenso wenig änderte sich in Folge jener Verträge der Wunsch Oesterreichs, mit Preußen in Frieden und Freundschaft zu leben. So sprach Graf Beust im März 1867; wenn er daher im Sommer 1869 erklärt, das gute Einvernehmen zwischen Preußen und Oesterreich werde durch die Existenz der Schutz- und Trugbündnisse gestört, so sehen wir, daß der Reichskanzler auch in dieser Frage einem ähnlichen Umschwung unterworfen gewesen ist, wie wir ihn bei Graf Beust, seinen eigenen Erklärungen zufolge, in seinen politischen Grundsätzen sich haben vollziehen sehen, seit er vom königlich sächsischen Minister zum liberalen Reichskanzler Oesterreichs geworden ist. Unter solchen Umständen wird man es nur berechtigt finden, wenn preussischerseits mit aller Entschiedenheit erklärt wird, daß der Prager Friede dem Grafen Beust auch nicht einmal den Schein des Rechts zu einer Einsprache giebt, um so weniger, als die Schutz- und Trugbündnisse früher abgeschlossen sind als der Prager Friede; nämlich mit Bayern am 22., mit Baden am 17. und mit Württemberg am 13. August, während der Prager Friede bekanntlich vom 23. August 1866 datirt.

* Leipzig, 17. August. Das „Dresd. Journ.“ meldet amtlich: Seine Königliche Majestät haben dem ersten Professor der Rechtswissenschaft und Ordinarius der Juristenfacultät Geheimen Rath Dr. Carl Georg von Wächter in Leipzig, bei Gelegenheit seines funfzigjährigen Professorenjubiläums, das Großkreuz vom Albrechtsorden zu verleihen geruht.

† Leipzig, 17. August. Die Wohnungen im Schumannstiftungshause am Flockplatz werden in nächster Zeit zur Vergebung kommen. Dem Vernehmen nach wird eine öffentliche Aufforderung zur Bewerbung von Seiten des Stadtrathes nicht erfolgen. Vorzugsweise sollen berücksichtigt werden hiesige Lehrer, Beamte (selbstverständlich auch Beamte der königlichen Gerichte), verheirathete Handlungs- und Buchhandlungsgehülfen, und es ist dabei nicht sowohl der Gesichtspunct einer Unterstützung wegen besonderer Bedürftigkeit, als vielmehr der einer Anerkennung für bewährte vorzügliche Tüchtigkeit und Führung maßgebend. Es wird daher im eigenen Interesse der sich Anmeldenden sowie der bereits angemeldeten Bewerber liegen, wenn sie besondere Empfehlungen ihrer Vorgesetzten oder Principale beibringen.

* Leipzig, 17. August. Unter den officiellen Ernennungen und Beförderungen im Orden der Ehrenlegion, welche das Journal officiel de l'Empire français am Napoleonsfesttag brachte, bemerkten wir auch eine, welche Leipzig berührt. Es hat nämlich der jetzige kaiserlich französische Generalconsul hier, Hr. F. Devieu, früher Botschaftssecretair in London und nachmaliger Consul in Stettin, das Officierkreuz des oben erwähnten kaiserlichen Ordens erhalten.

~ Leipzig, 17. August. Wir hatten schon früher über die Thätigkeit des hiesigen studentischen Comite zur Förderung des Madrider Kirchbaues berichtet. Von auswärtigen Univer-

täten haben bis jetzt folgende Comitès ihre Constatirung dem Leipziger Centralcomité angezeigt: Breslau, Halle, Heidelberg, Jena, Kiel, Gießen, Göttingen, Marburg, Wien. Diese können jedoch zum Theil erst nach den Ferien ihre Thätigkeit beginnen, auch beabsichtigen anderwärts die Herren Professoren sich an den Sammlungen zu betheiligen. Die Berliner Studentenschaft hat sich an das dortige allgemeine Comité unter Graf von Egloffstein angeschlossen. — Hier in Leipzig waren bis zum 6. August 218 Thlr. 20 Ngr. nebst einem Papiergulden aus Oesterreich eingezahlt. Davon gingen etwa 15 Thlr. für Druck der Aufrufe etc., sowie für Porto ab, so daß 200 Thlr. zinsbar angelegt werden konnten. Von den gezeichneten Beiträgen sind noch etwa 40 Thlr. zu zahlen. Zur Erledigung von Correspondenzen bleiben einige Mitglieder des Comité die Ferien über in Leipzig und ihnen werden die an das hiesige Comité adressirten Briefe übergeben. Eine ausführliche Rechenschaftsablegung erfolgt später in Journalen, wie vor einer Studentenversammlung. Leider werden sich wahrscheinlich die Anfangs gehegten Hoffnungen über den Erfolg des Ganzen nicht bestätigen können, da bereits zwei neue Unternehmungen im Gange sind. Dringend ergeht auch an die Studentenschaft der Hülfseruf, die Hinterlassenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute zu unterstützen, andererseits fordert ein Comité die Studirenden aller deutschen Hochschulen auf, auch das Ihre zur Errichtung eines Nationaldenkmals für Alexander v. Humboldt zu thun, wie ja auch schon vor Kurzem von studentischer Seite sich die regste Theilnahme an der Nordpolexpedition gezeigt hatte.

Leipzig, 17. August. Unser hoher Gast, die Frau Großfürstin Constantin von Rußland, hat heute Vormittag 11 Uhr mit ihrem Sohne, dem jugendlichen Großfürsten Wiatjeslaw, und zahlreichem Gefolge, 17 Personen, Leipzig wiederum verlassen. Dieselbe reiste mittelst der Thüringer Bahn nach Frankfurt a. M. und wird sich von da weiter nach der Schweiz begeben, um in Dudy bei Lausanne zum Gebrauch einer Traubencur einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Zur Verabschiedung der hohen Gäste hatten sich der Garnisoncommandant, Herr Oberst Freiherr von Hausen, der kaiserlich russische Generalconsul, Herr Staatsrath tom Have, und Herr Professor Dr. von Tischendorf auf dem Bahnhofe eingefunden. Prinzessin Therese von Sachsen-Altenburg, welche bei ihrer Schwester, der Großfürstin, zeitlich hier verweilt, war bereits gestern Abend wiederum nach Altenburg zurückgekehrt.

— Nächsten Donnerstag früh trifft, wie wir hören, Se. königl. Hoheit Kronprinz Albert hier ein, um über das combinirte Schützenregiment die Reue abzunehmen. Die Aufstellung der Truppen findet Vormittag auf dem Regimentsexercirplatz auf Thonberger Flur statt.

— Heute Abend $\frac{3}{4}$ 6 Uhr traf General v. Moltke von Dresden hier ein und stieg im Hotel de Prusse ab.

— Am Waageplatz wurden heute Nachmittag zwei mit der Verlöthung von Gasröhren beschäftigte Klempnergesellen von einer unvermuthet niederstürzenden Erdwand niedergeworfen und zum Theil verschüttet. Während es nun dem Einen gelang, sich ohne hauptsächlich Verletzung wieder hervorzarbeiten, erlitt der Andere, Namens Emandowsky, so erhebliche Beschädigungen am Kopf und den Beinen, daß man ihn ins Jacobshospital bringen mußte.

— Ein in Neuschönefeld lebender Geschäftsmann machte sich heute in früher Morgenstunde auf den Weg nach Lindenau, um daselbst irgend ein Geschäft abzuschließen. Er nahm den Weg durch den Johannapark über die Wiese nach der Plagwitzer Straße zu, wurde aber hart an dem Wiesenwege von Leuten, die dort nach der Stadt zogen, bald nachher entseelt aufgefunden. Der Todte trug keine sichtbare Verletzung an sich und ebenso deutete der Umstand, daß sich eine größere Summe Geldes, die er von Hause mitgenommen, noch unverfehrt bei ihm vorfand, auf keine gewaltthätige äußere Einwirkung. Es hatte ihn unterwegs ein Schlaganfall getroffen und seinem Leben plötzlich ein Ende gemacht.

— Eine unbedeutende und nichts weniger als gefährliche Entzündung eines Kehrichthaufens im Hintergebäude von Nr. 30 der Zeiger Straße, veranlaßte heute Mittag eine telegraphische Feuermeldung an die Feuerwachen, in Folge dessen alsbald verschiedene Abtheilungen mit ihren Löschgeräthschaften dem Orte der vermeintlichen Gefahr zueilten, jedoch glücklicher Weise ohne eine solche vorzufinden. Die vielen um die Mittagszeit auf den Beinen befindlichen Menschen bewirkten einen überaus großen Zusammenlauf.

— Die Männergesangsvereine Mercur und Sängerkreis mit der Capelle von Matthis haben sich eines ziemlich zahlreichen Besuches ihres Concertes, das sie am Montage zum Besten der Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde Verunglückten im Schützenhause abhielten, zu erfreuen gehabt. Das überreiche, interessante Programm wurde von beiden Theilen, den Sängern und der Capelle, mit anerkannter Präcision durchgeführt und der geerntete Beifall, der bei den Gesangsnummern „Lied aus

Waldehstoss Brauchbar“ von Beckh, „Wenn sich zwei Herzen scheiden“ von Koller und „Schwabisches Volkslied“ von Otto, eine Wiederholung hervorrief, war ein wohlverdienter.

* Leipzig, 17. August. Am 26. Januar d. J. wurde von dem hiesigen königlichen Bezirksgerichte ein den Criminalbehörden des Landes wohlbekanntes Individuum, der in den vierziger Jahren stehende Bergarbeiter Siebert aus Altenberg, wegen einer Mehrzahl von Diebstählen zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Derselbe Angeklagte wurde gleichzeitig von anderen Bezirksgerichten verfolgt und in kurzer Zeit nach einander in Freiberg, Glauchau und Pirna ebenfalls zu verschiedenen Zuchthausstrafen verurtheilt, so daß, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, diese verschiedenen Strafen in eine Gesamtstrafe zu verwandeln waren, die nunmehr dem Siebert in Gestalt einer neunjährigen Zuchthausstrafe dictirt worden ist. Siebert hat bereits fast achtzehn Jahre theils im Zucht- und Arbeitshause, theils im Gefängnisse zugebracht.

— Aus dem Plauenschen Grunde wird dem „Dr. J.“ mitgetheilt: Seit Sonnabend, den 14. August, Abend ist man im „Segengotteschachte“ beim Abräumen der Brüche auf Leichname nicht mehr gestopfen, und die Gesamtzahl der bis jetzt zu Tage geförderten Leichen beträgt nun 261. — Die neueste Nummer des „Glückauf“ bringt die herzerbarmenden schriftlichen Nachlässe einiger der im Plauenschen Grunde Verschütteten und bemerkt dazu: „Biele der Unglücklichen sahen, und dies mit wahren Heldemuthe, stundenlang dem Tode ins Angesicht. Wie mögen sie gelitten haben! Nur das unerschütterliche Gottvertrauen und der feste Glaube an das Wiedersehen der Ihrigen hielt die Männer aufrecht. Ruhe ihre Asche!“ Von diesen letzten schriftlichen Aufzeichnungen fügen wir den von uns bereits mitgetheilten noch die folgenden hinzu. Auf einer Schiefertafel stand geschrieben: „Leb wohl, meine liebe Frau, lebe wohl meine lieben Kinder Ich reich Euch meine Hände, lebe wohl meine Eltern, verlaßt meine Frau nicht, lebe wohl Alle meine Bekannten, verlaßt meine Frau und Kinder nicht, lebe wohl. Lebe wohl meine beiden Geschwister lebe wohl auf meine Frau und Kinder, lebe wohl, meine letzte Stunde lebe wohl, Carl Hanisch. 1 Uhr.“ — An einem Stempel waren folgende Worte zu lesen: „Am $\frac{3}{4}$ 1 Uhr waren wir alle hier in diesem Jammertale. Alle Kameraden (21 an Zahl).“

— Bei der großen Theilnahme, welche den im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleuten und deren Hinterlassenen geschenkt wird, wollen wir nicht verfehlen, auf ein soeben erschienenenes Kunstblatt in Tondruck aufmerksam zu machen, das die Begräbnißfeierlichkeit für die armen Bergleute darstellt und von ergreifender Wirkung ist. Es ist der Moment aufgefaßt, wo die Särge eben in die gemeinsame Gruft gesenkt worden sind; die Hinterlassenen umstehen jammern die letzte Ruhestätte; Greise lauschen gesenkten Hauptes den Trostesworten des Geistlichen, während Frauen verzweiflungsvoll die Hände ringen oder im Uebermaß des Schmerzes in die Knie gesunken sind und in die offene Grube starren. Weiterhin sieht man die stattlichen Gebäude des Segengotteschachtes, den Horizont aber umgrenzen die freundlichen Berge des Plauenschen Grundes. Das Bild ist sehr gut ausgeführt und kostet nur 5 Neugroschen; der Ertrag fließt den Hinterlassenen zu. Borräthig in J. B. Klein's und den übrigen hiesigen Kunsthandlungen.

— Hinsichtlich der mehrerwähnten Lausitzer Kloster-Angelegenheit kann die „Const. Ztg.“ mittheilen, daß derselben sowohl das königl. Cultusministerium als die königl. Generalstaatsanwaltschaft eine dankenswerthe Aufmerksamkeit zuwenden. Nur ist ein Eingreifen um deswillen schwierig, weil auch die sächsischen Klöster direct unter dem Papste stehen, welcher seine Gewalt durch den Probst des Cistercienserklosters in Ossegg ausüben läßt. Ohne dessen Zustimmung ist nicht einmal dem hiesigen Bischof (!), geschweige denn einer weltlichen Behörde der Zutritt gestattet! Se. Maj. der König hat bei seiner dormaligen Reise durch die Lausitz zwar das Kloster Marienthal, nicht aber auch Marienstern mit seinem Besuche beehrt, und es liegt wohl nahe, darin eine wohlwogene Hintansetzung zu erblicken. Die Nonne heißt Dyonisia Katharina Grund, ist in Böhmisch-Schladenwerth am 21. März 1810 geboren, am 15. November 1835 eingekleidet worden und hat am 29. April 1838 die Klostergelübde abgelegt. Auch der bald darauf eingetretene Irrsinn wird zugegeben, nur wird er nicht der Behandlung, sondern — einem tollen Hunde beigegeben, der — ihre Mutter vor der Geburt jener Tochter gebissen haben soll; wonach also nicht bei der Mutter, sondern etwa 30 Jahre später bei der Tochter die Tollwuth ausgebrochen wäre! Das Parterregemach nach dem Garten hinaus sei ihr angewiesen worden, „um stets frische, reine Luft zu haben“, und in ein Irrenhaus habe man sie nicht gebracht, weil dies das abgelegte Klostergelübde nicht gestatte!!

— Man schreibt aus Meissen, 14. August: Der wechselnden Witterung ungeachtet sind die Trauben in unsern Weinpflanzungen ziemlich vorgeschritten und es sind sogar von den frühreifen Sorten, Malvasier, im Laufe dieser Woche schon Proben auf

den Markt gebracht worden. Auch auf dem Rathsweinberge finden sich an den Gärten reife Trauben von dieser Gattung. Die Weinbauer hoffen immer noch auf zufriedenstellende Ernte. — Gestern Nachmittags ist der Gasthof zum Auer bei Moritzburg ein Raub der Flammen geworden.

Verschiedenes.

— Es ist bekannt, daß ein großer Theil der griechisch-orthodoxen Kirche in Rußland gar nicht eigentlich dieser angehört, sondern in zahllose Secten zerfällt. Diese Secten sind unter sich bald mehr bald weniger staats- oder gemeingefährlich, und allgemein treiben sie Opposition gegen die Staatskirche. Kürzlich erst hat der Scopzenproceß die allgemeine Aufmerksamkeit der Welt erregt; jetzt begehrt auch eine der weniger gefährlichen Secten, die der Springer, einen argen Exceß, welcher neues Zeugniß giebt von der grandiosen Civilisations-Unfähigkeit des russischen Volkes. Im Tambow'schen Gouvernement offenbarte sich ein wohlhabender alter Bauer als neuer Hauptprophet der „Springer“. Der Cultus dieser Secte äußert sich in heftigen Paroxysmen, welche zu mystischen Tänzen und heftigen Kasteiungen führen, daher der Name. Es verbreitete sich der Ruf dieses Heiligen bis nach dem Gouvernement Saratow und man pilgerte von dorthier zu ihm, nach dem Dorfe Uwarowo. Diese Pilger, unter welchen viele Frauenzimmer, geriethen in eine Ekstase, die sich vom Wahnsinn gar nicht unterscheidet. Als sie in zwölf Wagen nach dem Saratow'schen zurückkehrten, warfen sie unterwegs die Kleider ab und begingen stellenweise einen wahrhaften Herrensabbath von flagellantischen Orgien. Ein Mann hielt sich für Jesus Christus, ein Weib für die heilige Barbara. Die religiöse Wuth führte zu gegenseitigen, mitunter gefährlichen Verletzungen, das Schlimmste war, daß man an einem Weibe ein Menschenopfer executirte: man band sie (die auch fanatisch und exaltirt wie die Uebrigen war) um ein Wagenrad, und dieses ging beim Weiterfahren so lange über sie, bis die Unglückselige in einen Brei verwandelt war. Am thätigsten waren dabei die Weiden, die sich für Christus und für die heilige Barbara ausgaben. So erreichte man das Dorf Pestschanka (Kreis Balaschow, Gouvernement Saratow), wo die Behörde sofort eine Untersuchung anordnete. Man ist in Verlegenheit, welchen Grad von Zurechnungsfähigkeit man diesen Fanatikern vindiciren soll. Bei aller Schrecklichkeit dieses Ereignisses sind dergleichen Excesse vom Fanatismus der Massen in Rußland nichts Unerhörtes. Eine Secte, die der Selbstverbrenner, predigt freiwilligen Feuertod als einziges Zeichen der Erlösung. Man denke sich die Gefährlichkeit dieses Cultus für den Staat und für dessen Wohlfahrt. Außer kleineren Fällen ist einer bekannt, wo sich 1700 Menschen mit einem ganzen Dorfe auf einmal freiwillig lebendig verbrannt hatten. (?)

— Die „Köln. Ztg.“ erzählt folgende merkwürdige Diebsgeschichte aus Köln, vom 9. August: „Wir hatten seither zum

öftern Gelegenheit, das Publicum vor Taschendieben zu warnen und finden uns heute wiederum dazu veranlaßt. So passirte es gestern im Zoologischen Garten, daß ein Herr nicht nur seiner Cylinderuhr, sondern auch seines frisch bei Hutmacher Th. gekauften Hutes mit einer wohl selten beobachteten, schier an Unbefangenheit grenzenden Dreistigkeit beraubt wurde. Obwohl der Streich sofort bemerkt wurde und der Dieb, als ob gar nichts vorgefallen wäre, ruhig stehen blieb, konnte derselbe doch nicht ergriffen und der Polizei übergeben werden, denn sein Aeußeres ließ auf kolossale Stärke schließen. Der Dieb nämlich, welcher an vorbemerkten Effecten Gefallen gefunden hatte, war kein anderer als der Elefant des zoologischen Gartens, in dessen Rücken das gestohlene Gut wie im Hute verschwunden war. Der Wärter gab dem Bestohlenen den Trost, daß er die Uhr nach Verlauf von etwa acht Tagen wohl wieder zurückerhalten könne; was aber den Hut anbelange, so werde der Hutmacher gewiß im Stande sein, aus der Verlegenheit zu helfen.

— Dettinger's „Moniteur des Dates“, der sich nun auch außerhalb Deutschland siegreich Bahn gebrochen und sich namentlich in Frankreich, England und Nordamerika eingebürgert, hat in der Pariser „Revue critique d'histoire et de littérature“ eine Anerkennung gefunden, die ihm zu hoher Auszeichnung gereicht. Der berühmte Gelehrte Gustav Brunet hat diesem Werke eine 6 Seiten lange Kritik gewidmet, die mit dem Worten schließt: „Das was an Zeit, Ausdauer und Geschick zur Vollendung einer solchen Riesensarbeit gehört, ist wahrhaft erschreckend und es ist sehr zweifelhaft, ob in ganz Europa zwei Menschen leben, die im Stande wären, eine solche auszuführen, wie Herr Dettinger es gethan.“ — In der New-Yorker „Evening-Post“ spricht sich der nordamerikanische Consul Cramer auf gleiche Weise über den Werth und die Tragweite dieses Werkes aus, das er eine Fundgrube historischer Nachforschungen nennt. Auch die Londoner „Saturday Review“ und die in Washington erscheinende Zeitung „Columbia“ empfehlen den „Moniteur des Dates“ mit den Worten: „Let no public, or private library, no scholar or student, no editor or reader, be without it.“ (Dr. J.)

(Eingefandt.)

Die Gesellschaft Bürgerclub giebt heute, Mittwoch, Abend in Saale der Vereinsbrauerei eine theatrale Abendunterhaltung, deren Reinertrag zum Besten der Hinterlassenen der bei Pötschappel verunglückten Vergleute bestimmt ist. Wir wollen nicht unterlassen in Berücksichtigung des milden Zweckes noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, zumal, wie aus dem an mehreren Stellen und Abends an der Casse verkäuflichen Programm ersichtlich, die zur Aufführung gelangenden Stücke einen recht genussreichen Abend versprechen. Wir bitten deshalb um Beachtung der im Inserattheile dieses Blattes enthaltenen Annonce.

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte, als: Uhrketten, Siegelringe, Brochen, Ohrringe, Damenringe, Armbänder, Medaillons u.

Goldene und silberne Herren- und Damenuhren

unter Garantie zu äußerst billigen Preisen. Einkauf von Juwelen, Gold und Silber bei

E. Schultze, Brühl Nr. 59,
vis à vis der Nicolaistraße.

Das verbesserte Pergament-Papier,

Ersatz für die thierische Blase, ist das beste, reinlichste und billigste Material zum Ueberbinden von Gefäßen, in welchen eingesottene Früchte und Vorräthe für Küche, Keller und Speisekammer aufbewahrt werden, und ist stets in verschiedenen Stärken sortirt im

General-Depot des verbess. Perg.-Pap. bei **C. Lippert, Thomasgäßchen 1.**

Corsetten in reicher Auswahl

und dauerhaftem schönem Stoff, empfiehlt zu billigen Preisen **Marie verw. Reichert, Reichstraße Nr. 42.**

64. Auerbachs Hof 64. Puppen-Fabrik und Spielwaaren-Lager von J. Bernert



empfehlte zu billigsten Preisen seine und ordinäre geschmackvoll gekleidete und ungelackte Puppen, so wie ein großes Sortiment Spielwaaren.



Vollständige Küchen-Ausstattungen

empfehlte zu billigem Preise **Richard Schnabel,** Buntengartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Das Neueste in Cravatten

empfehlte zu billigsten Preisen

Ottile Träger,

Ecke der Petersstraße, vis à vis der Peterskirche, **Sellier's Haus.**

Oberhemden nach Maas, Damen- und Kinderwäsche,
Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit zu den billigsten Preisen

Ferd. Krausso, Reichstraße Nr. 48.

NB. Herren- und Damenwäsche wird auch gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.



Passend zu eleganten Geschenken u.

Größtes Fabriklager der **Electro Magnetic** und **Electro Plate Comp.** in Birmingham, Frankfurt a. M. und Leipzig, nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft versilberter Tafelgeräthe: Löffel, Gabel, Messer, **Thee- und Kaffee-Services**, Brod- und Fruchtkörbe, Leuchter, Huiliers, Plateaux, Butterdosen, **Eisbutterdosen**, Weinkühler, Messerbänke, Zahnstocher und Wachsstockhalter u.

Sämmtliche Specialitäten für Cafés und Gasthöfe.

Stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen bei

Eduard Ludwig in Leipzig,
Hotel de Russie.

Petersstraße Nr. 19. Hornheim & Gerlach's Meubles-Magazin Mittelgebäude 1. Etage.

empfehlen sein großes Lager **Mahagoni- und Nußbaum-Meubles.** Die vortheilhaftesten Verbindungen machen es möglich, die Preise **auffallend billig** zu stellen.

Ausverkauf: Knaben-Garderobe, die Restbestände meines Sommerlagers billigst.
21 Grimma'sche Straße. Emil Kitzing.

Regenmäntelstoffe $1\frac{1}{4}$ breit empfiehlt in den neuesten Farben zu billigen und festen Preisen
Steger, Hainstraße 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

**Zu Verloosungen,
Vogelschiessen,
Schulfesten etc.**

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Billig! Billig! Nester!

Schwere Doppel-Lüstre-Nester zu Kleidern u. Jacken Elle $3\frac{3}{4}$ bis 4 fl , gute feste Haus-Weinwand Elle $3\frac{3}{4}$ — 5 fl , schöne Mode-Kleiderstoffe $\frac{5}{4}$ breit Elle $3\frac{1}{2}$ — 5 fl , Popeline und Ripse Elle 5 bis 7 fl , braune reinwoll. Ripse $\frac{7}{4}$ breit Elle 12 — 15 fl , Umschlagtücher $1\frac{1}{2}$ fl , wollene Wattröcke $1\frac{1}{2}$ fl , Damen-Jaquets (feine Stoffe) $2\frac{1}{2}$ — 3 fl , Knabenhabits von $1\frac{1}{2}$ fl an, Mädchen-Jaquets 20 fl bis $1\frac{1}{3}$ fl .
W. Linke, Al. Fleischergasse 15.

Schwarze Watten

von feinsten Qualität, empfiehlt wieder vorrätzig, desgleichen **ff. weiße baumwollene** wie **wollene Watten** empfiehlt in größter Auswahl die Wattenfabrik von

J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 3.



Eiserne Klappbettstellen

von 3 fl an,

Eiserne Klappstühle

à $1\frac{1}{6}$ fl ,

starkes solides Fabrikat, empfiehlt

A. Hoffmann,

Eisenhandlung Stadt Dresden.

Bester

Englischer Patent-Asphalt-Dachfilz.

C. A. Westphal, Pfaffendorfer Str. 21.

Sehr schöne und gut gehende **Regulateure** sind unter Garantie billig zu verkaufen Grimm. Straße Nr. 12, 3. Etage.

Schmetterlinge und Käser,

sowie alle notwendigen Geräthschaften, als Neze, Blechschachteln, Spannbreter, Klopfer u. billigt bei

Th. Pfitzmann, Ernst Heyne,
Ecke des Neumarkts u. der Schillerstraße. Poststraße Nr. 12.

Sofort zu verkaufen ist ein **Garten** an der Gohliser Straße. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 14 im Gewölbe.

In **Connewitz** habe ich ein **Hausgrundstück**, best. aus 2 Häusern mit gr. Hof, Garten, Brunnen, nahe am fließenden Wasser, passend für Fleischer, Färber, Kürschner u. s. w. zum Pr. v. 6000 fl bei 1500 fl Anz. zu verk. **Crust Hauptmann, Markt 10, Kaufh. 7.**

Für **Geschäftsleute** jeder Art ist ein **Hausgrundstück**, welches über $7\frac{1}{2}$ % Ertrag bringt, für 8800 fl bei 3000 fl Anzahlung zu verkaufen. Lage Nähe des Neumarktes. Adressen unter G. H. H 500. werden in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein kleines, reizend gelegenes Landhaus, für eine Familie passend, mit grossem schönen Garten, in **gesundester Lage** von **Reudnitz**, ist **billig** zu verkaufen. Alles Nähere durch die Exped. d. Bl. unter Chiffre **B. H 18.**

Ein **Bauplatz**, circa 3000 \square Ellen, in Neu-Volkmarisdorf zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Steuereinnnehmer Richter daselbst.

Eine Restauration und Destillation ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres Gerberstraße Nr. 43, parterre.

Restaurations-Verkauf.

Eine größere renommirte und gut besuchte Restauration mit schönem Garten in Leipzig ist mit **sämmtlichem** dazu gehörigem Inventar sofort **Familienverhältnisse** halber anderweitig zu vergeben.

Selbstübernehmer werden gebeten, ihre werthen Adressen **poste restante Leipzig B. C. 4.** niederzulegen, worauf nähere Mittheilung erfolgt.

Ein gut eingeführtes, im besten Gange befindliches Geschäft, auch für eine **Dame** passend, keiner Mode unterworfen, ist zu verkaufen, Preis 1200 fl . Gef. Adressen unter V. G. 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu verkaufen eine Partie reinliches Maculatur, bestehend in Tageblättern u. Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

Zu verkaufen sind **billig** ein noch gutes **Pianoforte** und eine **Violine** Große Fleischergasse Nr. 17, II.

Pianos, kl. französische, sind wieder vorrätzig und unter Garantie für 110 fl zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.

Billard-Verkauf,

Tuch und Bälle im ganz guten Stande, ist ganz billig zu verkaufen Gewandgäßchen 4.

Zu verkaufen ein Regal, 44 Fächer enthaltend, 4 Ellen hoch, 3 breit, 1 tief, Fregestraße 12, parterre.

Gebrauchte und neue **Meubles**, **Sopha**, **Spiegel** verkauft
E. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47.

Feine Logis-Einrichtung

steht zu verkaufen; dieselbe (Mahagoni) ist wenig gebraucht und für einen feinen einzelnen Herrn oder Dame sich eignend. Anzusehen Schützenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein kleiner Schreibsecretair, eine gut gehende Cylinderuhr sind zu verkaufen
Querstraße Nr. 20, Restauration.

Billig zu verkaufen ist eine polirte größere Kinderbettstelle Weststraße Nr. 31, 3. Etage.

Ein gut gehaltener Waschtisch-Aufsatz von bestem Marmor ist billig zu verkaufen Schützenstraße Nr. 16, 2. Etage.

1 Sopha, 6 Stühle, 1 Chiffonnière, einige Tische, 2 Bettstellen mit gedr. Füßen, 1 Spiegel, 1 spanische Wand, 1 Nachtstuhl, eine Kinderbettstelle, 2 Hutfuturale von Leder zu verk. Gerberstr. 2, II. I.

Stahlfederbetten nebst Bettstellen und Keilkissen sind billig zu verkaufen bei Chr. May, Tapezierer, Neukirchhof 42, II.

Neue Stahlfedermatratze und Keilkissen mit Koffhaar für 4 fl 20 gr , 1 Divan in braunw. Dam. m. Koffh. Peterssteinw. 50, IV. I.

1 gr. Küchenschrank m. Aufz., 1 geb. Kirschbaumssecretair, neue u. geb. Meubles bill. b. W. Voigt, Brühl 58. gold. Kanne.

1 Mah.-Kleidersecretair, 1 Divan, 2 Geb. rothe Federb., einige Stück blaue Betten zu verk. Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

Ein noch ganz gutes Koffhaar-Sopha ist für den billigen Preis von 8 fl , dgl. ein Gasleuchter mit Kugelbewegung u. 2 Blenden für 6 fl sofort zu verkaufen. C. Schlegel, Albertstr. 13, 1. Et.

Sophas, neue und gebrauchte Meubles, als Schreib-, Kleider-, Wäschsecretaire, Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke, Pulte, Sessel, große und kleine Bücherregale verkauft billig Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein schöner großer Schrank für Kleider und Wäsche. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

3 Doppelpulte, 4 Ledertische, Sessel mit runder Lehne u. verk. Reichstraße Nr. 36.

Möbels-Verkauf. Einige Mahagoni, Nußbaum- u. andere Möbel sind wegen Localveränderung billig verkäuflich
Nr. 36. Reichstraße Nr. 36.

Federbetten, neue, so wie auch große Auswahl gebrauchter, ein- und zweischläfrig, desgl. neue Bettfedern, billigt, Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Nähmaschine, ganz neu, neueste Construction, für Schuhmacher u. passend, billig zu verkaufen
Klostergasse Nr. 15, Treppe A, 3. Etage rechts.

Ein kupferner Kessel, 3 Fuß Durchmesser, ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine numerirte Droschke mit Pferd und sämtlichem Zubehör, auch kann der Käufer gleich Wohnung nebst Stallung mit übernehmen. Näheres
Mahlmannstraße Nr. 3 bei Wilhelmine verw. Wendt.

Ein gut gehaltener Ponywagen (Bankdroschke) und ein ziemlich neuer Damensattel sind billig zu verkaufen. Näheres bei Th. Broßmann, Gohlis, Hauptstraße Nr. 65.

1 Handwagen, vieräderiger, steht zu verkaufen
Elsterstraße Nr. 45.

Vélocipède

zweiräderig, sind in großer Auswahl billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Die Ankunft neuer Transporte guter, eleganter, gerittener englischer und ostpreussischer Pferde erlaube mir höflichst anzuzeigen, und halte dieselben der Beachtung bestens empfohlen.

Halle, den 16. August 1869. Emil Lözius.

Eine Schimmel-Stute ist sogleich zu verkaufen
Lindenau, Merseburger Straße 29.

Hammel-Verkauf.

200 Stück Hammel, Normalvieh, sind zu verkaufen. Näheres bei
L. Finger in Halle, Landwehrstraße Nr. 1.

Gunde-Verkauf.

Ein weißer echter Seidenpinscher und ein schwarzer Raccenpinscher, jung, sind sofort zu verkaufen bei C. Dheim, Reichstr. 27.

Ein feister Truthahn nebst zwei Hühnern, Fährlinge, sowie ein schön schlagender Canarienvogel sammt elegantem Käfig sind sofort zu verkaufen Sophienstraße Nr. 13, I. links.

Zu verkaufen ist ein kleiner schwarzer Hund, Affenpinscher-Race. Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Billige Lachtauben

sind zu verkaufen Markt Nr. 8 im Hofe 3 Treppen.

Schmetterlinge, einige seltene schöne Exemplare, verkauft Reichstraße Nr. 36.

Eine Partie

Oleander-, Myrthen- und Gheustöcke sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Weichenwärter Friedrich, Leipzig-Dresdner-Bahnhof.

Zu verkaufen

sind vier schöne vollblühende 7-8' hohe Oleander
Peterkirchhof 4, Hof 2 Treppen bei W. S.

Frische ital. Pflirsche,

frische blaue Tyrol. Weintrauben

empfiehlt M. D. Schwennleke Wwe.

Bausand ist in nächster Nähe der Stadt bei guter Abfahrt zu verkaufen. Offerten Herrn Bergers Restauration, Poststraße.

Rauchern

bietet mein großes Cigarren-Lager in geringeren, so wie den feinsten Sorten entsprechende Auswahl, und halte mich damit geneigter Beachtung empfohlen

Theodor Ramm,
Halle'sche und Parkstraßenecke.

Echte „Tip-Top-Cigarren“

in Originalkisten von 500 Stück empfiehlt per Mille 15 Thlr.,
à Stück 5 Pfennige
zur gef. weiteren Beachtung.

Paul Bernh. Morgenerler,
Grimm. Strasse No. 31.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Mille 16 fl , pr. Stück 5 fl empfiehlt!

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

No. 10 Drei-Pfennig-Cigarre

Friedr. Theod. Müller,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Die echten Tip-Top-Cigarren,

in Originalkisten von 100 Stück,

à Stück 5 fl

sind nur allein zu haben bei

Ernst Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

Port. Kaffee

den feinsten gebrannt à Pfd. 15 fl , Campinos ff. gebrannt à Pfd. 10 fl , Kaffeezucker weiß und fest à Pfd. 50, 55 und 60 fl , in Broden billiger, empfiehlt zur gefälligen Entnahme
C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße Nr. 26.

Wein gut assortirtes

Wein-Lager

Grimma'sche Straße 3

halte ich bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen.

F. E. Bergner.

Neue Boll-Heringe,

Isländ. Fett-Heringe, Kieler Sped-Pöcklinge, neue Morcheln, frischen westphäl. Pumpernickel, frisch geräuch. Rhein-Lachs, frischen Caviar

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Meines kräftiges Roggenbrod

à 12 fl

empfiehlt der Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Neue Vollenheringe

Centralhalle.

Wagenknecht & Vogel.

Flaschen-Biere.

Leicht	15/1 oder 24/2 Fl. für 1	Bayrisch
Zerbster	15/1 oder 24/2 Fl. für 1	Malzbier
Champagner	15/1 Fl. für 1	Weißbier
Erlanger	22/1 Fl. für 1	Lagerbier

excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich
Dresd. Str. 38. **Louis Lohmann.** Dresd. Str. 38.

Napfkuchen

vorzüglichster Güte à 5 u. 10 u.
Deffert- und Theebäckerei in reichster Auswahl
 Conditorei von **Robert Pruggmayer,**
 Thomasmühle.

Bäckerei-Gesuch.

In der Nähe Leipzigs wird eine gangbare Bäckerei im Preise von 3—400 u. zu kaufen gesucht.
 Adr. werden unter B. C. Gohlis poste restante franco erbeten.
Unterhändler werden verboten.

Gesucht wird $\frac{1}{4}$ Theater-Abonnement, im Parquet.
 Adressen bittet man gefälligst abzugeben Centralstraße 4, 2. Etage.

Billard-Gesuch!

Ein noch in gutem Zustande befindliches Billard, womöglich französisches, wird zu kaufen gesucht. Verkaufs-Offerten niederzulegen im Annoncen-Bureau von Eugen Fort mit Preisangabe unter Chiffre H. G. 100.

Gebr. Meubles werden gekauft
 Kleine Fleischergasse 20.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, schwarzseidene Kleider u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen u. erbitte gef. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Köfser.

Ein **Spurad** wird zu kaufen gesucht von
Moritz Römer, Reudnitz, Seitenstraße 8.

Vélocipèdes!

Wer verleiht dreirädrige Vélocipèdes? Adressen unter G. 47. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine junge Wittve bittet edle Herren oder Damen um ein Dahrlehn von 25 u. , welches sie in drei Monaten mit Dank und guten Interessen zurückzahlt. Gef. Adressen bittet man unter P. G. 100 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Auf ein Hausgrundstück in der Nähe Leipzigs, das mit 1400 u. gekauft wurde und 900 u. Brandcasse hat, werden von **Michaelis an oder auch früher 500 u. zu 5 % als erste und einzige Hypothek gesucht.** Adressen erbittet man unter B. L. 24 in die Expedition dieses Blattes.

6000 Thaler

werden auf ein Grundstück in der Westvorstadt als erste Hypothek sofort oder pr. 1. October d. J. zu leihen gesucht durch
 Adv. Dr. **Senker,** Brühl Nr. 69.

Auszuleihen sind 2000 u. auf vorzüglich gute Hypothek zu 5 % Z. durch Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße Nr. 29.

10—15,000 u. sind gegen mündelmäßige Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. Martini, Katharinenstr. 13, III.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.
 28 Sainstraße 28

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den ord. Bedingungen bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,** wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Gesucht wird ein Ziehkind von Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

Ausland!

Nach **Amerika** oder nach einem anderen außereuropäischen Staat wünscht sich ein noch im besten Alter stehender, gesunder, kräftiger, intelligenter und strebsamer Mann, bei einzelnen, nach dort übersiedelnden Personen oder Herrschaften zur Mitreise anzuschließen, und vielleicht auch bei denselben für die Zukunft zu bleiben. Hierauf Reflectirende werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen unter P. F. R. 13081 in d. Exped. d. Bl. gest. niederz.

Gesucht wird ein Lehrer für Klöte. Gef. Adressen nebst Preis sind Sternwartenstr. 32 bei Herrn Schwarzwälder abzugeben.

Zur selbstständigen Leitung resp. Uebernahme für eigene Rechnung eines feinen, höchst frequenten Restaurants mit Weinstube in einer Provinzial-Hauptstadt Preussens wird ein constant respectabler u. verheiratheter Mann, der in jenem Fache durchaus gediegen ist, zum 1. October gesucht. Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit werden sub G. P. 10 rest. Redaction der Vossischen Zeitung in Berlin erbeten.

Gesuch.

Für ein großes Restaurant wird ein tüchtiger, cautionsfähiger Geschäftsführer zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unter B. J. 656 befördern die Herren **Saasenstein & Vogler** in Leipzig.

Gesucht wird ein junger anständiger Mann zum Besuch hiesiger Firmen. Adr. unter F. H. 6. durch die Expedition d. Bl.

Für ein hiesiges, dem Buchhandel verwandtes Geschäft wird ein **Commis** für die Buchhaltung zc. gesucht. Gute Handschrift und zuverlässiges Arbeiten sind Hauptfordernisse. Offerten, denen Zeugnisse in Abschrift beigelegt sind, durch die **Annoncen-Expedition von Saasenstein & Vogler, Markt Nr. 17,** unter Chiffre B. S. H. 665.

Ein **Zeichnen-Lithograph,** der ganz Tüchtiges in **Gravir- und Federmanier** leistet, findet sehr gut bezahlte, angenehme und dauernde Stelle in **Frankfurt a/M.**

Selbstgefertigte Proben und Zeichnungen sind franco unter Chiffre **M. T. 439.** an die **Annoncen-Expedition der Herren G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a/M.** zur Beförderung zu übersenden.

Ein Friseurgehülfe,

welcher tüchtiger Cabinetier sein muß und etwas rasiren kann, findet in **Frankfurt a/M.** gute Stellung. Franco-Offerten sub M. Y. 550. an die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Cie. in Frankfurt a/M.**

Malergehülfe

finden Condition bei **S. Bey, An der Pleiße Nr. 7.**

Ein guter **Schlosser** kann sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung erhalten **Königsplatz Nr. 4.**

Für eine auswärtige **Wachstuchfabrik** werden ein **Maler** und ein **Drucker** gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Nur Solche, welche in diesem Fach Ordentliches leisten, auch kräftig und gesund sind, mögen ihre Adressen unter Chiffre **F. N. 18.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein **Tischler,** solider Arbeiter,
 Bosenstraße Nr. 4.

Einen **Tischler** zum Anschlagen im Bau sucht
Günter, Kreuzstraße Nr. 6.

Gesuch.

Ein **tüchtiger Koch** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **D. W. Heberlein, Börse, Chemnitz.**

Ein **Lehrling** für Material und 2 **Pensionaire** finden Unterkommen durch
Carl Kiepling, Große Fleischergasse 24/25, I.

Ein **junger Mensch** im Alter von 14—15 Jahren, der im Zeichnen nicht ungeübt, findet dauernde Stellung bei
Arthur Schneider, Petersstraße.

Kirschpflücker

werden gesucht an der **Modauer Straße.**

Diener-Gesuch.

Ein ordentlicher und zuverlässiger Mensch wird sofort oder 1. Sept. als solcher gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei **A. Helm, Poststraße Nr. 1.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht.** Zu melden **Neue Straße Nr. 7, großes Thor links.**

Zwei tüchtige **Pferdeknechte** sucht zu sofortigem Antritt
C. S. Dieze am Neumarkt, Höhe Pille.

Ein **Lohnkellner** wird zum **Sonntag** gesucht
 im **weißen Falken zu Möckern.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Oberkellner** und ein **Hausknecht** durch **W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Gesucht wird sofort vom Lande ein **Hausbursche**, ein **Regelbursche** durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Gesucht werden einige **solide Burschen** im Alter bis zu 16 Jahren Zeiger Straße 34, Hinterhaus 2 Treppen rechts.

Einige **Burschen** von 14—16 Jahren finden Beschäftigung bei **Eschbach & Schäfer**, Lange Straße 4—5.

Gesucht wird ein **Bursche** von 14—16 Jahren in Dienst Petersstraße Nr. 8 beim Tapezierer **M. Städter**.

Gesucht wird ein **Lausbursche** von 14—17 Jahren vom Lande ins Jahrlohn Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Stellensuchende werden nach Wunsch placirt durch **Söpfer's Bureau**, Thomasgäßchen 2.

Dienstpersonal aller Branchen erhält sofort Stellung. **Carl Kiepling**, Große Fleischergasse 24/25, I.

!!! Gesucht werden junge Damen !!!

welche das **Schneidern** und **Zuschneiden** in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen, **Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage**.

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, so wie auch **Ausgelernte** können sich melden **Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen**.

Gesucht werden **junge Mädchen**, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, **Petersstraße Nr. 35, 2. Etage rechts**.

Ein **Mädchen** findet sofort **unentgeltlich** Gelegenheit, das **Damenschneidern** gründlich zu erlernen **Königsplatz 12, links 1. Tr.**

Für mein Tapissiergeschäft suche ich zum **sofortigen Antritt** ein **junges gewandtes Mädchen** als **Lernende**.

Otilie Traeger,

Ecke der Petersstraße, vis à vis der Peterskirche, (Selli's Haus).

Einige geübte Bugarbeiterinnen,

besonders für **Hauben** und **Coiffuren**, so wie einige **Lernende** für **Bug** und **Weißnäherei** werden gesucht von

Gustav Kreutzer, Grimma'sche Str. 8.

Geübte Canevas- und Applications-Stickerinnen finden Beschäftigung bei **R. Rudolph**, Brühl Nr. 89.

Für ein Weißwaaren- und Wäsche-geschäft wird ein **junges gebildetes Mädchen** von angenehmem **Außern**, welches mit der **Wäsche-confection** und der **Nähmaschine** vertraut, auch als **Verkäuferin** nicht unerfahren, gesucht. **Franco-Offerten** nebst **Zeugnissen** wolle man unter **M. G. 30 poste restante Weissenfels** gelangen lassen.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung **Markt 16, Café National, im H. I. 2 Tr. b. Rothe**.

Ein **anständiges junges Mädchen**, welches **Weißnähen** lernen will, wird gesucht **Mühlgasse 6, Voigtländer's Milchgarten, 4. Et**

Tüchtige Falzerinnen und **Hefterinnen** werden gesucht und finden sofort Beschäftigung bei **Julius Klinkhardt**, Buchbinderei, Nürnbergger Straße Nr. 11, Hintergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches im **Falzen** geübt ist. **Franz Wolfram**, Lindenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein **Mädchen** von 14—16 Jahren zur **Erlernung** einer **leichten Arbeit** **Inselstraße Nr. 19 im Vordergebäude parterre**.

Als **Erzieherin** und **Wirthschafterin** wird eine **junge fein gebildete Dame** für **bürgerlichen Haushalt** gesucht und Näheres bei **Herrn Beck**, **Stadt Gotha**, erteilt.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein feines Herren-Hut-Geschäft in **Dresden** wird eine **Verkäuferin** gesucht, die **womöglich einige Kenntniß** der **Branche** und der **französischen und englischen Sprache** besitzt. Die **Stellung** ist eine **sehr angenehme** und **dauernde** und wollen sich **Bewerberinnen** wegen des **Näheren** an mich wenden. **J. Wigleben**.

Ein **solides Mädchen** wird zum **sofortigen Antritt** als **Verkäuferin** gesucht **Bosenstraße Nr. 16**.

Gesucht werden: **1 Verkäuferin** (für **Destillation**), **2 Köchinnen** und **mehrere** gut **attest. Dienstmädchen**. **A. W. Loff**, Kleine Fleischergasse 29.

Gesucht 6 **gewandte Kellnerinnen** für **auswärts**, **1 Verkäuferin** mit **Caution**, **1 Wirthschafterin**. **Gute Stellen**. **Carl Kiepling**, Große Fleischergasse 24/25, I.

Köchin-Gesuch.

Eine **perfecte Köchin**, welche auch in der **feinen Küche** **Er-fahrung** haben muß, wird zum **1. Oct.** gesucht. **Solche**, welche **gute Zeugnisse** aufzuweisen haben, erfahren das **Nähere** **Bahn-hofsstraße 6** beim **Hausmann**.

Alle Mädchen, welche **sofort** od. **später** Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße 2, I.** melden.

Gesucht zum **1. Sept.** ein **kräftiges, fleißiges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Erdmannstraße 20, 1. Etage**.

Ein **ordentliches, fleißiges Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** wird zum **1. Septbr.** gesucht **Reudnitz, Gemeindeftr. 18, I.**

Ein **kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen** wird zum **15. Sept.** als **Hausmädchen** gesucht. **Mit Buch** zu melden **Kl. Windmühlenstr. 11** im **Gew.**

Ein **Mädchen** für **Alles**, welches schon einige Zeit in **Dienst**, findet Stelle bei **J. S. Fischer**, **Weststraße Nr. 68**.

Gesucht zum **1. Sept.** ein **ordentl. Mädchen** für **häusliche Arbeiten**. **Mit Buch** zu melden **Markt 17 (Könighaus) 3. Etage**.

Gesucht wird sofort ein **zuverlässiges, freundliches Mädchen**, welches **gut** mit **Kindern** umzugehen weiß. **Nur Solche** mit **guten Zeugnissen** versehen haben sich zu melden **Carlsstr. 4 c, part. I.**

Gesucht wird ein **ordentliches, williges Küchenmädchen** zum **1. September** **Koßstraße Nr. 13, Restauration**.

Gesucht wird bis zum **1. September** ein **Küchenmädchen** in der **Restauration** von **J. G. Kühn**, **vis à vis der Post**.

Gesucht wird ein **Dienstmädchen** im **weißen Falken** zu **Möckern**.

Gesucht wird ein **junges fleißiges, ordentliches Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Leßingstraße 11, 3 Treppen links**.

Gesucht wird ein **junges Mädchen**, nicht von hier, für **Küche** und **Hausarbeit**, **sofort** oder zum **1. September** **Weststraße Nr. 67, 1. Etage links**.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Mädchen** von **14 bis 15 Jahren** für **Kinder**. **Näheres** beim **Kaufmann Kammel** in **Plagwitz**.

Gesucht wird ein **Mädchen** in **gesetzten Jahren** für **Kinder** und **häusliche Arbeit** zum **1. September**. **Mit Buch** zu melden **Salomonstraße Nr. 4, 1 Treppe links**.

Gesucht werden **zwei ordentliche, reinliche Mädchen** zum **sofortigen Antritt**. **Zu erfragen** im **Schillerschlößchen** in **Gohlis**.

Gesucht wird ein **reinliches, kräftiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Petersstraße 14, Restauration**.

Gesucht wird zum **1. Sept.** ein **reinliches, ehrliches Mädchen** ca. **18 Jahre** alt für **häusliche Arbeit** und für **Kinder** **Thalstraße Nr. 12, 4 Tr. rechts**.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Thomaskirchhof Nr. 16 parterre**.

Gesucht wird zum **1. September** ein **ordentliches und reines Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Große Fleischergasse 13**.

Gesucht zum **1. Septbr.** für **Hotel**: **1 tüchtige Zimmermamsell**, **1 Stubenmädchen**, **1 Küchenmädchen**, **1 Kellnerbursche**. **Nur mit guten Attesten** versehene **Personen** mögen sich melden **Petersstraße 40** bei **E. Weber**.

Gesucht wird zum **1. September** eine **solide Köchin**, die **zugl. Hausarbeit** besorgt, **Großer Blumenberg, Treppe A, 2 Tr. links**.

Gesucht wird sogleich ein **ordnungliebendes Mädchen**. **Mit Buch** zu melden **zwischen 2 u. 3 Uhr** **Hainstraße 6, 2. Etage**.

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** oder **1. September** ein **zuverl. u. freundl. Kindermädchen**. **Zu melden** **Leibnizstr. 6, III. r.**

Gesucht eine **tüchtige Köchin**, ein **Mädchen** für **einzelne Leute**, ein **Küchenmädchen** **sofort**. **Zu erfr.** **Elsterstr. 27, im Hofe part. r.**

Gesucht wird für **15. September** ein **ordentliches Mädchen**, welches der **bürgerlichen Küche** vorstehen kann. **Nur Solche**, welche **gute Atteste** aufzuweisen haben, mögen sich r. **Aden Schletterstraße 16, 1. Etage**.

Sofort wird ein **ordentl. Dienstmädchen** aufs **Land** **gef., 1 Stunde v. Leipzig, Katharinenstr. 27, 2 Tr.**

Verhältnisse halber wird **sofort** oder **später** ein **gutmüthiges Mädchen** für **häusliche Arbeit**, welches **Liebe** zu einem **kl. Kinde** hat, **gesucht** **Sidonienstraße 7, 3. Etage**.

Ein **ehrliches und braves Mädchen**, welches schon in einer **Restaurationsküche** **gedient** hat und **selbiger allein** vorstehen kann, wird bei **gutem Lohn** und **guter Behandlung** bis zum **15. September** oder **1. October** zu **miethen** gesucht.

Das **Nähere** bei **Madame Busch**, **Tauchauer Straße Nr. 10 parterre**.

Königsstraße 21, 2 Tr. rechts wird ein **anständiges Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** zum **1. September** gesucht.

Ein **fleißiges, ordentliches Mädchen** wird für **häusliche Arbeit** **sofort** **gesucht** **Windmühlenstraße Nr. 5, Conditorei**.

Ein solides, in der Küche wohlverfahrendes Mädchen, das übrige Arbeit mit verrichtet, wird zum 1. oder 15. September gesucht Weststraße Nr. 68, 2. Etage links.

Ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren, das gut mit Kindern umgehen kann, findet per 1. September Stelle. Nur Mädchen mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden Poststraße Nr. 12, 1 Treppe vornheraus.

Für den 1. oder 15. September wird ein ordentliches in der Küche erfahrendes Mädchen zu miethen gesucht. Zu melden beim Hausmann Herrn Langer, Neumarkt Nr. 42.

Eine zuverlässige Person zur Wartung eines Kindes von 3 Monaten sofort gesucht von J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Eine Frau zur Aufwartung verlangt
Turnerstraße Nr. 16, I. rechts.

Gesucht wird sogleich eine Aufwartung
Sporengäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Eisenbahnstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gesunde milchreiche Amme. Zu melden bei
Dr. B. Wagner, Königsstraße 6, III.

Stelle = Gesuch.

Ein tüchtiger, erfahrener Correspondent sucht Stellung in einem angesehenen Hause als Buchhalter oder Geschäftsführer. Derselbe war in ähnlicher Stellung lange Jahre thätig und besitzt genügende Sprachkenntnisse. Referenzen erster Häuser stehen zu Diensten. Adressen L. L. # 10. poste restante Leipzig.

Ein Commis, 27 Jahre alt, Manufacturist und praktisch gebildeter Weber, gegenwärtig in einem hiesigen Hause Lagerist, sucht anderweit Stellung. — Offerten erbeten unter S. durch R. Hensel, Kreuzstraße Nr. 6 parterre.

Ein höchst intelligenter Mann,

verheirathet, ein geborener Bremer, der seit einigen Jahren die selbstständige Leitung einer nicht unbedeutenden Cigarrenfabrik Königsbergs i. Pr. unter sich hatte, also als Factor daselbst servierte, ist genöthigt, durch die Auflösung der einen Filiale zum 1. October seine Stellung aufzugeben. Derselbe hat gründlich und tüchtig die Cigarrenfabrikation erlernt und kann Auskunftsgeber denselben allen geehrten Cigarrenfabrikanten bestens empfehlen, da er sich persönlich von dessen Leistungsfähigkeit überzeugt hat.

Gef. Anfragen beliebe man unter E. K. # 3. in der Exped. d. Blattes geneigtest niederlegen zu wollen.

Ein Ziegeldeckermeister, der durch Unglück sehr zurückgekommen und außer Stande ist, sein Gewerbe selbstständig zu betreiben, wünscht bei einem Ziegeldeckermeister oder auch Maurermeister in Leipzig oder Umgegend in Arbeit zu treten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. Um Angabe der Bedingungen und des Lohnes wird höflichst gebeten.

Ein hiesiger Tischler mit Handwerkszeug sucht feste Arbeit in Druckereien u. durch Herrn Kaufmann Müller, Fürstenhaus.

Ein Maschinenbauer, welcher am Schraubstock u. an der Drehbank Tüchtiges leistet und im Zeichnen Bescheid weiß, sucht einen dauernden Platz. Offerten unter No. 444 poste restante Leipzig.

Gesucht

wird für den Sohn achtbarer Eltern, welcher confirmirt ist, aber noch jetzt die Realschule besucht, eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft. Man bittet gefällige Offerten in die Glashandlung von Joh. Nicol. Voigt & Comp., Hainstraße, goldner Hahn, niederlegen zu wollen.

Ein Schneiderlehrling,

der schon 1 Jahr gelernt, seinen bisherigen Meister aber durch den Tod verloren hat, sucht einen andern Meister. Näheres bei S. Teichmüller, Johannisgasse Nr. 9 im Hofe.

Ein junger militärfreier Mensch, gelernter Zimmermann, welcher längere Zeit in einer Provinzialstadt in einem Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft thätig war und welchem gute Referenzen zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Adressen unter S. A. 3 wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein in der Gärtnerei wohl erfahrener junger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht verhältnißhalber baldmöglichst Stelle als Gärtner, Hausmann, Markthelfer oder ähnliche Beschäftigung. Geehrte hierauf Reflectirende wollen Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. # 3 gefälligst niederlegen.

Gesuch.

Ein junger militärfreier Markthelfer (Manufactur), jetzt noch in Condition, sucht verhältnißhalber anderweite Stellung jetzt oder später. Geehrte Principale wollen Adressen unter W. S. 4. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher gelernter Tischler ist, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht Stellung als Markthelfer, Laufbursche oder Arbeiter irgend in einem Geschäft. Alles Nähere zu erfragen Johannisgasse Nr. 28 im Parterre.

Ein junger Mensch, im Einbinden u. Packen der Manufacturwaare gut bewandert, im Rechnen u. Schreiben geübt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht als Markthelfer oder Diener eine Stelle. Gef. Adr. bittet man unter R. R. 11. in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein junger Mensch
sucht Stelle als Markthelfer oder Fabrikarbeiter.
Adressen unter E. S. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein verheiratheter, strengrechtlicher Mann, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist und auf Verlangen Caution stellen kann, sucht einen Platz.

Offerten w. m. unter No. 135. poste restante Leipzig richten.

Ein im 18. Jahre stehender junger Mensch, welcher noch in einer Weinhandlung in Stellung ist und vordem 2 Jahre in einem Garngeschäft war, und im Rechnen und Schreiben und Packen nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht per 1. September Stelle, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, bitte ich, ihre gef. Adressen unter R. P. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein Oberkellner, tüchtig im Geschäft, bestens empfohlen, sucht anderweitig Stellung in einem kleinen oder mittlern Hotel, oder die selbstst. Führung eines größeren Geschäfts zu übernehmen, und verspricht derselbe bei anständiger Behandlung den regsten Eifer fürs Geschäft. Antritt kann nach Uebereinkunft baldigst erfolgen. Gefällige Offerten erbitte sub E. D. # 286. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, von auswärt, bis jetzt noch in Condition, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht per 1. September Stellung als Markthelfer oder dergleichen.

Gefl. Offerten bittet man niederzulegen Hainstr. 32 b. Hausmann.

Ein junger Mann, 22 Jahre alt, welcher seit 6 Jahren in einem Kurzwaarengeschäft gearbeitet, sucht verhältnißhalber anderweit Stellung; besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Adressen bittet man unter A. V. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein junger Markthelfer, im Rechnen und Schreiben bewandert, wünscht seine freien Stunden durch Abschriften und dergleichen auszufüllen. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre w. Adr. Carlstr. 9 bei Hrn. Heide niederzulegen.

Ein Diener (gut attest.), dergl. 1 Kutscher suchen Stellen durch
M. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Ein junger Mann aus Berlin, zur Zeit hier, mit jeder Hausarbeit vertraut, sucht eine Stelle als Hausdiener, Kellnerbursche und dergleichen. Zu erfragen

Sternwartenstraße Nr. 23 beim Tischler.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, welcher sich jeder Arbeit willig und gern unterzieht, auch im Rechnen u. Schreiben nicht unbewandert, sofort Stellung.

Näheres Burgstraße Nr. 22 parterre.

Ein Bursche vom Lande, 15 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche ins Wochenlohn. Näheres durch das Gasthaus zum Hirsch, Frankfurter Straße, von früh 8—11 Uhr.

Dienstboten, männl. und weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Eine Waschfrau aus Lindenau sucht herrschaftliche Wäsche. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Eine Frau vom Lande sucht Familienwäsche. Adressen
Katharinenstraße im Wurstgeschäft von S. Unger.

Ein junges Mädchen sucht noch mehr Arbeit in Wäsche auszubessern, faden u. s. w. Näheres bei Madame Vormann, Ritterstraße Nr. 25 im Gewölbe zu erfragen.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Beschäftigung in Familien. Adresse abzugeben Grimma'sche Straße 36. Frau Sanger.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten, Nähen und Weißsticken. Näheres Rosplatz Nr. 9, im Hofe 3. Etage links.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Maschinennähen geübt ist, sucht Beschäftigung Sternwartenstraße 10, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen sucht Stellung. Es ist befähigt, Kindern Elementarunterricht zu erteilen, spricht Franz. u. etw. Engl. u. ist mit der Pflege u. Erzieh. der Kinder vollständig vertraut. Persönlich zu sprechen Universitätsstraße 11, 1. Etage.

Eine gebildete Kaufmannswittwe mittlerer Jahre sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft Stellung. Werthe Adressen unter C. # 18. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 230.]

18. August 1869.

Ein gebildetes junges Mädchen (Oesterreicherin) sucht Stellung als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau und sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Gef. Offerten M. R. H. 19 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, Beamtentochter, welche 1 1/2 Jahr als Büffetmamsell in einer größeren Bahnhofrestauration conditionirt hat, sucht pro 1 September a. c. oder später ein Unterkommen als Verkäuferin oder Büffetmamsell in einem größeren Etablissement. Adressen sind abzugeben bei Herrn Schuhmachermeister Schönlein, Katharinenstraße Nr. 22 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches bereits mehrere Jahre als Verkäuferin conditionirt, im Rechnen, Schreiben und Nähen bewandert ist, sucht in beliebiger Branche Stellung. Zu erf. oder werthe Adr. beliebe man abzugeben Schuhmachersg. 7 im Puzgesch.

Eine gebildete Wirthschafterin, resp. Kochmamsell, von auswärts, welche in größern Gasthäusern die Leitung selbstständig vertreten, sucht, im Besitz guter Zeugnisse, Engagement. Humane Behandlung wird hohem Gehalt vorgezogen, da Suchende nicht unbestimmt ist. Persönlich: Gerberstraße Nr. 48, parterre.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder zur Stütze einer Hausfrau, auch wo möglich bei einer einzelnen Dame für Alles. Werthe Adressen bittet man Markt Nr. 6 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt und auch übrigens im Haushalt erfahren ist, sucht sofort oder später eine Stelle als Wirthschafterin auf dem Lande oder in der Stadt unter bescheidenen Ansprüchen; persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Adressen bittet man gef. Johannisgasse 6-8, Treppe B, 3. Etage bei Herrn Voost niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, von 17 Jahren, wünscht Stellung bei einer anständigen Herrschaft zur Stütze der Hausfrau; auf hohen Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung.

Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen bei Schwab.

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, im Nähen erfahren, sucht Stelle, am liebsten zur Aufsicht größerer Kinder, auch würde sich selbes zum Verkauf eignen.

Näheres Burgstraße Nr. 9 im Gartengebäude parterre.

Ein junges Mädchen aus Bayern, im Schneidern und Plätten geübt, sucht eine Stelle als Jungemagd, sieht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung. Rosenthalgasse 13 parterre.

Ein solides Mädchen, das längere Zeit als Büffet-Mamsell so wie für kalte Küche war, sucht Stelle, und ein Mädchen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Sternwartenstraße 19, Hof 3 Tr.

Ein williges fleißiges Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit empfohlen und kann zum 15. September antreten.

C. Hosemann, Kleine Windmühlenstraße Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen von 18 Jahren sucht zum 1. Sept. Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Carlstr. 8, 3. Et. links.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in der Küche und in allen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. September Dienst Brühl Nr. 68, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches stets in großen Häusern als Stubenmädchen war, und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Verhältnisse halber andere Stellung. Geehrte Herrschaften wollen werthe Adr. Grimm. Steinweg, Postgeb. im Entresol abg.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der bürgerlichen Küche selbstständig ist, auch die Hausarbeit mit besorgt, sucht bei anständiger Herrschaft zum 1. Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Halle'sche Straße Nr. 8 im Garngeschäft.

Ein junges reinl. ordentliches Mädchen sucht bis 1. oder 15. September einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 3, Bäderhausstand.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September. Zu erfragen Grimm. Steinweg 54, 4 Tr. l. bei der Herrschaft.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, das gute Atteste aufzuweisen hat, sucht baldigst Stelle als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Dame. Querstraße 12 parterre links.

Ein zuverläss. Mädchen für Küche u. Hausarbeit, 3 Jahre in Stelle, 1 Jungemagd suchen Stelle. Zu erf. Elsterstr. 27, S. p. r.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 30 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft Dösenstraße Nr. 4 parterre.

Ein gut empfohlenes ordentliches Mädchen, welches der bürgerl. Küche, sowie allen häusl. Arbeiten allein vorstehen kann, sucht bis 1. Sept. Dienst. Zu erfragen Emilienstr. 13 B b. Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl- und Ritterstraßenecke am Obststand.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen sucht bis zum 1. December Dienst für Kinder oder bei ein Paar einzelnen Leute. Adr. bittet man niederzulegen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 14.

Mädchen für Küche und Haus und mit guten Attesten empf. W. Klingebell, Königspl. 17.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 9, 3 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern und Maschinennähen erfahren, sucht Condition bei einem Herrn Kleidermacher bis 1. Sept. Werthe Adr. niederzulegen Neukirchhof 15, IV.

Ein Stubenmädchen (gut empf.), im Nähen und Plätten geübt, sucht Dienst durch A. W. Loff, Kl. Fleischerg. 29.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort oder später Dienst als Stubenmädchen oder für Kinder.

Näheres Hainstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht bis 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen und Näheres bei Herrn Berger, Gerberstraße Nr. 50, I., Schwarzes Roß.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht sofort Stelle Ritterstraße Nr. 40, 3 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit 1. oder 15. Sept. Zu erfragen bei der Herrschaft Katharinenstraße Nr. 17, 2 Tr.

Ein Mädchen, das längere Zeit gedient hat, sucht Dienst für Alles, Blaues Roß Nr. 3, 2. Etage, bei Frau Hartmann.

Ein Mädchen vom Lande, im Alter von 16 Jahren, sucht einen Dienst. Petersstraße Nr. 24, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Arbeit oder Aufwartung für den ganzen Tag Elisenstraße Nr. 3 im Garten.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen f. den ganzen Tag oder eine Vor- u. eine Nachmittag, Johannisg. 38 III.

Ein Mädchen sucht von 10 Uhr an noch eine Aufwartung Brühl Nr. 59, Victualiengeschäft.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen sucht Aufwartungen durch A. W. Loff, Kleine Fleischergasse 29.

Zu miethen gesucht wird eine kleine Restauration oder ein Parterre, was sich dazu einrichten läßt. Adressen sind bei Herrn Zeibig, Hainstraße Nr. 19, abzugeben.

Gesucht wird ein Local nebst Keller für ein Milchgeschäft im Preise von 100-150 *ap.* Adr. Markt Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht

wird zur nächsten Messe ein nicht zu großes Gewölbe am Markt oder 1. Etage ein Zimmer. Näh. bei Gebr. Ulich, Tuchhalle.

Gesucht wird für nächste Messe ein nicht zu großes Gewölbe in der Nähe des Marktes. Adressen unter A. Z. # 20. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Für bevorstehende Messe wird ein Gewölbe in der Hainstraße gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Markt Nr. 8, Alippi's Keller.

Wohnungsgesuch.

In der östlichen Vorstadt wird zum 1. October a. c. ein Logis von 3 Stuben, 1 Kammer und Zubehör zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter E. K. 85 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An die Herren Hausbesitzer.

Für den Fall, daß es einem der Herren mehr daran gelegen wäre, einen anständigen, pünctlichen Miether zu haben, der auch die Wohnung im besten Stande erhält, als daß er die höchste Miethe erziele, bitte gefälligst werthe Adressen Markt Nr. 3, 2. Etage vornheraus zu richten oder auch persönliche Rücksprache von 12—3 Uhr nehmen zu wollen.

Ein Beamter sucht pr. 1. October ein kleines Familienlogis. Adressen unter B. S. 15. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen bis 1. October ein Logis im Preise von 45—75 fl . Adressen niederzulegen bei Hrn. Kaufmann Zehler, Emilienstraße.

Gesucht wird sofort ein kl. fr. Familienlogis in Plagwitz oder Gohlis.Adr. unter A. B. durch die Buchh. des Hrn. D. Klemm.

Gesucht wird bei Pränumeranzzahlung ein Logis mit Küche zum 1. Oct. von einer einzelnen Familie zu dem Preise von 100 bis 150 Thlr. in einem anständigen ruhigen Hause und nicht zu entfernt in den Vorstädten. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes mit O. # 1 bezeichnet.

Ostern 1870

wird von einer Familie mit zwei Kindern eine Wohnung bis 2. Etage, von 6—7 Stuben und Garten, Dresdner, Marien- oder Zeiger Vorstadt gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter V. W. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Logis = Gesuch

von 6 heizbaren Piecen mit Zubehör, auch Gas und Wasserleitung, möglichst 2. Etage in einem comfortablen neueren Hause unweit der Promenade, pr. 15. September oder Michaelis a. c. Adressen mit Preisangabe unter „D. D. Miethgesuch“ in der Expedition dieses Blattes baldigst gefälligst niederzulegen.

Für Ostern 1870

wird ein Familienlogis von 4—5 Stuben nebst Zubehör u. Wasserl. in ruhiger Gegend, nicht zu weit von der Post, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage von ruhiger, pünctlich zahlender Beamtenfamilie ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sind unter M. # 3 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein Familienlogis von 350—450 fl wird von einem Professor Michaelis ab zu miethen gesucht und Adressen gebeten an Herrn Friseur Seupel, Petersstraße Nr. 24, großer Reiter, parterre abzugeben.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 50—80 fl . Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Ein kleines Logis für 40—60 fl wird zu Michaelis gesucht. Adressen unter C. M. bei Herrn Kaufmann Th. Wösch, Bosenstraße, abzugeben.

Zu Michaelis beziehbar wird von einer f. Beamtenfamilie (drei Personen) ein Logis von 120—160 fl zu miethen gesucht. Man bittet Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Schmidt, Hainstraße Nr. 32, Gewölbe.

Logis = Gesuch.

Von einem Executivbeamten, bis dato kinderlos, ein freundliches Familienlogis im Preise von 40—60 fl , 1. October zu beziehen. Adressen unter N. N. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein sich zu verheirathender Kaufmann sucht ein Familienlogis von 200 bis 300 fl , Michaelis oder sofort beziehbar. Adr. gef. abzugeben an den Oberkellner der Restaurat. des Hrn. Spring, Hainstr. 14.

Zwei stille pünctlich zahlende Leute suchen sogleich oder zum 1. October ein Logis von Stube, Kammer, Küche und Vorsaal, nicht Dach, nicht Parterre, innere Stadt oder Dresdner Vorstadt. Die Herren Advocaten und Besizer werden gebeten, ihre werthen Adressen unter M. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einzelne Dame sucht in der Nähe des neuen Theaters ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 fl . Adressen sind abzugeben unter C. H. 30 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Ostern 1870 von zwei älteren Damen in einem anständigen Hause lebhafter Lage, am liebsten Promenade, ein erhöhtes Parterre von 3 Zimmern und Zubehör nebst Garten.

Offerten mit Preisangabe unter E. # 60 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mess-Logis = Gesuch.

Für nächste und folgende Messen werden 2 Zimmer zu Musterlager passend, möglichst der Petersstraße nahe, zu miethen gesucht. Adressen unter L. W. 25 erbittet man in der Exped. d. Bl.

Als Messlogis wird auf dem Brühl, in der Nähe der Leinwandhalle, ein helles, großes Zimmer nebst Kofen gesucht. Adressen bei Herrn B. J. Hansen, Markt 14, niederzulegen.

Gesucht werden pr. 1. September oder 1. October 2 Zimmer und 1 Kammer (am liebsten unmeublirt) in der westlichen Vorstadt oder in der Gegend des Rosentals. Adressen unter M. # 11. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Stube und Kammer unmeublirt, parterre od. 1 Treppe Zeiger Vorstadt. Adressen abzugeben Körnerstraße 17 in der Pianoforte-Fabrik.

Zwei junge Kaufleute suchen ein feines Garçon-Logis im Preise von 6—8 fl pr. Monat. Offerten unter H. K. # 69. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein unmeublirtes heizbares Stübchen. Adr. bittet man Turnerstraße Nr. 16 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird den 1. September eine einfach möblirte Stube in der Turnerstraße oder deren Nähe im Preise von 4 Thlr. monatlich (incl. Bedienung) von einem jungen Herrn. Adressen bittet unter P. Z. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für 1. September ein gut meublirtes Zimmer mit Matrasenbett und Hauschlüssel, vornheraus, in der Grimma'schen Vorstadt. Adr. unter B. M. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garçonlogis, ohne Bett und Meubles, am liebsten in der Vorstadt, wird zum 1. September zu miethen gesucht. Gest. Adressen wolle man mit Preisangabe unter der Chiffre E. B. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird von einer anständigen älteren Dame den 1. October eine unmeublirte Stube nebst großer oder 2 kleinen Kammern bei achtbaren Leuten, etwas Aufwartung, Preis 40—48 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter No. 40 abzug. in d. Exped. d. Bl.

Eine anständige ältere Dame sucht ein einfach meubl. Zimmer, sofort zu beziehen, der Eingang muß ungenirt sein. Adressen mit Angabe des Preises Schillerstraße 6 in der Bäckerei abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Stube ohne Meubles. Adr. mit Preisangabe unter Chiffre R. A. # 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für einen gut erzogenen 12jährigen Knaben (Waise) wird bei anständigen Leuten ein Unterkommen gegen mäßige Vergütung gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen beliebe man unter M. N. 17 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Das frühere Marienbad, Lange Straße Nr. 26/27, soll anderweit vermietet werden. Nähere Auskunft daselbst 2. Etage.

Stallung für zwei Pferde

mit Remisen für 3 Wagen, Fourageböden und Kutscherstube in nächster Nähe des Rogplatzes ist per 1. October d. Js. zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adressen unter B. B. # 1000 in der Expedition dies Blattes niederlegen.

Ein schöner Keller, nahe am Markt, passend zu Obst und dergleichen, ist sofort zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Keller-Abtheilung, mittelgroß, Nordseite, zu vermieten. Brühl Nr. 13, III. zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Gewölbe außer den Messen Große Fleischergasse Nr. 13, neben der Tuchhalle.

Ein Local aus mehreren Piecen bestehend ist sofort oder später als Comptoir oder Expedition zu vermieten. Näheres bei A. Gordo, Grimma'sche Straße Nr. 11, 1. Etage.

Ein Gewölbe in der frequenten Turnerstraße Nr. 2 ist vom 1. Oct. 1869 ab zu vermieten. Näheres beim Bestzer.

Messlocale aller Art und in jeder Lage hat für jetzige Michaelismesse zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Messvermietung.

Eine geräumige erste Etage in der Katharinenstraße ist für nächste Michaelismesse, nach Bestinden auch Ostermesse 1870 für 200 fl per Messe zu vermieten durch
Adv. Richard Berger, Katharinenstraße 29.

Messvermietung.

Katharinenstraße ist ein Hausstand nach der Straße heraus von der Michaelismesse an zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 48 im Wäschegeßäft.

Geschäftslocal, Vermietung.

Reichstraße 37, I. aufs ganz Jahr von und mit 1. Februar 1870 oder auch messentlich von und mit der Ostermesse 1870 an durch
Adv. Sombold-Sturz, Karolinenstraße 7.

Zu vermieten ist am Peterskirchhof Nr. 3 ein Parterre-Local (617 \square Ellen Flächenraum), zu Buchhandlung, Engrosgeßäft, Bankinstitut u. dergl. sich eignend.

Alles Nähere Deutscher Trinkstube, Katharinenstraße.

Ein großes Zimmer nebst Altsen in der 1. Etage ist als Geschäftslocal zu vermieten Reichstraße Nr. 26.

Schlosserwerkstelle

in lebhafter Straße, hell, geräumig, 2 Feuer, mit guter Kundschaft ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter billigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres bei den Herren Arndt und Hofmann, Ranstädter Steinweg Nr. 3.

Eine Werkstelle sowie ein Logis für 62 fl , eins dergl. für 54 fl ist zu vermieten. Alexanderstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Eine Werkstelle ist für 50 Thlr. zu vermieten bei
Julius Kiepling, Grimmaischer Steinweg Nr. 54.

Eine prachtvolle 2. Etage 475 fl nahe dem neuen Theater hat Michaelis oder auch schon 1. September ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Neumarkt Nr. 15 ist ein Hoflogis 3. Etage pr. Michaelis für 60 fl zu vermieten. Näheres im Strohhutgeßäft des Herrn Kirchner, Blumenberg.

Zu vermieten zwei freundliche Wohnungen im Preise von 110 und 150 fl Plagwitzer Straße Nr. 3, II. rechts.

Eine Parterre-Wohnung mit Wasserleitung für 150 fl ist von Michaelis ab zu vermieten.
Julius Uhlmann, Braustraße Nr. 6 d.

Vermietungen:

Auf der Elsterstraße sind zu Michaelis folgende Wohnungen, versehen mit Gas und Wasserleitung, zu vermieten zu 135 fl , 125 fl , zwei zu 72, eine zu 70, zwei zu 60 und eine zu 55 fl . Nähere Auskunft erteilt J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Eine comfort. elegant eingerichtete 2. Etage von 6 Stuben und completem Zubehör mit Gas- und Wasserleitung in der Katharinenstraße ist Michaelis, auch auf sofort zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Eine höchst freundliche und in gutem Zustande befindliche zweite Etage 250 fl , auf Wunsch mit Garten, nahe d. Museum, ist Michaelis ab zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 im Lotterie-Comptoir parterre.

Zu vermieten zum 1. October ein II. Parterre-Logis im Hofe, auch als Werkstelle. Alexanderstr. 9, 1 Tr. vornh. zu erfr.

Zu vermieten 1. Oct. I. 170 fl , II. 110 fl , ein Part. mit Garten 110 fl , II. 80 fl , III. 85 fl , I. 400 fl , ein feines Part. 400 fl . Localcomptoir Sidonienstr. 16 i. Gew.

Zu vermieten ist ein erhöhtes Parterre mit Wasserleitung, auch kann eine Werkstatt mit dazu gegeben werden. Näheres Sidonienstraße Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermieten 1. October ein freundliches Logis zu 125 fl , 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller und Garten, Plagwitzer Straße Nr. 3, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine halbe erste Etage mit Balcon und ein Parterre-Logis. Zu erfragen
Wahlmannstraße Nr. 4 bei Berde.

Zu vermieten Michaelis oder auch früher 2 Et. 400 fl , Petersstraße. Local-Comptoir Sidonienstr. 16.

Zu vermieten

und den 1. October zu beziehen ist an eine ruhige und kinderlose Familie ein freundliches Familienlogis, Preis 85 fl , und das Nähere beim Bestzer, Tauchaer Straße Nr. 10 zu erfahren.

Eine 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, ist zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen Antonstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist den 1. Oct. in Nr. 25 der Katharinenstraße 5 Treppen eine Wohnung aus 3 Stuben u. Küche bestehend. Näheres beim Hausmann dort und im Hausstand.

Ein hübsches Familienlogis von 4 Stuben, 100 fl , ist in einem hellen Hofe in bester Messlage an Leute ohne Kinder von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Rörnerstraße 17 ist ein freundliches, gesund gelegenes hohes Parterre sofort oder Michaelis für 100 fl zu vermieten.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 46 fl Sophienstraße 89. Näheres Elisenstraße 21, Zimmerplatz.

Zu vermieten Reudnitz Logis von 65—90 fl mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet.
Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten und 1. October zu beziehen ist ein freundliches Logis, 1. Etage, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller. Womöglich Leute ohne Kinder.
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 3.

Vermietung. Ein Logis von 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche, Keller nebst Zubehör, auch kann ein Gärtchen mit abgelassen werden, Gohlis, Hauptstraße Nr. 24.

Gohlis. Zu vermieten pr. 1. October ein Logis, 2 Treppen, Stube, Kammer, Küche und Keller. Näheres bei
E. A. Harich daselbst.

Bindenau, Waldstraße Nr. 25 3 Stuben und Zubehör sofort zu beziehen, 45 fl , zu Michaelis 2 Logis 30 fl und 42 fl . Eine Treppe rechts zu erfragen.

Plagwitz. Mehrere freundliche Familienlogis im Preise von 42—50 fl sind zu Michaelis zu beziehen. Näheres bei A. Zeibig, Alte Gasse.

Zu vermieten

eine freundliche meublirte Garçon-Wohnung, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, an einen oder zwei anständige Herren
Plagwitzer Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Zimmer
Moritzstraße 13, 2. Etage links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer an zwei Herren
Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Garçonlogis, sep., mit S. u. Hausschl. an Herren Neue Brüderstr. Nr. 28, 3. Et. I.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Hohe Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Zimmer zusammen oder getheilt Lange Straße 25, II. beim Marienplatz.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube mit Altsen an einen oder zwei Herren Nicolaisstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein einfaches meublirtes Stübchen mit 1 oder 2 Betten Löwinger Str. 5, 2 Tr. links, an der Sophienstraße.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube sofort oder 1. September, Eingang separat, Marienplatz Nr. 17, 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Septbr. ein gut meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Zeißer Straße 18, 2. Et. links.

Zu vermieten ein anständiges Garçon-Logis für Kaufleute
Rudolphstraße 6, III.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße Nr. 18, IV. I.

Zu vermieten ist zum 1. October Stube und Kammer, unmeubl., an eine anst. Dame Grimm. Steinw. 57, 3 Tr. Vorderg.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nahe der Promenade mit Saal- und Hausschlüssel Neukirchhof 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. October an einen anständigen Herrn ein meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Sidonienstraße 19, IV. links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube an einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11 c parterre links.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach (mehrfrei) Petersstraße Nr. 35, 2. Etage rechts.

Zu vermieten an eine ältere, streng sittliche weibliche Person, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, unter ganz billigen Bedingungen ein sehr freundliches meublirtes Stübchen Sophienstraße Nr. 13, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube mit Haus- und Saalschl. für 2 Herren, pr. Monat 4 fl , Petersstraße 5, 4 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. ein gut möblirtes Garçonlogis mit Haus- u. Saalschlüssel Weststraße 54, 2. Etage, rechts.

Zu vermieten und sof. zu beziehen ist ein anständ. meubl. Garçonlogis Sternwartenstraße Nr. 18b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçonlogis m. schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl. Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ein kleines freundlich meublirtes Stübchen (pr. Monat 3 fl) Hospitalstraße 37, 3 Tr.

Zu vermieten und gleich oder zum 1. September zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Bett, Preis monatlich 2 $\frac{1}{2}$ fl , Reudniger Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte messfreie Stube an solide Herren Petersstraße Nr. 40, 4. Et. vornheraus.

Sofort zu vermieten ein freundl. meubl. Zimmer mit Cabinet Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, 2 $\frac{1}{2}$ Tr. links.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube ist an einen oder auch zwei anständige Herren sofort oder bis zum 1. September zu vermieten.

Reichstraße 49, 3 Treppen, Ecke vom Salzgäßchen.

Eine heizbare meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Erdmannstraße Nr. 4 parterre.

Pfaffendorfer Straße, im Eldorado 3. Etage sind zum 1. Sept. d. J. zwei große, gut meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

Ein nobles Garçonlogis mit Gartenbenutzung ist zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis, meublirt, ist sofort zu vermieten nahe am Rosenthale Ransstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

Elisenstraße Nr. 9, III. ist eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten.

An 1 oder 2 anst. Herren zum 1. Sept. zu vermieten: Wohn- u. Schlafz., meubl., 2 gute Betten, S. u. Hschl., Johannisg. 36, II. v. h.

Eine große meublirte Stube mit freundlicher Aussicht, Saal- u. Hausschl., ist sofort oder später zu vermieten Moritzstr. 4, IV.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, Eingang separat, ist sofort zu vermieten Lange Straße Nr. 17, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 4 Tr. vornheraus.

Eine kleine meublirte Stube mit sep. Eingang ist sofort zu vermieten an eine solide Person Ransstädter Steinweg Nr. 73, 3 Tr.

Sofort ist eine gut ausmeublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Erdmannstraße 20, III.

Zwei Zimmer, fein meublirt, nach der Straße, sind abzugeben und sogleich zu beziehen an einen oder zwei ledige Herren Wendelssohnsstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zwei fein meublirte Stuben nebst daranstoßender geräumiger Schlafstube sind vom 1. October an zusammen oder getheilt an anständige Herren oder Damen zu vermieten Ransst. Steinweg 20, III. I.

Sofort zu beziehen sind mehrere freundliche Stuben nebst mehreren freundlichen Schlafstellen Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine einfach meublirte Stube mit 2 Betten, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Waldstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Ein geräumiges anständig meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafkammer ist zum 1. September zu vermieten Turnerstr. 1, II. I.

Eine kleine Stube, ganz in der Nähe des Schlosses, mit Aussicht auf die Promenade, ist sofort zu vermieten An der Pleiße Nr. 6, links 3 Treppen.

An Herren ist ein schönes Garçonlogis zu vermieten, sogleich oder später zu beziehen, Thalstraße 11, 3 Tr. links, Vorderhaus.

Ein fein meubl. Zimmer mit Bett, Saal- und Hausschl., per Monat 3 fl , ist zu vermieten Antonstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine schöne freundliche unmöbl. Stube vornheraus an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Raundörfschen 20, 2. Et.

Ein gut möblirtes Zimmer ist zum 1. September zu vermieten Königsplatz Nr. 4, 1. Etage.

Eine freundliche, meublirte Stube in 1. Etage, ganz separat, und eine dergl. mit Kammer in 2. Etage sind an Herren zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

Ein fein meublirtes großes Zimmer ist zu vermieten
Königsplatz Nr. 10, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschl. ist an Herren zu vermieten Königsstraße 11, 4 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Bett ist sofort zu vermieten Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Eine Kammer ist zu vermieten an eine Person, welche ihr Bett hat, Ulrichsgasse Nr. 11, 1 Treppe links.

Ein junger Mensch findet Schlafstelle
Fregestraße Nr. 12, parterre.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen
Brühl Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube an Herren Weststraße Nr. 60 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Blaue Mütze Nr. 7, im Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Weststraße Nr. 45, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 16, Hof II. rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für Herren
Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Freundliche Schlafstellen für anständige Herren sind offen
Erdmannstraße Nr. 20, Hof parterre.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für Herren Hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen vornheraus.

Eine freundliche separate Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren ist sofort zu vermieten Friedrichstraße 37, 2 Tr. vornheraus.

Eine Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten
Petersstraße Nr. 20, im 1. Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen
Bosenstraße Nr. 13b, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer Stube vornheraus, eine für Mädchen, Zeiger Straße Nr. 24, 1 Treppe r.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren
Kupfergäßchen Nr. 4 im Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Hohe Straße Nr. 8a bei Wittwe Taubert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in separater Stube. Zu erfragen im Viertunnel des Dresdner Bahnhofes.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für zwei Herren mit Haus- u. Saalschlüssel Sternwartenstraße 11c, 4 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen oder zwei Herren
Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle
Ulrichsgasse Nr. 33, hinten im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Duerstraße Nr. 16, im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Promenadenstraße 6B, Hof 1 Treppe.

Ein anständiger junger Mann wird als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht Sternwartenstraße 13a, 3 Treppen.

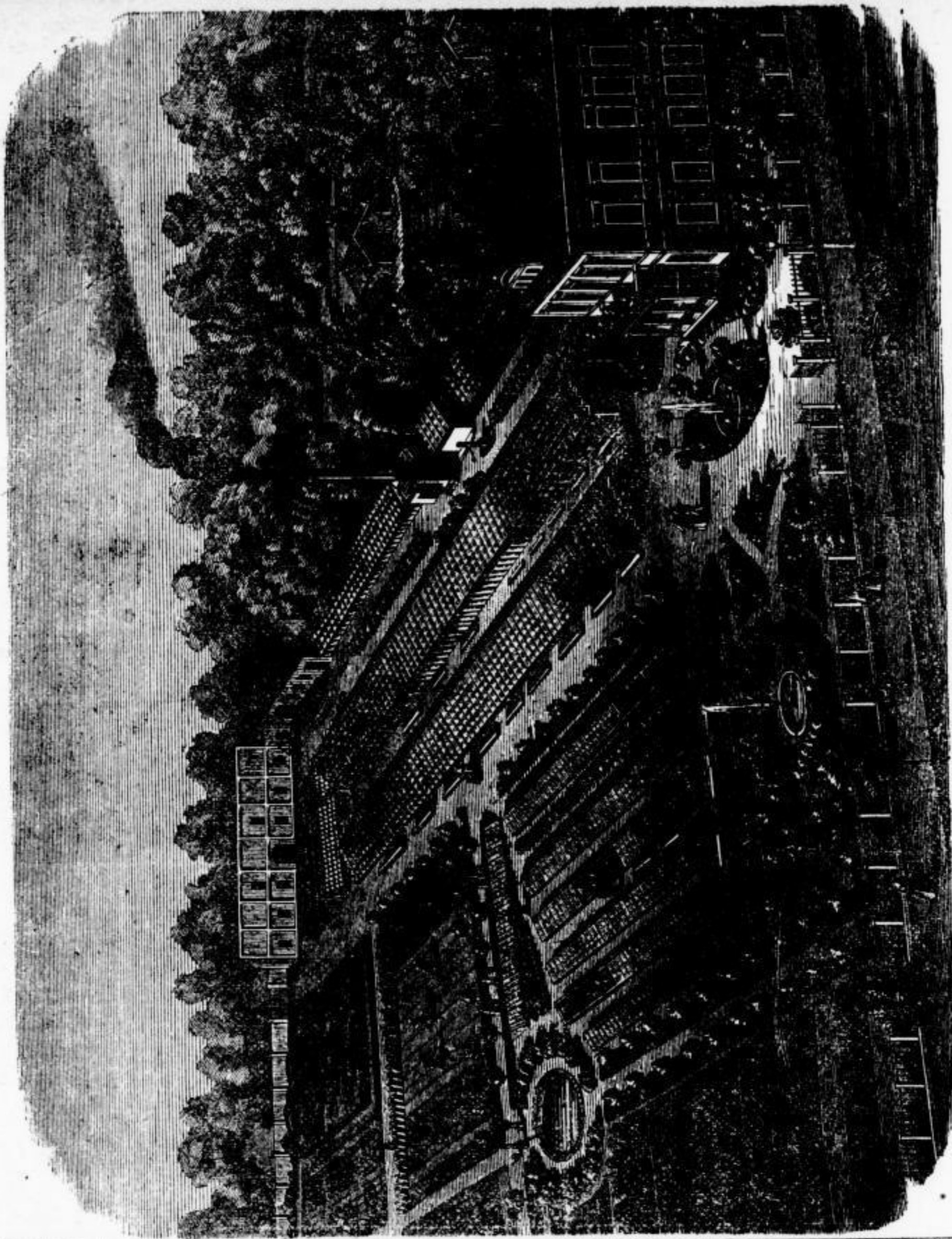
Auf einige Tage ist noch
ein freundliches Zimmer,
vornheraus, an eine Gesellschaft von 30—40 Personen abzugeben
Schloßgasse Nr. 4.

L. Werner, Tanzlehrer,
Heute Übungsstunde Oberschenke Sohlis.

Theater-Terrasse. — Concert.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend **Hiller.**
Montag, Donnerstag **Bondix.** Anfang jeden Abend $\frac{1}{8}$ Uhr.

Hamburger Keller.
Heute Abend launige Gesangsvorträge
von **Charles** nebst Gesellschaft.
NB. Stets kräftigen **Mittagstisch**
sowie ein Töpfchen ff.

Wiener Saal.
Heute Mittwoch Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.



Victoria Regia

blüht heute die 1. Blume. Entrée à Person 2 1/2 Mgr. Hochachtungsvoll empfehle ich einem geehrten Publicum den Besuch meiner neuen Gärtnerei.

Friedrich Mosenthin jr., Kunst- und Handelsgärtner in Güttrichsch.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2 3, 1/2 4, 1/2 5, 1/2 6, 1/2 7, 1/2 8 und 1/2 9 Uhr.
 Magwig, = = = 2, 3, 4, 5, 6, 7 = 8 =

Thalia-Theater

(Hohe Straße 25).

Donnerstag den 19. August 1869

Extra-Vorstellung zum Besten der Hinterbliebenen der in Potschappel verungl. Bergleute:
 Prolog. Hierauf:

Die relegirten Studenten, Lustspiel in 4 Acten von Rod. Benedix.

Entrée: Numerirter Sitzplatz 10 π , Stehplatz 5 π . Einlaß 1/2 7 Uhr, Anfang punct 1/2 8 Uhr.

Billetts sind zu haben bei den Herren **A. M. Assmann**, Hohe Str. 26, **Otto Meissner**, Grimm. Straße 24, **Pietro del Vecchio**, Markt 9, **Carl Welsse**, Schützen- und Querstraßen-Ecke, sowie am Abend der Vorstellung an der Cassé.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute Mittwoch bei günstiger Witterung großes Extra-Streich-Concert und Feuerwerk. Der Garten ist aufs Freundlichste illuminirt. Zu diesem ladet ergebenst ein **Fröhlich.**

Esche's Restauration und Kaffeegarten,

Dampfschiffahrts-Station.

Morgen Donnerstag Concert von **Fr. Biede.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Gosenthal.

Heute Mittwoch den 18. August

grosses Concert und Feuerwerk

zum Besten der Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde,
ausgeführt von der unter Direction des Herrn Schlegel stehenden Capelle.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$, ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Wir erlauben uns zu bemerken, daß die volle Einnahme dieses Concerts, ohne irgend welche Kosten in Abzug zu bringen, zu dem angegebenen Zwecke verwendet wird. Die Herren Secretair **C. Vagenhardt** und Kaufmann **W. Berl** haben die Cassengeschäfte gütigst übernommen. — Um recht zahlreichen Besuch bitten wir unsere werthen Gäste und Freunde mit der Versicherung, daß wir Alles aufbieten werden, alle uns Besuchenden durch eine reichhaltige Speisefarte, ff. Gose und Biere zufrieden zu stellen.

Anfang 7 Uhr.

Bartmann & Krahl.

= Vorläufige Anzeige. =

Ton-Halle.

Nächsten Sonnabend den 21. August um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

zum Besten der hinterlassenen **Wittwen und Waisen** der verunglückten Bergleute
im Plauenschen Grunde

CONCERT,

ausgeführt von der Capelle des Hauses unter gefälliger Leitung des Musikdirectors Herrn **Riede**, und

Grand Bal paré,

verbunden mit einer originellen noch nie da stattgefundenen, für jeden Stand interessanten

Prämien-Vertheilung bestehend in **= 200 = Gewinnen.**

Morgen Näheres.

Prof. **N. Eisner.**

Zum Besten der Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute
findet im Laufe nächster Woche ein großes

Doppel-Concert,

ausgeführt von dem Musikchor des Schützen-Regiments unter Leitung des Herrn Director **Bendix** und dem verstärkten Orchester
des Herrn Director **Fr. Riede**, verbunden mit

großer Illumination, großem Feuerwerk,

arrangirt von Herrn **Schömborg**, und

Grand Bal paré

auf der

Insel Helgoland zu Plagwitz

statt. Die ganze Einnahme ohne Abzug der Kosten wird dem Hilfscomité übermittelt.

Die Cassengeschäfte werden von mehreren der geachteten Bürger übernommen werden.

F. Funcke.

Heute in Stötteritz Aprikosen, Kirsch, u. div. Kaffeekuchen.

☛ Von meinem 600 Sorten starken Georginensortiment blühen schon viele der feinsten Sorten. ☛

Schulze.

Schillerschlösschen zu Gänitz.

Heute Allerlei,

wozu ergebenst einladet **G. Klöppel.**

Bayerische Bierstube von **Fr. Mertons**, Hoßstraße Nr. 13,

empfiehlt heute Abend Ente mit Krautflößen. Bier vorzüglich.

F. Stohfest's Restauration zum Bürgergarten.

empfiehlt für heute Abend **Goulasch** mit Salzkartoffeln, sowie jeden Morgen **Bouillon** u. **Brabanter Brödchen.**

Bereinsbier auf Eis und **Röfener Weißbier** ff.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Marmorkegelbahn** zur gefälligen Benutzung.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt für heute Abend **Schöpfscarré** mit gefüllten Zwiebeln. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Ente mit Krautflößen

empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Gute Quelle.

National-Concert

der Tyroler Sänger-Gesellschaft

Pitzinger aus dem Pusterthale.

Anfang 8 Uhr. **A. Grun.**

Schletterhaus,

Petersstraße Nr. 14. — Abends 8 Uhr.

Concert u. Vorstellung

der Leipziger Coupletssanger. Programm neu.
Gute Speisen, Bier frisch und fein. **Carl Weinert.**

Brandbackerei.

Heute Mittwoch **Apfels-, Pflaumen-, Kirschkuchen** mit
saurer Sahne und diverse **Kaffeekekchen.**

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute **Gänsebraten** mit **Steinpilzen**, feines Vereins- u.
Bernesgruner Bier. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Restauration von A. Hirsch, Thomaspasschen.

Meinen werthesten Gästen, sowie einem geehrten Publicum empfehle ich heut Mittwoch ein ff Glas
Lagerbier  Topfschen 13  und 2 Topfschen 2  3 , wovon 3  bez. 5  in die Buche der
Wohlthätigkeit kommen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **d. D.**

Veteranen-Halle.

Heute **großes Schlachtfest** verbunden mit **Frei-Concert** vom 2. Bataillon des Schützen-Regiments, wozu ergebenst
einladet **B. Wolf.**

Heute Schlachtfest,

früh 8 Uhr **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet

J. S. Goswein, Plauenscher Platz Nr. 1.

Neuer Gasthof Gohlis.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet

C. Weise.

Restauration zum schwarzen Rad.

Heute **Abend Schweinsknochen.**

Theodor Lindner.

Heute **Schweinsknochen** m. **Klößen** bei **Robert Kaiser**, **Dresdner Straße 42.**

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Sauerkraut** oder **Meerrettig.**
Vereins-Lagerbier und **Gose ff.**

No. 1. Heute **Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen**, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt.

F. L. Stephan.

Heute **früh Speckkuchen.**

Bayerisch sowie **Lagerbier** empfehle
ich als etwas **Ausgezeichnetes.**

Mittagstisch.

Täglich **Suppe**, ohne **Bierzwang**, 3 1/2  im **Abonnement.**
Querste Nr. 20. D. Graade.

Burgkeller

Schweinsknoel mit Klößen

empfehlen zu heute **Abend** **August Löwe.**

Heute **früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen** beim **Bäcker-**
meister Mausezahl Grimm, **Steinweg Nr. 60.**

Heute **früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen** beim **Bäckermeister**
Otto Bärwinkel, **Grimm. Straße Nr. 31.**

Verloren

eine **kleine goldene Kette** nebst **Kreuz**,

von der **Nicolai-** nach der **Smitten-** und **Tauchaer**
Straße. Der **ehrl. Finder** wird **gebeten** dieselbe
gegen eine **angemessene Belohnung** in das **Hotel**
Stadt Hamburg zurück zu **erstatten.**

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Ente** mit **Weinkraut.**

Morgen Speckkuchen.

ff. **Vereins- und Kosener Weibier.**

A. Petzold.

Drei Lilien in Mendnitz.

Heute empfiehlt **Ente** mit **Pilzen** oder **Krautkloen**, wozu **freund-**
lichst einladet **W. Hahn.**

Schlosskeller, Burgstraße Nr. 12.

Heute **Abend Soulasch**, wozu ergebenst einladet

A. Rempt.

Vereinsbrauerei

Heute **Mittwoch Soulaschfleisch.** **Bier ff.** Es ladet
freundlichst ein **L. Siedmann.**

Zur goldenen Säge.

Für heute **Abend** lade ich zu **Allerlei** **freundlichst**
ein. ff. **Gose**, **echt Bayerisch** und **Vereinsbier.**

L. Meinhardt.

Speisehalle

Katharinenstr. 20 empfiehlt **tägl. Mittagstisch**  **Port. 2 1/2 ** von **1/2 12 Uhr** an.

Bottchergasschen 3 empfiehlt **täglich Mittagstisch**  **Port. 3 .** Heute **Klöße** mit **Sauerkraut** oder **Meerrettig.** **C. Jäkel.**

Ein Thaler Belohnung!

Verloren wurde am **Sonnabend** im **Appolloaal** eine **goldene**
Broche. Abzugeben **Antonstrae** in d. **Restauration v. Großmann.**

Verloren wurde am **Sonnabend** auf dem **Wege** von **Leipzig**
nach **Leusch** ein **gr. Hundemaulkorb.** Gegen **Dank** und **Beloh-**
nung abzugeben: **Sanftentrager**, **Wachmarkt Nr. 3.**

Verloren wurde am **Sonnabend** um das **neue Theater** bis
in die **innere Promenade** ein **Schlüssel.** Gegen **Dank** und **Be-**
lohnung abzugeben **Hohe Straße Nr. 23** im **Hofe parterre.**

Verloren wurde am **17. d. M.** ein **Bund Schlüssel.** Ab-
zugeben gegen **Belohnung** **Hospitalstraße 39** in der **Schmiede.**

Verloren wurde am **Montag** in der **Zeiger Vorstadt** ein
goldner Uhrschlussel. Der **ehrl. Finder** wird **gebeten** den-
selben gegen **Belohnung** **Schletterstrae 14, III.** rechts abzugeben.

Verloren wurde am **Sonnabend** ein **Dienstbuch** von der
Katharinenstraße bis **Magdeburger Bahnhof**, **Marie Ponide** aus
Schleuditz. Abzug. gegen **Bel.** und **Dank** **Katharinenstr. 15** part.

Ein **Dienstbuch** ist von der **Schützenstraße** bis auf den **Markt**
verloren worden. Es wird **gebeten**, selbiges **Schützenstraße 1,**
2. Etage links gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben.

Ein **braunes Umschlagetuch** wurde am **Eingang** der
Sternwartenstraße verloren. Gegen **Dank** und **Belohnung** abzu-

geben **Sternwartenstraße Nr. 11b, 3 Treppen.**

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Bayerischen Bahnhofs bis Nr. 15 der Windmühlenstraße ein **buntgewirktes Umschlagetuch** mit weißen Franzen. Gegen Belohnung abzugeben Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein **Spazierstock** wurde vergangenen Sonntag vom Schützenhause bis Schützenstraße **verloren**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schützenstraße 17, 1 Treppe.

Liegen gelassen ward am Sonntag früh 1/2 7 Uhr auf der Fahrt nach der Berliner Bahn in einer Droschke ein weißer **Alpaccasonnenschirm** mit **blauem Futter**. Abzugeben gegen Belohnung Thomagäßchen 5.

Liegen gelassen wurde in einem Fiakerwagen Sonntag den 15. d. M. Vormittags nach 10 Uhr bei der Tour von der Post nach dem Gothischen Bade ein brauner En-tout-cas. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 20, 2. Stod.

Am Sonnabend Abend ist in R. Konze's Conditorei, Petersstraße, eine **silberne Shawlnadel** abhanden gekommen. Betreffender wird ersucht dieselbe sof. bei Hrn. Eduard Ludwig, Petersstraße Nr. 11, gegen Belohnung abzugeben.

Ein schwarzer Hund

ist in der Nähe von **Gerichshain** verloren gegangen. Gegen **2 Belohnung** abzugeben Leipzig, Canalstraße Nr. 4 oder in Wurzen zur Stadt Leipzig.

Am Montag Mittag ist auf dem Peterskirchhof ein kleiner schwarzer Hund (Weibchen) mit weißer Brust u. Pfoten u. einem rothen Luchhalsband verloren gegangen. Man bittet, denselben gegen Belohnung bei Herrn Liesegang, Restaurateur auf dem Peterskirchhof, abzugeben. Vor Anlauf wird gewarnt.

Am Sonntag Abend hat sich in der Rosenthalgasse ein kleiner gelber Hund verlaufen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 35 im Laden.

Abhanden gekommen

ist eine schwarz und weiß gefleckte **Katze**, welche einen schwarzen Strich über die Nase hat. Abzugeben gegen gute Belohnung Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Vermisst wird seit Sonnabend eine dreifarbig Katze. Wiederbringer erhält Vergütung Thomagäßchen 1, 3 Tr. links.

Verfliegen hatte sich Montag Abend eine **Lachtaube**. Gegen Belohnung abzugeben Kossstraße 13, 3 Treppen links.

5 Thaler Belohnung.

Auf meinen dem Exercirplatz gegenüberliegenden Feldern sind mir bereits mehrere Male größere Partien Kartoffeln ausgezogen und liegen gelassen worden.

Wer mir den Thäter ermittelt, erhält obige Belohnung.

S. W. Selmerdig.

Die Gläubiger und Schuldner des am 5. vor. M. verstorbenen Herrn **Immanuel Traugott Wöller**, Hausbesizers und privatistrenden Buchhändlers allhier, ersuche ich hiermit, bis zum 15. September d. J. die betreffenden Forderungen bei mir anzumelden resp. die schuldigen Beträge an mich zu bezahlen.

Adv. **Gustav Welde**, Ritterstraße 45, als Testamentsvollstrecker.

Josephine Müller,

wohnhaft bei Herrn **Carl Müller** hier, Dresdner Straße 25, wird hiermit dringend geladen, persönlich vor ihrem Vater zu erscheinen Waldstraße Nr. 35.

Den zahlreichen Herren Reflectanten nur hierdurch zur Nachricht, daß die Oekonomie des Rittergutes **Thurm** verpachtet ist.

Advocat **Theodor Siegel** in Glauchau.

Rutscher-Gesuch. Börse 12—1 Uhr.

In Folge Verwechslung des Namens bitte um Zusendung ihrer werthen Adresse, worauf persönliche Vorstellung erfolgt.

Neuer Gasthof Gohlis.

Zur gefälligen Notiz!

Bei dem am Sonntage den 15. ds. stattgefundenen Volksfeste fielen auf folgende Nummern die Hauptgewinne:

- 1) Nr. 589 ein Ziegenbock, 5) Nr. 1000 ein gr. Hahn*
- 2) = 213 = Schaf, 6) = 25 = Pr. Trommeltauben,
- 3) = 108 = Gans, 7) = 212 eine Ente*
- 4) = 300 eine Ente, 8) = 1029 do.*

Die mit * bezeichneten Gewinne sind bis jetzt noch nicht abgeholt und werden die geehrten Inhaber der Loose freundlichst ersucht, deren Abholung im Laufe dieser Woche gefälligst bewirken zu wollen.

Ergebenst
Carl Weise.

Ehrenvolles Zeugniß
dem **G. A. W. Mayer'schen**
Brust-Syrup.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aus Breslau aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab.
Sigmund von Deaky,
Bischof zu Casaropel und Großpropst des Raaber Domcapitels.

- Alleinige Niederlage für Leipzig bei
Herrn **Julius Hübner**, Gerberstraße.
= **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.
= **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.
= **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.
= **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.
= **C. Weisse**, Schützenstraße.

Bescheidene Anfrage
an den Rath der Stadt Leipzig.
Wann wird denn die seit Monaten bewilligte Schleiße in der Zimmerstraße in Angriff genommen??

Herr Director Laube
wird von vielen Theaterfreunden freundlichst gebeten, recht bald einmal „Dorf und Stadt“ mit Fräulein Delia als Vorle zur Aufführung kommen zu lassen.

Wächte doch das treffliche Musikcorps des Wurzeners Schützenbataillons sich dazu herbeilassen, ein oder zwei Concerte zu geben.

5 Thaler
Trinkgeld ist das eine Beleidigung?

Ma chère M....!

Pourquoi ne m'avez-vous pas répondu? Me suis-je trompé?

Dem wackern Wirthe vom „**Muldenschlösschen**“ in **Leisnig**, Herrn **Heinrich Patzig**, und seiner Gattin sagen für die ausgezeichnete und billige Bewirthung sowie für die Führung durch die Sehenswürdigkeiten Leisnigs und Umgegend hierdurch ihren herzlichsten Dank bis — auf Wiedersehen **die 14 fidelen Leipziger vom 15. August.**

Herzlichen Glückwunsch Herrn **Heinrich Martin** zu seinem 31. Wiegenfeste.
Ein Seelöwe.

Zwanglose Rollmöpse.

Zu dem heute stattfindenden **musikalischen Festabend** (Einweihung des neuen Instruments) im Marmorhalle des Vereinslocales werden sämmtliche Mitglieder und deren Gäste hierdurch eingeladen. Anfang 8 Uhr.



Heute im **Schützenhause (Crionon)** zur Feier des Geburtstages **S. M. des Kaisers von Oesterreich musikalische Abendunterhaltung.** Sämmtliche Oesterreicher Leipzigs sind freundlichst eingeladen und können Eintrittskarten Katharinenstraße 26 im Laden der Oesterr. Tabak-Regie in Empfang nehmen. Anfang präcise 8 Uhr. D. V.

Röblinger Marine.
Heute Abend bei günstiger Witterung nach **Blagwitz** Dampfschiff-**Restauration**, Abg. des Dampfschiffes 1/2 8 Uhr. Bei ungünstigem Wetter gemüthl. Beisammensein bei **Gsche. D. M. R.**

Jupiter.
Die Mitglieder werden ersucht heute Abend pünctlich zu erscheinen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Wittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 230.]

18. August 1869.

Blatternkrankheit oder Impfung?

Der natürliche Hergang der Blatternkrankheit ist **durchaus ohne Gefahr** bei nur einigermaßen vernünftiger Behandlungsweise der Patienten. Nach den Gesetzen der Naturheillehre behandelt ist es fast undenkbar, daß ein Pockentranker sterben sollte. Nach überstandener Krankheit tritt sogar erhöhtes Wohlsein ein und Narben giebt's auch nicht.

Die Impfung dagegen ist ein unnatürlicher Vorgang und schafft das ekelhafteste Krankheitsgift in den oft ganz gesunden Körper, oft sogar syphilitische und scrophulöse Ansteckung und lebenslanges Siechtum. Die Wahl ist nicht schwer!

Stadt Dresden!

Für heutigen Abend ist allseitiges Erscheinen erwünscht. **Bruno Zuckschwerdt.**

Versammlung des Gewerkevereins der Maurer und Steinhauer

Donnerstag den 19. d. M. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Rosenstraße 18.

Tagesordnung: Bericht der Commission über die Lohnfrage. Besprechung über die nächste Generalversammlung und die Invalidenkasse des Verbands deutscher Gewerkevereine. Aufnahme neuer Mitglieder. **D. B.**

Öffentliche Versammlung der Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins

heute Abend 8 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: 1) Erledigung der Frage: Hat das Kleingewerbe noch eine Zukunft? 2) Besprechung der Todtenfeier Lassalles. Jedem ist der Zutritt gestattet. **Der Bevollmächtigte.**

Leipziger Turnverein.

Unser diesjähriges Schauturnen findet

Sonntag den 22. August a. c. Vormittags 10 Uhr

auf unserm Turnplatz (Schreiberstraße) statt. Die Mitglieder haben sich punct 9 Uhr auf dem Platz zu versammeln. Nach dem Schauturnen Mittags 1 Uhr **Festtafel** im Schützenhause und ebendasselbst von Abends 7 Uhr ab **Ball**. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Billets zum Schauturnen, zur Festtafel und zum Ball werden vom 16. August ab täglich Abends in der Turnhalle ausgegeben.

Der Turnrath.

L. Lehrerverein.

Donnerstag den 19. August c. Abends 7 Uhr Sitzung in der Tonhalle.
Tagesordnung: a. Wahl von 2 Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
b. Fortsetzung der Debatte vom 22. Juli c.
Abends 6 Uhr **Ausschusssitzung.**

Leipziger Marine.

Heute **Generalversammlung** bei Reichgräber. Pünctliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig.

Bürger-Club.

Zum Besten der Hinterlassenen der im Plauenschen Grund Verunglückten: **Außerordentliche Theatralische Abendunterhaltung** heute den 18. August im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, werden verkauft à 2 $\frac{1}{2}$ π (größere Beträge werden mit Dank angenommen) in den Verkaufslocalen der Herren **Dosz**, Thomassg. 10, **Freytag**, Petersstr., **Hohmanns Hof** im Hausstand, **Lindner**, Grimm. Str. 29, **Zeumer**, Nicolaisstr., gold. Ring, **Zeitg**, Sternwstr. 15, u. Abends am Eingange. Im Interesse des guten Zwecks bittet um zahlreiche Betheiligung der Vorstand.

Palme.

Vereinsabend Sonntag den 22. Aug. im Saale der Vereinsbrauerei. Progr. sind in Empf. zu nehmen Grimm. Str. 23. Müßgeng. u. Reichstr. Selliers H. bei H. Friedrich. D. V.

G.-V. „Cäcilia-Wartburg“.

Freitag Anmeldung zur Partie nach Cythra. D. V.

„Xenia.“

Heute Wiederbeginn der Uebungen, Sopran und Alt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. D. V.

Tonkünstlerverein.

Bis auf Weiteres bloß Gesellschaftsabende.

Gesellschaft Rose.

Heute Abend **Eldorado.**

H-a.

Heute Abend bei **Schneemann**, Dorotheenstrasse.

„Glocke.“

Heute Abend Vereinslocal. Allseitiges Erscheinen erwünscht. **D. B.**

Philomele.

Heute Abend 8 Uhr Uebung **Eldorado.**

Männergesang-Verein.

Heute $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Versammlung im Waldlocale.

Orpheus.

Heute Abend nach dem Nonnenschlößchen. **Der Vorstand.**

M. K. Heute Abend Versammlung im 7 Männerhaus. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.

HSPR. Heute Ab. 6 $\frac{1}{2}$ U. Kleiner Ruchengarten.

Am dem Tage, an welchem ich das seltene Glück hatte, auf eine fünfzigjährige antliche Laufbahn in ungetrübter Gesundheit zurückblicken zu können, sind mir von allen Seiten aus unserem Deutschland und insbesondere aus Leipzig so viele ergreifende Beweise von Theilnahme und gütiger Gesinnung geworden, daß es mir unmöglich ist, dem Gefühle innigen Dankes, das mich erfüllt, gegen alle einzelne verehrte Gönner und Freunde den ihm entsprechenden Ausdruck zu geben. Ich bitte daher, es mir zu verzeihen, Allen, welche mir so reiche Freude bereitet und so große Ehre erwiesen und jenen Tag zu einem der schönsten und erhebensten meines Lebens gemacht haben, meinen tiefsten, wärmsten Dank, den ich zeitlebens in treuem Herzen bewahren werde, auf diesem Wege zu sagen.

Leipzig, den 15. August 1869.

Geheimer Rath Dr. Waechter.

VII. Quittung

über Beiträge für die Familien der verunglückten Bergleute im Plauen'schen Grunde.

J. A. P. 20 \mathcal{M} — Julius Kießling 2 \mathcal{M} — E. A. Miller 1 \mathcal{M} — M. M. $\times \times$ 15 \mathcal{M} — Laura Menn 1 \mathcal{M} — Dr. Z. 3 \mathcal{M} — F. Z. & Co. 5 \mathcal{M} — G. Friedel in Paris 1 \mathcal{M} — E. Köhler 15 \mathcal{M} — J. M., st. th., 10 \mathcal{M} — S. & L. W. 2 \mathcal{M} — Pantazius 1 \mathcal{M} — In der Restauration von F. A. Hirsch gef. 2 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} — Bei der Wiedereröffnung der Lützschener Restauration am 12. August durch den Stammtisch gesammelt 8 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} — A. A. 5 \mathcal{M} — J. 1 \mathcal{M} — Frau Fischer 1 \mathcal{M} — E. G. B. 2 \mathcal{M} — Wilhelm Sch. 1 \mathcal{M} — Rittergut Peres 20 \mathcal{M} — R. 15 \mathcal{M} — B. 20 \mathcal{M} — Gertrud 10 \mathcal{M} — L. G. 15 \mathcal{M} — F. Schmidt 1 \mathcal{M} — Frau M. G. Gott segne das Wenige 1 \mathcal{M} — L. P. 1 \mathcal{M} — F. W. Garbrecht 2 \mathcal{M} — R. 1 \mathcal{M} — Aus der Sparbüchse der Kinder 2 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} — Metzger u. Wittig 5 \mathcal{M} — *r. 10 \mathcal{M} — Frand 10 \mathcal{M} — A. E. F. 20 \mathcal{M} — Aus Otto's und Mariechen's Sparbüchse 10 \mathcal{M} — E. M. 1 \mathcal{M} — Kor 22 B. 15 \mathcal{M} — E. S. 1 \mathcal{M} — R. & F. 2 \mathcal{M} — A. von Wersebe 1 \mathcal{M} — Ertrag des Gesangs-Concerts im Kleinen Kuchengarten Sonntag den 15. August, gegeben von der Liedertafel und den Sängern der W. Bernide'schen Riege zu Reudnitz 27 \mathcal{M} 21 \mathcal{M} — Gesamtes Arbeiterpersonal von Zudschwerdt & Seiß II. Sammlung 7 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} — R. 15 \mathcal{M} — Adv. H. W. 1 \mathcal{M} — Gesammelt beim Sommervergnügen der Arbeiter der Nähmaschinenfabrik von Th. Orth & Comp. 5 \mathcal{M} — M. 10 \mathcal{M} — Dr. . . . e 2 \mathcal{M} — Gesammelt bei dem Sommervergnügen der Hutmacher 9 \mathcal{M} 11 \mathcal{M} — Gesellschaft Amorrosa Sammlung beim Clubabend den 14. August 1 \mathcal{M} — Gesellschaft Thespiis, gesammelt beim Sommerfeste, durch Herrn J. Thiele abgeliefert 2 \mathcal{M} 27 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} — Gesammelt bei der gemüthlichen Geburtstagsfeier von J. H. 1 \mathcal{M} 2 1/2 \mathcal{M} — R. P. 12 1/2 \mathcal{M} — Ergebnis einer Streit. 66-Partie zwischen Mr. Gr. El. u. D. R. 10 \mathcal{M} — R. H. 1 \mathcal{M} — Neuer Gasthof in Gohlis: Ertrag des Montag den 16. August abgehaltenen Concerts mit Ball, bei welchem die Herren Amtmann Ulrich, Schlippe und Dr. Haubold das Cassagegeschäft gütigst übernommen hatten, 9 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} — Neuer Gasthof in Gohlis: Bei Gelegenheit des Sonntag am 15. August stattgefundenen Volksfestes durch die Stadtsoldaten eingesammelt 7 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} — Durch den Oberschaffner Sp. 22 \mathcal{M} — F. W. M. 1 \mathcal{M} — Gesammelt bei einer Landpartie 4 \mathcal{M} — Der 66-Club Tantriche in Voigtländer's Restauration gesammelt 4 \mathcal{M} — Ein Gelübde 2 \mathcal{M} — Ein gemüthlicher Montag-Abend bei Esche, abgel. durch E. R. 2 \mathcal{M} 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} — W. S. 10 \mathcal{M} .

Summa incl. I.—VI. Quittung 1021 \mathcal{M} 24 \mathcal{M} — \mathcal{M}

Mit dem innigsten Danke quittiren wir über die vorstehend verzeichneten Gaben der Liebe und erklären uns noch fortwährend bereit weitere Spenden für die Unglücklichen in Empfang zu nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblatts.

Ernst Wolfram

Fides Wolfram geb. Stegismund,
vermählt am 15. August.

Herzlichen Gruß an alle Lieben und Bekannten bei ihrer Abreise nach Westphalen.

Leipzig, den 17. August 1869.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Göge.

Angemeldete Fremde.

Auerbach, Kfm. a. Gotha,
Ausermann, Justizrath a. Hamm, und
Adolph, Pastor a. Heidelberg, S. z. Palmbaum.
Auenmüller, Maler a. Rudolstadt, Stadt Ebn.
Auerbach, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Alton a. Kreuznach,
Altenborn a. Plau, Kfz., und
de Aragao, Negociant a. Genua, S. de Prusse.
Blasius, Dr. med. n. Frau, a. Braunschweig, u.
Bähr, Frau Part. n. Fam. a. Hamburg, Stadt
Nürnberg.
Braun, Frau Rent. a. Charlottenburg, Hotel
zum Berliner Bahnhof.
Bley, Part. a. München, und
Bosten n. Frau, Kfm. a. Moskau, St. Nürnberg.
Bösa, Bildhauer a. Löwenberg, Stadt Kiesa.
Blehl, Fabr. a. Lützenwalde, und
Böck n. Frau, Rent. a. Rudolstadt, Brüss. Hof.

Brunothe, Maler a. Schloß-Rippach, g. Sonne.
Behrens, Gebr., Rent. a. Stettin, S. z. Palm.
Biel, Kfm. a. Glauchau, Hotel Stadt London.
Bacharach, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
Bauch, Ing. a. Frankenberg, und
Binder, Assistent a. Graz, S. St. Dresden.
Baulderson, Lord n. Fam., Diener u. Courier
a. Paudon, Hotel de Pologne.
Brandt, Beamter a. Kiel, und
Bäsch, Kfm. a. Erefeld, Stadt Rom.
Bader, Kfm., und
Boelitz, Fabr. a. Berlin,
Barrot, Frau a. Breslau, und
Böhme, Landesgestütrendant, weißer Schwan.
Biesla, S. u. J., Fabr. a. Berlin, Wolfs S. g.
Blesin, Negociant a. Montelimar, S. de Prusse.
Benary, Rent. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.

Budweck n. Frau, Rent. a. Elbing, und
Bachmann, Kfm. a. Arnstadt, Lebe's Hotel.
Baumann, Kfm. a. Neuruppin, S. z. Palm.
Böring, Kfm. a. Glauchau, und
Benno, Richter a. Hannover, St. Hamburg.
Borchardt n. Frau, Assessor a. Stralsund,
v. Bernstorff n. Jungfer, Stiftsdame a. Ballen-
städt, und
v. Brocksdorff, Graf n. Frau, Jungfer u. Jäger
a. Kiel, Hotel de Baviere.
Beyer, A., B. u. G., Kfz. a. Zwickau, St. Gotha.
Brose, Gasthofbes. a. Berlin, und
Berger, Fabr. a. Trebbin, Brüsseler Hof.
Bodert, Kfm. a. Freiberg, St. Dranienbaum.
Bachfeld, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
Bederath n. Frau a. Düsseldorf,
Brobj a. Wiskeles, und
v. Bevern a. Paris, Kfz., Hotel Hauße.

Anton Beyer

Marie Beyer geb. Melzer.

Bermählte.

Leipzig, am 15. August 1869.

Heute ward uns ein Knabe geboren

Leipzig, den 16. August 1869.

Dr. phil. **Emil Förster** und Frau.

Gestern Nachmittag 5 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau **Amalie** geb. **Enke** mit einem munteren Töchterchen.

J. S. Still.

Heute morgen 7 Uhr verschied durch Gehirnschlag auf Berufswegen unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Johann Gottlieb Jahn

in seinem ziemlich vollendeten 72. Lebensjahre. Tiefbetrübt und mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Lindenau, Leipzig, Schlottenhof, am 17. August 1869.

die Hinterlassenen.

Berwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß diese Nacht 1 Uhr unser guter Vater, Schwieger- und Großvater **Joh. Gottfr. Carl Diege** im 66. Lebensjahre nach 8jährigem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterlassenen

Leipzig, den 17. August.

Joh. Hof. Diege.

Fritz Bierberg. Franziska Bierberg geb. Diege.

Allen lieben Freunden und Bekannten für die bewiesene Theilnahme, den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte meines theuren, unvergeßlichen Gatten, des Schneidermeisters **J. G. Berger**, sowie für die trostreichen und erhebensten Worte des Herrn Archidiaconus Dr. Gräse, fühle ich mich gedrungen, hierdurch meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank auszusprechen. — Gleichzeitig gestatte ich mir auch den geehrten Kunden meines lieben Mannes hierdurch anzuzeigen, daß das Geschäft seinen ungestörten Fortgang nimmt und ich um ihre ferneren geschätzten Aufträge ergebenst bitte.

Leipzig, den 16. August 1869.

Henriette Auguste verm. Berger geb. Sommer.

Dank.

Frau **Brüning-Kraft**, im October 1868 bei Gotha verchieden, hat ihre schon bei Lebzeiten bethätigte Theilnahme für unsere Anstalt auch nach ihrem Tode bewiesen, indem sie derselben testamentarisch ein Legat von **100 Thalern** aussetzte.

Wir rufen dafür der edeln Entschlafenen unseren wärmsten Dank in das Jenseits nach!

Leipzig, im August 1869.

Der Vorstand der III. Kinderbewahranstalt.

Berichtigung. In der letzten Sonntagsnummer ist in der Anzeige vom Tode des Fräul. Emilie Köhler irrthümlicher Weise gesetzt worden: „plötzlich und erwartet“, während es natürlich heißen soll: „plötzlich und unerwartet“.

- Böcker, Forstcommissar a. Berlin, und
 Bennes, Tonkünstler a. Wiesbaden, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Bauer, Hauptpastor a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Cimann n. Frau, Kfm. a. Hamburg, Hotel
 zum Kronprinz.
 Coulin, Kfm. a. Frankfurt a. M., Lebe's Hotel.
 Claus, Officier a. Berlin, Hotel St. London.
 Cohn, Kfm. a. Halle, Tiger.
 Conström, Kfm. a. Kopenhagen, und
 v. Chalissoff, Collegienrath a. Tiflis, S. de Prusse.
 Dietloff, Capitain a. Triest, und
 Döring n. Frau u. Diener, Landkreisgerichts.
 a. Torgau, Hotel de Prusse.
 Deisler, Bezirksrichter a. Wien, S. St. Dresden
 Debbe, Dir. a. Bremen, Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Dieckert, Conditor a. Dirschau, weißer Schwan.
 Döbel, Insp. a. Halle, Wolfs Hotel garni.
 Devrient, Hofrath, Rittergutsbes. a. Dresden,
 Hotel de Baviere.
 Detzapl, Kfm. a. Eöln a/Rh., Hotel de Russie.
 Descours n. Frau, Rent. a. Lyon, S. Hauffe.
 v. Dalwig, Baron a. Egelsburg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Demuth, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Ernsling, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Ehemann, Bierbrauer a. Oera, S. z. Kronpr.
 Endler, Kfm. a. Rixdorf, Lebe's Hotel.
 Eber, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Ellwanger, Privatm. a. Magdeburg, w. Schwan.
 Freudenthal, Kfm. a. Hof, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Freund, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Fagg, Kreisrath a. Kiel, Stadt Rom.
 Fohler, Kfm. a. Bordeaux, Hotel St. Dresden.
 Freitag, Kfm. a. Driebitz, Wolfs S. garni.
 v. Fielitz, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
 Fischer, Kfm. a. Danzig, und
 Fischer, Archid. a. Rudolstadt, Stadt Nürnberg.
 Fraut, Viehh. a. Erfurt goldnes Sieb.
 Friedrich, Gutsbes. a. Ebersdorf, Stadt Gotha.
 Freudenberg, Postassistent a. Magdeburg, Brüss. S.
 Feller, Hblsm. a. Dresden, St. Dranienbaum.
 Frühmann, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Russie.
 v. Fischer-Benzon, Dr. phil. a. Kiel,
 Frankenstein, Kfm. a. Breslau, und
 v. Fischer, Pastor a. Amsterdam, S. z. Palmb.
 Gredy, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
 Grahl n. Frau, Bezirks-Gerichtsvendant a. Pirna,
 grüner Baum.
 Gligner, Gutsbes. a. Schönberg, und
 Gleuber, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Graue, Ing. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Groebe, Frau a. Altona, Stadt Nürnberg.
 Gebhard, Lohgerber a. Kassel, Lebe's Hotel.
 Grohmann, Fabr. a. Würbenthal, S. de Bav.
 Grossick n. Frau, Kfm. a. Jena, S. de Prusse.
 Grohmann, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Gennert, Kfm. a. Braunschweig, goldnes Sieb.
 Granier n. Fam., Buchhdlr. a. Breslau, Hotel
 Stadt Dresden.
 de Geer, Part. a. Amsterdam, Stadt Rom.
 Garzynski n. Frau, Beamter a. Warschau, Hotel
 de Pologne.
 Haller, Part. a. Ancrez, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Herzfeld, Kfm. a. Berlin, und
 Haring n. Fam., großh. hess. Viceconsul a.
 Rio de Janeiro, Stadt Hamburg.
 Henning, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Heydel a. Berlin, und
 Hammer a. Gotha, Kfte., Münchner Hof.
 Henkel, Seilerstr. a. Weimar, weißer Schwan.
 Holtener, Student a. Heidelberg, und
 Hohmann, Kfm. a. Limbach, Brüsseler Hof.
 Hepp, Fabr. a. Berlin, Stadt Eöln.
 Hammacher, Fräul. Privat. a. Dresden, St. Rom.
 Hohlbein, Kirchner a. Lanna, und
 Herrmann, Fräul. a. Breslau, weißer Schwan.
 Herrmann, Fräul. a. Reichenberg i. Böhmen,
 Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Isaac n. Fam., Kfm. a. Kowno, S. z. Kronpr.
 Jordan, Kfm. a. Blankenburg, S. z. Palmb.
 Jürgens n. Fam., Kfm. a. Dessau, S. de Prusse.
 Krämer n. Frau, Obering. a. München, Stadt
 Nürnberg.
 Kraatz n. Frau, Amtm. a. Braunschweig, und
 Kühndel n. Tochter, Kfm. a. Berlin, St. Rom.
 Kellner, Ing. a. Prag, Hotel z. Dresdner Bahn.
 Kramer n. Sohn a. Altensfeld, und
 Kühn a. Dresden, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Keilhauer, Bäckerstr. a. Unterwerbach, weißer
 Schwan.
 Kuhne, Prof. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
 Kammrath, Insp. a. Bernburg, grüner Baum.
 Krumbein n. Frau, Rathbeamter a. Dresden, u.
 Korn, Dr. med. a. Seiffenndorf, Münch. S.
 Krubisch, Dr. med. a. Hamburg, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Kristeller a. Berlin,
 Krajer a. Amsterdam, und
 Kies a. Frankfurt a. M., Kfte., S. z. Palmbaum.
 Krumm, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Koolhoos, Student a. Amsterdam,
 Künig a. Erfeld, und
 Kaminisky a. Berlin, Kfte., Stadt Berlin.
 Kropp, Kfm. a. Rheydt, Hotel de Russie.
 Kohn, Kfm. a. Wislolez, Hotel Hauffe.
 Kohnson, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Kerbs, Frau Privat. nebst Tochter a. Bremen,
 Stadt Rom.
 Landunger n. Frau a. Hamburg, und
 Lemble a. Jena, Particuliers, S. z. Dresdner
 Bahnhof.
 Lippmann, Kfm. a. Stettin, Stadt Eöln.
 Langmann, Lehrer a. Schwerin, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Leede, Kfm. a. Pancras, Hotel de Prusse.
 Leisler n. Fam., Rechtsanw. a. Wiesbaden,
 Lippert, Rent. a. Götting, Hotel St. London.
 Lauterbach, Frau Rent. a. Peotisch-Militzsch,
 Lebe's Hotel.
 Löwel, Student a. Amsterdam, Stadt Berlin.
 Levin, Hblsm. a. Deutschrodt, und
 Lempke, Viehh. a. Falkenstein, St. Dranienbaum.
 v. Louron, Frau Rent. a. Düsseldorf, S. Hauffe.
 Lange, Baurath a. Carlruhe, S. z. Dresdner
 Bahnhof.
 Lucas, Lehrer a. Mühlthorff, und
 Lucas, Obersteuercontrol. a. Dresden, gr. Baum.
 Marinovic, Künstler a. Jassy, g. Elephant.
 Müller, Baumstr. a. Torgau, und
 Müller, Hauptm. a. Belp, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Mende n. Frau, Rent. a. Berlin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Müller, Kfm. a. Döbeln,
 Meistrick, Reisender a. Buchenau, und
 Moret, Rent. a. Paris, Lebe's Hotel.
 Maul, Kfm. a. Pöfned, und
 Magnus, Banq. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Mayer, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Moers, Dr. med. a. Borna, Stadt Gotha.
 Meye, Kfm. a. Chemnitz, und
 Märker, Bergbeamter a. Solingen, Brüss. Hof.
 Müller n. Fam., Kfm. a. Hannover, St. Berlin.
 v. Meimlich, Frau Rent. n. Jungfer a. München,
 Hotel Hauffe.
 Mezendorf, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Müllers, Del. a. Reichenhain, grüner Baum.
 Mettel, Fabr. a. Crimmitschau, St. Nürnberg.
 Mehlhorn, Oberförster a. Weimar, S. z. Kronpr.
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. London.
 Moldenhauer, Beamter a. Warschau, und
 Madazan n. Fam., Dr. med. a. Edinburg, Hotel
 de Pologne.
 Müller, Del. a. Buttstedt, goldner Hahn.
 Mey, Kfm. a. Hamburg, Tiger.
 Moral n. Frau, Kfm. a. Berlin,
 Motbuchardt, Architekt a. Kiel, und
 Müller n. Tochter, Baumeister aus Dresden,
 Stadt Rom.
 Meyer, Frau Dr. a. Nürnberg, Wolfs S. garni.
 Müller n. Schwestern, Dr. u. Prof. a. Berlin,
 Morgenstern, Rent. a. Danzig, und
 Mengers, Kfm. a. Plymouth, Hotel de Prusse.
 Meining n. Frau, Kfm. a. Schwege, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Neumeister, Viehh. a. Ebersdorf, St. Dranienb.
 Neuhaus n. Sohn, Kfm. a. Liebenstein, und
 Neuhaus, Fräul. Rent. a. Bremen, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Nauhardt, Pastor a. Flensburg, St. Nürnberg.
 Reubing, Kfm. a. New-York, S. St. London.
 Ottenstein, Kfm. a. Fürth, Spreer's S. garni.
 Defer, Maschinenfabr. a. Penig, grüner Baum.
 Peter, Insp. a. Weimar, und
 Pelz, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Portmann, Student a. Tharandt, Lebe's Hotel.
 v. Piffanowitz, Rent. a. Warschau, S. de Pol.
 Pecont, Kfm. a. Alexandrien, S. St. Dresden.
 Palz a. Dresden, und
 Pöth a. Prag, Kfte., Brüsseler Hof.
 Pohlmann, Student a. Amsterdam, St. Berlin.
 Pöh n. Frau, Kfm. a. Plauen, Hotel Hauffe.
 Porusko, Rent. a. Berlin,
 Prillgmann a. Lyon, und
 Pringsheim a. Breslau, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Pehold, Ziegeldeckermstr. a. Dresden, d. Haus.
 Pamm, Kfm. a. Wien, S. St. London.
 Pfeiffer, Kfm. a. Stettin, goldner Elephant.
 Petersen, Senator a. Rendsburg, Stadt Rom.
 Polenz, Rechtsanwalt a. Raumburg, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Röber n. Frau, Prof. a. Rostock, und
 Reinhardt, Beamter a. Berlin, St. Nürnberg.
 Reinsberg n. Familie, Beamter a. Chemnitz,
 weißer Schwan.
 Reichert, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Rolfs, Rent. a. Manchester, und
 Rudolph, Lehrrichter a. Altenhain, S. de Prusse.
 Radday, Frau Rent. n. Tochter a. Bromberg,
 Hotel Stadt Dresden.
 Romler a. Breslau, und
 Rosenberger n. Frau a. Berlin, Kfte., g. Elephant.
 Rösler, Frau Rent. a. Berlin, und
 Reimerdes, Landes-Def.-Commissar a. Osnabrück,
 Lebe's Hotel.
 Richter, Kfm. a. Magdeburg, St. Wien.
 Rom n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Thü-
 ringer Bahnhof.
 Rothe, Privatm. a. Prag, S. St. Dresden.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Röhr, Part. a. Delitzsch, und
 Reinhold, Kfm. a. Greiz, weißer Schwan.
 Ruß, Kfm. a. Barmen, Wolfs S. garni.
 Reinhardt, Monteur a. Guebville, S. de Bav.
 Rein, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Russie.
 Rohlig, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Roti, Rent. a. Warschau, Hotel de Pologne.
 Riemer, Student a. Graz, und
 Rudal, Propst a. Posen, Lebe's Hotel.
 Rebling, Stallmstr. a. Annaberg, Münchner S.
 v. Rühle n. Fam., Rent. a. Rotterdam, und
 Roth, Kfm. a. Stettin, Hotel St. London.
 Siegel, Brauer a. Culmbach, und
 Schöndy, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Stewede, Pastor a. Danzig, Hotel zum Berliner
 Bahnhof.
 Schmitz, Kfm. a. Mainz, Hotel zum Palmbaum.
 Schiebler, Kfm. a. Frankenberg, und
 Seifert n. Söhnen, Fabr. a. Erfurt, Lebe's S.
 Schebe, Kfm. a. Grossen, weißer Schwan.
 Schubert, Lehrer a. Birnbach, Brüsseler Hof.
 v. Stahl, Frau Rent. a. Brunn,
 v. Szulo, Gutsbes. a. Pest, und
 Ströcklein n. Frau, Rotar a. Würzburg, Hotel
 de Prusse.
 Schachtel n. Fam., Kfm., und
 Simon, Oberst a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Steger, Kfm. a. Freiberg, Hotel Stadt London.
 Schmidt, Landw. a. Halle, Münchner Hof.
 Stärke jun., Banq. a. Erfurt, und
 Stroheim, Kfm. a. Grünberg, S. z. Palmb.
 Stern, Frau Propr. n. Sohn a. Wien, Hotel
 Stadt Dresden.
 Starke, Kfm. a. Frankfurt a. M., g. Elephant.
 Scheer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Schütz, Rauchwhdlr. a. Prag, goldnes Sieb.
 Schindler, Kfm. a. Berlin, und
 Stange n. Fam., wirkl. Staatsrath a. Petersburg,
 Hotel de Baviere.
 Schneider n. Frau, Eisen-Bauunternehmer a.
 Danzig, Stadt Nürnberg.
 Strohschneider, Frau Rent. n. Sohn u. Jungfer
 a. Wien, Hotel de Baviere.
 Steyer, Schiffseigner a. Meissen, und
 Schreiber, Fräul. a. Pabnitzsch, Brüsseler Hof.
 Schnuckelberg, Kfm. a. Magdeburg, St. Berlin.
 Schiller n. Frau, Kfm. a. Barmen, S. de Prusse.
 Schneider n. Fam., Rent. a. Dresden, S. Hauffe.
 Schabe, Kfm. a. Hamburg,
 v. Samson, Rent. a. Riga, und
 Schlosser, Apoth. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
 Stuka, Frau Oberst, Rent.,
 Schmidt, Obering. a. Dresden, und
 Strohn, Frau Rent. n. Fam. a. Hamburg, Hotel
 zum Dresdner Bahnhof.
 Schlosser, Student a. Graz,
 Stiebler, Kfm. a. Chemnitz,
 Schenk, Rent. a. Liegnitz, und
 Storch, Fräul. a. Hammer-Trachenberg, Lebe's S.
 Schiller, Kfm. a. Magdeburg, und
 Spangenberg, Friedensrichter aus Reichenhain,
 grüner Baum.
 Seiffert, Kfm. a. Berlin, S. z. Kronprinz.
 Simmons, Student a. Baltimore,
 Sollner, Assistent a. Graz, und
 Schneider, Kfm. a. Glauchau, S. St. Dresden.
 Schramberg, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
 Schubarth, Küster a. Ramenz, und
 Schlesinger n. Frau Kfm. a. Hamburg, g. Hahn.
 Thomas, Kfm. a. Falkenstein, Lebe's Hotel.
 Todt, Frau Rent. n. Sohn a. Wien, S. de Bav.
 Vogel, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Beringer, Rent. a. Antwerpen, S. z. Palmb.
 v. Vahl, Rechtsanw. a. Greifswalde, S. de Pol.
 Vogelgesang, Fabr. a. Frankfurt a. M., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.

Weise, Fuhrwerksbes. a. Hirschberg i. Schl., v. Westerbagen, Stiftsbame aus Ballenstädt, weisser Schwan.
 Witschdorf, Def. a. Dresden, S. St. London. Hotel de Baviere.
 Wedde, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. Waltherr, Kfm. a. Dittelbach, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Weder, Ingen. a. Dresden, Hotel z. Dresdner v. Werthern, Rittergutsbes. a. Bachara, und Bahnhof.
 Wohlhaupt, Kfm. a. Rotterdam, S. St. London. v. Werthern, Landrath a. Elleda, Münch. Hof.
 Witt, Chemiker a. Zürich, Wolfs H. garni. Wille, Dr. med. a. Berlin,
 Winkler, Hblsm. a. Pausa, Bamberger Hof. Waren, Frau Sanitätsr. a. Altona,
 Wallerstein, Kfm. a. Pforzheim, Lebe's Hotel. Wolzen, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.

Nachtrag.

* Leipzig, 17. August. Gestern Abend fand eine Versammlung des Internationalen Vereins für Buchbinder und verwandte Geschäftszweige statt, in welcher zuvörderst Herr Werner über den Eisenacher Congress Bericht erstattete und hierbei im Allgemeinen den Eindruck schilderte, den er als Abgeordneter dafelbst empfangen habe. Er bedauerte, daß der Anschluß an das Programm der Internationalen Arbeiter-Association, als der einzig mögliche Boden für die Vereinigung der verschiedenen Fractionen, nicht befürwortet worden und der Versuch der Vereinigung mit den Kasalleanern gescheitert sei. An den Bericht schloß sich die Wahl eines Cassirers für den Verein sowie eines Stellvertreters; die meisten Stimmen fielen dabei auf die Herren Ernst und Fasold.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 150; Franzosen 226; Dester. Creditactien 126¹/₄; do. 60er Loose 83; do. Nationalanleihe 59; Amerik. 89; Italien. 56¹/₄; Galizische Eisenbahn-Actien 112; Berlin-Görlitzer do. 74; Sächs. Bank-Actien 118; Türk. Anl. 44¹/₂; Rhein-Nahab. —; Badensche Prämienanleihe 103¹/₄. — Stimmung: unentschieden.
 Berlin, 17. August. Nachm. 1 Uhr 20 Min. Dester. = Franz. Staatsbahn 224¹/₂; Südbahn (Lombarden) 149¹/₂; Desterreich. Creditactien 126³/₈; Amerikan. 89¹/₈; Italien. 5% Anleihe 56¹/₈; 1860r Loose 82⁷/₈; Reichenb.-Pardub. —. Tendenz: matt.
 Berlin, 17. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 139³/₈; Berl.-Anh. 188; Berl.-Görl. 73³/₄; Berl.-Potsd.-Magd. 197¹/₄; Berl.-Stett. 132¹/₄; Bresl.-Schweid.-Freib. 117¹/₄; Köln-Mind. 122; Cösel-Oderb. 112³/₄; Galiz. Carl-Ludw. 112¹/₄; Pöbau-Zitt. 54¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 138¹/₂; Medlenburger 73¹/₂; Oberösch. Lit. A. 189³/₈; Dester. = Französl. Staatsbahn 224¹/₂; Rheinische 117; Rhein. Nahab. 25³/₈; Südb. (Lomb.) 149³/₈; Thür. 140; Preuß. Anleihe 5% 101¹/₂; do. 4¹/₂% 93³/₄; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 81¹/₈; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105³/₄; N. Sächs. 5% Anl. 103¹/₂; Dester. Nat.-Anleihe 59¹/₈; do. Credit-Loose 89; do. Loose v. 1860 82⁷/₈; do. v. 1864 68⁵/₈; do. Silber-Anl. 64; do. Bank-Noten 82³/₄; Russ. Prämien-Anleihe 137¹/₂; do. Poln. Schatzobligationen 68; do. Bank-Noten 77; Amerikaner 89; Darmst. do. 126³/₄; Genfer Credit-Actien 22¹/₈; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 117⁵/₈; Meiningen do. 116¹/₄; Preuß. Bank-Anth. 141; Dester. Credit-Actien 126³/₈; Sächs. Bank-Actien 113¹/₂; Weimar. Bank-Actien 87; Italien. 5% Anleihe 56¹/₄; Russ. Boden-Credit 81¹/₈. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143¹/₈; Hamburg f. S. 151³/₈; do. 2 M. 150³/₈; London 3 M. 6.24³/₈; Paris 2 M. 81⁵/₁₂; Wien 2 M. 82¹/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 84⁷/₈; Bremen 8 T. 111¹/₈. **Flau.**
 Frankfurt a. M., 17. August. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 120¹/₈; Pariser Wechsel 95¹/₂; Wiener Wechsel 96¹/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 88¹/₄; Desterreich. Credit-Actien 293¹/₂; 1860r Loose 82⁷/₈; 1864r Loose 119; Dester. Nat.-Anl. 57; 5% Metall. —; Bayr. 4% Präm.-Anl. 105¹/₂; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 392¹/₂; Bad. Präm.-Anl. 103¹/₂; Darmstädter Bankact. 316; Lombarden 260³/₄; Galizier 260³/₄. Tendenz: fest.
 Wien, 17. August. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Act. 307. —; Lomb. Eisenb.-Actien 272.20; Loose von 1860 100.80; Franco-Dester. Bank 146.25; Anglo-Dester. Bank 392.50; Nordbahn —; Napoleonsd'or 9.93. Stimmung: wenig fest.

Wien, 17. August. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitl. Staatsfch. in Banknoten à 62.75; in Silber do. 71.90; 1860r Loose 101. —; Bankactien 766. —; Creditactien 308. —; London 123.90; Silberagio 121. —; f. t. Münzducaten 5.91¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 16. August. Metalliques à 5% —; Nationalanl. —; 1860r Loose 101.30; 1864r Loose 124.70; Bankactien 770. —; Creditactien 307.20; Credit-Loose 162.50; Böhm. Westbahn 229.50; Galiz. Eisenb. 269. —; Lombard. Eisenb. 273.10; Nordbahn 231.50; Staats-Eisenbahn 410. —; London 123.85; Paris 49.20; Napoleonsd'or 9.23.
 Wien, 17. August. (Schluß-Notirungen.) Staatsanlehen von 1860 101. —; do. von 1864 124.30; Bankactien 765. —; Actien der Credit-Anstalt 308. —; London 123.90; Silberagio 121. —; f. t. Münzduc. 5.91¹/₂; Napoleonsd'or 9.94; Galizier 272. —; Staatsbahn 408. —; Lombard. 272.50; Ungar. Ostbahn 101; Bavier-Rente 62.75; Silber-Rente 72.90; Nordbahn —. Tendenz: steigend.

Hamburg, 17. August. (Schlußcourse.) Dester. Credit 124³/₄; Staatsb. 825; Lomb. 549¹/₂; 60er Loose —; Disconto 3¹/₂; Preuß. Cassenanweisungen 151¹/₂; Wechsel auf London f. S. 13.7⁵/₈, do. 3 M. 13.9³/₈. Tendenz: matt, unbelebt.

London, 17. August. Consols 92¹⁵/₁₆.
 Paris, 17. August. 3% Rente 73.20; Italien. Rente 55.95; Credit-mob.-Act. 225. —; Dester. Staats-Eisenb.-Act. 828.75; Lomb. Eisenb.-Actien 560. —; Amerik. 94³/₈; matt, festest, belebt. Anfangscourse: 73. —; 3% Lomb. Prior. 244. —; Ital. Tabaks-Anleihe 657.50; Türk. do. 44.45.

New-York, 16. August. Abds. Schlußcourse. Gold-Agio 133¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold 109⁷/₈; 6% Amerikanische Anl. pr. 1882 122³/₄; do. pr. 1885 120³/₄; 1865r Bonds 120; 10/40r Bds. 113; Illinois 141; Eriebahn 28¹/₄; Baumw., Middl. Upland 33¹/₂; Petroleum raff. 32¹/₂; Mais 1.12; Mehl (extra state) 6.95 bis 7.55; Goldagio höchster Cours 134; do. niedrigster Cours 133¹/₄; schwankte während der Börse bis um 3/4.

Philadelphia, 16. August. Petroleum raff. 32¹/₄.
 Liverpool, 17. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr fester und lebhafter Stimmung. Rhythmischer Umsatz 15,000 B. Preise steigend. Heutiger Import 21,500 B. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 15,000 B. Stimmung: steigend. Middling Upland 13³/₈, Middl. Orleans 13⁵/₈, Middl. Fair Dhollerah 10¹/₈, Middl. Dhollerah 9⁵/₈, Fair Egyptian 14 Fair Dhollerah 10⁵/₈, Fair Broach 10³/₄, Fair Omra 10⁷/₈, Fair Madras 10¹/₂, Fair Bengal 9³/₈, Fair Smyrna 11¹/₂, Fair Pernam 13³/₄. Für Speculation und Export 5000 B. verkauft.

Bradford, 16. August. Wolle und Garne eher zu Gunsten der Käufer. Stoffe im Detailhandel fest.

Trautenau, 16. August. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Mäßiger Besuch, mehr Kauflust, starker Umsatz zu vorwöchentlichen Preisen. Toms und feinere Lines gefragt. Bezahlt wurden: Bierzechner 60 fl., Achtzechner 52 fl., Zwanziger 50 fl., Bierziger 40 fl. per Cassa.

Berliner Productenbörse, 17. August. Weizen pr. d. M. 71 G.; pr. Frühj. 71 G.; Herbst 71 G. R. — Roggen loco 55¹/₂ G.; pr. d. Mt. 55⁵/₈ G.; pr. Sept.-Oct. 55¹/₈ G.; pr. Octbr.-Novbr. 54³/₈ G.; pr. Novbr.-Decbr. 53 G.; pr. Frühj. 52 G., fest. R. 3000. — Spiritus loco 17⁵/₁₂ G.; pr. d. M. 16⁷/₈ G.; pr. Aug.-Sept. 16⁷/₈ G.; pr. Sept.-Oct. 16⁷/₈ G.; pr. Octbr. = Novbr. 16¹/₂₄ G.; pr. Novbr. = Decbr. 15⁵/₈ G.; pr. Frühjahr 16⁷/₂₄ G., fest. R. —. — Rüböl loco 12²/₃ G.; pr. d. Mt. 12⁷/₁₂ G.; pr. Herbst 12⁷/₁₂ G.; pr. Frühjahr 12²/₃ G., fest. R. —. — Hafer pr. August 30 G. R. —.

Dessa, 16. August, Abends. Lebhaftete Getreideeinkäufe zu steigenden Preisen.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 17. August Mittags 12 Uhr 14°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 17. August 15°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 15°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.